



Amtsblatt

der Stadtgemeinde Klosterneuburg

ORCHIDEENAUSSTELLUNG 2017

Budget 2017 / BH-Außenstelle / IST Austria - Neues Gen entdeckt

BARMHERZIGE BRÜDER ALTEN- UND PFLEGEHEIM

ACHTUNG
Neuer Standort
ab Herbst 2016
bis Ende 2019



Martinstraße 28-30
3400 Klosterneuburg
Tel (2243) 460-0 | Fax DW 6100
verwaltung@bbkritz.at | bbkritz.at



Arbeitsstelle Entwicklung (nach dem
Förderrichtlinien des Fonds Soziales Wien)
geöffnet zum 1. März 2017 am Standort Wien.



**BARMHERZIGE BRÜDER
ALTEN- UND PFLEGEHEIM**

Bezahlte Anzeige



Termine 2017

- 13. Mai 2017
- 17. Juni 2017
- 09. September 2017
- 07. Oktober 2017

jeweils 14-18 Uhr im „Aupark“

ANMELDUNG 2017
ab dem 13. Februar 2017 / 16 Uhr
nur Online unter
www.kinderflohmarkt-klosterneuburg.at



www.facebook.com/Kinderflohmarkt.Klosterneuburg



Stift & Stadt feiern: FAMILIENFEST



ANLÄSSLICH DES
300. GEBURTSTAG VON
KAISERIN MARIA THERESIA

13. und 14. Mai 2017
10.00 – 19.00 Uhr



MOTIVIERT?

**SAMSTAG, 06. MAI 2017
AB 11.00 UHR, IM HAPPYLAND**

Liebe Klosterneuburgerinnen und Klosterneuburger!



Das vergangene Jahr war geprägt von besonderen politischen Entwicklungen. Großbritannien beschloss in einer Volksabstimmung den Austritt aus der europäischen Union, in den Vereinigten Staaten wurde der Außenseiter und Politik-Neuling Donald Trump zum Präsidenten gewählt, die Türkei, als wichtiger Nachbar

der EU, befindet sich auf einem ungewissen Weg in die Zukunft und in Österreich benötigte man drei Wahlgänge und einen Zusatztermin um den Bundespräsidenten zu wählen.

2017 beginnt mit den Amtseinführungen der Präsidenten Trump und Van der Bellen und verspricht schon jetzt ein politisch aufregendes Jahr zu werden. Bei unseren Nachbarn in Deutschland wird der Bundestag gewählt und in Frankreich steht die Präsidentschaftswahl an. Somit werden in den zwei größten EU-Mitgliedsstaaten in politisch unruhigen Zeiten Millionen Menschen an die Urne gerufen. In Phasen derartigen politischen Hochbetriebs halte ich es für besonders wichtig, die Augen auf die engere und beeinflussbare Umgebung zu richten. Auf städtischer und regionaler Ebene sieht die Entwicklung trotz neuer Bezirkszugehörigkeit sehr vielversprechend aus. So wurde die Klosterneuburgerin Mag. Johanna Mikl-Leitner zur Wahl als neue Landeshauptfrau nominiert und mit Christoph Kaufmann nahm ein Klosterneuburger Stadtrat als neuer Mandatar die Arbeit im Landtag auf. Diese Verbindungen nach St. Pölten stellen einen direkten Kontakt und Austausch mit der Landespolitik im Sinne Klosterneuburgs sicher.

Weiters versprechen zahlreiche Investitionen ein erfolgreiches Jahr für die Standortpolitik. So werden alleine mit drei Großprojekten € 101 Mio. in Klosterneuburg investiert. Für den ISTA Gewerbepark für Startups in Maria Gugging, das Altersheim der Barmherzigen Brüder in Kritzendorf und das EVN Naturwärmerwerk im Gewerbegebiet werden lukrative Spatenstiche gesetzt. Die städtischen Investitionen in Feuerwehr, Kindergarten und Schulen sowie den möglichen Ankauf des Verwaltungsgebäudes der ehemaligen Bezirkshauptmannschaft sind dabei noch gar nicht berücksichtigt. All diese Projekte bedeuten die Ansiedelung von Arbeitsplätzen, Umwegrentabilität für Gewerbetreibende und langfristige positive Auswirkungen auf die wirtschaftliche Situation unserer Gemeinde.

Mit freundlichen Grüßen

Mag. Stefan Schmuckenschlager



Inhalt

04 / Budget 2017

14 / Bezirksverwaltung Neu

15 / Feuerwehr Weidling im neuen Haus

17 / Der Sozialmarkt wurde erweitert

18 / Neue Form des Autismus entdeckt

20 / Frühjahrsputz in Klosterneuburg

21 / Umweltsprechstunden 2017

22 / Zeitreise durch Monarchien - Orchideenausstellung

25 / Semesterferienspiel 2017

26 / Kulturveranstaltungen in Klosterneuburg

32 / Die Klosterneuburger Höhenstraße

37 / Krankenhausküche ausgezeichnet

40 / Liegenschaften / Räumlichkeiten zu vergeben

41 / Beratungstage des Finanzamtes

Budget 2017

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am Freitag, 16. Dezember 2016 den Voranschlag für das Jahr 2017 beschlossen. Rund € 87 Mio. sind darin für das nächste Rechnungsjahr insgesamt vorgesehen. Die ÖVP und die SPÖ stimmten für den Voranschlag, die Neos enthielten sich, die anderen im Gemeinderat vertretenen Parteien stimmten dagegen.

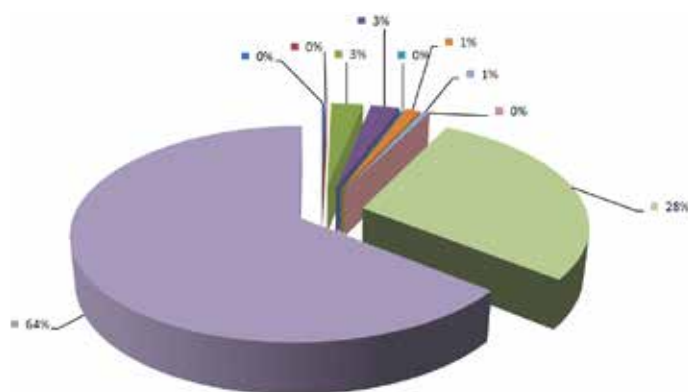
Im Fokus stehen der Ankauf des BH-Gebäudes, der € 8,8 Mio. erfordern wird, und die weitere Finanzierung des neuen Kindergartens Kritzendorf, die mit € 2,1 Mio. zu Buche schlägt. Weitere Schwerpunkte 2017 sind das Feuerwehrbudget mit mehr als € 600.000,- und die Raumordnung mit € 362.000,-, die hauptsächlich für die weitere Entwicklung des Kasernenareals aufgewendet werden.

Weitere Mittel im Budget 2017 sind für Instandhaltungsarbeiten der gemeindeeigenen Gebäude, Schulen und Maßnahmen der Jugenderziehung mit den Schwerpunkten Kinderbetreuungseinrichtungen und Streetwork, die Unterstützung der Einsatzorganisationen Feuerwehr und Rotes Kreuz sowie Investitionen im Kulturbereich bereitgestellt.

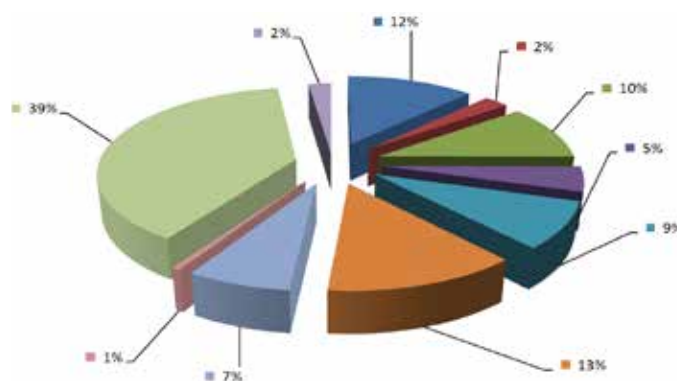
Der Voranschlag weist im ordentlichen Haushalt bei den Einnahmen sowie Ausgaben einen Betrag von € 68.377.800,- auf, im außerordentlichen Haushalt sind € 18.865.400,- vorgesehen. Auf den Sachaufwand im ordentlichen Budget entfallen 72,98 Prozent der finanziellen Mittel, auf den Personalaufwand 27,02 Prozent. Mehr als ein Drittel der bereitgestellten Mittel werden im Bereich Service/Dienstleistungen der Stadt (rd. € 26 Mio.) aufgewendet, rund € 9 Mio. für Gesundheit, rund € 7,1 Mio. stehen für Unterricht, Erziehung und Sport zur Verfügung, rund € 6 Mio. für soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung, rund € 3,1 Mio. für Kunst, Kultur und Kultus, rund € 4,8 Mio. für Verkehr, Straßen- und Wasserbau.

Im Anschluss sind Kurzfassungen der Budgetreden von Finanzstadtrat Peter Mayer (VP) und der jeweiligen im Gemeinderat vertretenen Fraktionen nachzulesen.

Einnahmen Ordentlicher Haushalt 2017



Ausgaben Ordentlicher Haushalt 2017



Ordentlicher Haushalt	2017 Einnahmen	2017 Ausgaben
■ Vertretungskörper und allgemeine Verwaltung	201.800,00	8.406.800,00
■ Öffentliche Ordnung und Sicherheit	55.600,00	1.621.200,00
■ Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft	1.881.400,00	7.107.700,00
■ Kunst, Kultur, Kultus	1.704.800,00	3.190.100,00
■ Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung	23.000,00	5.922.400,00
■ Gesundheit	871.600,00	9.017.000,00
■ Straßen- und Wasserbau, Verkehr	369.000,00	4.808.800,00
■ Wirtschaftsförderung	1.000,00	425.800,00
■ Dienstleistungen	19.370.400,00	26.398.000,00
■ Finanzwirtschaft	43.899.200,00	1.480.000,00
Summe Ordentlicher Haushalt	68.377.800,00	68.377.800,00



Finanzstadtrat Peter Mayer

Der Voranschlag 2017 weist im ordentlichen Haushalt Einnahmen und Ausgaben in der Höhe von € 68.377.800,- aus, im außerordentlichen Haushalt einnahmen- und ausgabenseitig € 18.865.400,-. Der Voranschlag ist sowohl im ordentlichen als auch im außerordentlichen Haushalt ausgeglichen. Das Verhältnis von 72,98 % der ordentlichen Ausgaben auf den Sachaufwand und von 27,02 % auf den Personalaufwand ist nahezu identisch zum laufenden Jahr.

Der voraussichtliche Schuldenstand wird mit Ende 2017 € 68.211.500,- betragen. Das entspricht bei Tilgungen in der Höhe von € 4.611.700,- und Darlehensneuaufnahmen in der Höhe von € 11.971.900,- einer Neuverschuldung von € 7.360.200,-. Um den Ausgleich des ordentlichen Haushaltes zu erreichen, musste auf die Allgemeine Ausgleichsrücklage zurückgegriffen werden. Die Entnahme erfolgt in der Höhe von € 208.900,-. Der Ankauf des BH-Gebäudes wird € 8,8 Mio. erfordern und verursacht alleine mit € 5,8 Mio. die Hälfte der Darlehensaufnahmen 2017 oder nahezu 80 % der Neuverschuldung. Gegenüber steht aber eine attraktive Immobilie, die durch zukünftige Mieteinnahmen von der BH-Außenstelle Ertrag bringen wird und die Darlehensfinanzierung rechtfertigt. Mit einem Darlehen von € 2,1 Mio. erfolgt die weitere Finanzierung des Kindergartens Kritzensdorf. Darlehen von rd € 3 Mio. fließen in die Wasserversorgung und die Abwasserbeseitigung.

Zum ordentlichen Haushalt: € 362.000,- sind in der Raumordnung für diverse Firmenleistungen vorgesehen, hauptsächlich das jährliche Auflageverfahren und die weitere Entwicklung des Kasernenareals. Das Feuerwehrbudget beträgt über € 600.000,-. Die Steigerung von mehr als € 60.000,- erklärt sich durch Schuldentrückzahlungen und höhere Betriebskosten für das neue Feuerwehrgebäude in Weidling sowie den Kostenbeitrag für den Ankauf neuer Fahrzeuge und Teilsanierungen der Feuerwehrhäuser Langstögergasse und Kritzensdorf. In die Instandhaltung der Volksschulen fließen rd € 450.000,-, für die neuen Mittelschulen sind es rd € 80.000,- und für das Sonderpädagogische Zentrum € 18.000. Die Instandhaltungen der Kindergärten machen rd € 270.000,- aus. Darin sind € 145.000,- für die Installierung einer zweiten Kindergartengruppe in Maria Gugging enthalten, die den Kindergarten in Kierling entlasten soll. Dazu kommen noch € 130.000,- für die Erneuerung des Vorplatzes und eine Hangdrainagierung beim Kindergarten in Maria Gugging. € 362.000,- sind für Maßnahmen der Jugenderziehung vorgesehen, wobei die Schwerpunkte die Kinderbetreuungseinrichtungen und das Streetwork darstellen. Bei der Erwachsenenbildung in Form der Volkshochschule stehen Einnahmen von ca. € 212.000,- Ausgaben von ca. € 246.000,- gegenüber. Die Gesamtkosten für die Musikschule werden im Vergleich zum Jahr 2016 mit € 1.583.700,- um € 53.200,- weniger ausmachen. Die Elternbeiträge werden € 438.000,-, die Subvention des Landes Niederösterreich € 635.000,- betragen. Der verbleibende Anteil der Stadt beträgt € 487.500,- oder knapp 31 %. Die empfohlene

Drittellösung kann durch die Landessubvention leicht unterschritten werden. Der Prozentsatz für die Elternbeiträge beträgt überhaupt nur 27,6 %.

Die operklosterneuburg war durch das beachtliche Niveau auch 2016 wieder ein voller Erfolg. Das Publikumsinteresse bestätigt, dass die Kosten dieser Veranstaltung in der Höhe von € 243.000,- gerechtfertigt sind. Kunst und Kultur sind der Ausdruck einer Gesellschaft.

Das Sozialbudget ist auf fast € 6 Mio. angewachsen. Den Großteil macht die wieder gestiegene Sozialhilfeumlage aus. Der Subventionsbetrag für Seniorenbetreuung und die Seniorenfahrten werden in gleichbleibender Höhe finanziert. € 14.000,- sind wieder für Heizkostenzuschüsse budgetiert.

Der Erhaltungsbeitrag für die Krankenanstalten wird auf € 7,35 Mio. ansteigen. Aber auch wenn Leistungsreduzierungen im Klosterneuburger Krankenhaus Sorge bereiten, ist die Krankenversorgung in Niederösterreich sehr gut aufgestellt. Dieser Standard muss finanziert werden. Da die Stadt auf die NÖKAS-Umlage keinen Einfluss hat, kann nur appelliert werden, kostenreduzierende Maßnahmen zu treffen, bevor Leistungsreduzierung erfolgt. Der Rettungsdienstbeitrag steigt um 8 % auf € 364.000,-. Wie wichtig diese Zahlung an das Rote Kreuz ist, hat die bis vor kurzem noch gedrohte Schließung der



GSCHWEIDL
 Augenoptik • Kontaktlinsen • Hörgeräte • Foto
 3400 Klosterneuburg, Stadtplatz 27 • Tel. 02243/323 25
 office@gschweidl.at • www.gschweidl.at



My new me!
**MEIN STYLING TIPP:
 KONTAKTLINSEN**

JETZT GUTSCHEIN DOWNLOADEN
 UND 20 € SPAREN!

DAILIES A
 kontaktlinsen.at

WWW.KONTAKTLINSEN-TRAGEN.AT

Alcon ist ein Markenname. © 2016 Alcon. Alle Rechte vorbehalten. Dailies A ist ein Markenname. Alle Rechte vorbehalten. Dailies A ist ein Markenname. Alle Rechte vorbehalten.

Notarztstelle in Klosterneuburg gezeigt. In die Reinhaltung der Luft werden fast € 120.000,- investiert. Enthalten sind unter anderem Kosten des Energie-Einsparcontractings, E-Tankstellen und E-Carsharing.

Im Bereich Straßenbau können nur für die notwendigsten Maßnahmen Mittel aufgebracht werden. Trotzdem sind für Instandhaltung von Straßen € 590.000,- und für Gehsteige € 107.000,- vorgesehen. Im außerordentlichen Haushalt kommen noch rd € 1,1 Mio. dazu. Für Radwegebau stehen € 50.300,- zur Verfügung. € 101.000,- werden für die Haltestellenkennzeichnungen ausgegeben, vier digitale Fahrgastinformationen am Niedermarkt und beim Weidlinger Bahnhof sind geplant. Für die Neu-Ausschreibung des Stadtbusses sind € 38.400,- reserviert. Möglichst kostenneutral wird der Ödberg an den Stadtbus angeschlossen. Optional werden auch die Kosten für eine neue Stadtbuslinie in die Doppelsiedlung im Kierlingtal erhoben. Das Anrufsammeltaxi kostet € 115.000,-, lediglich € 11.000,- fließen in Form von Fahrgeldern zurück, im Schnitt werden somit für jeden Fahrgast mehr als 90 % des Fahrpreises übernommen – eine effizientere Lösung muss dringend her!

Die Zuzahlungen der Stadt für die Aufrechterhaltung des öffentlichen Verkehrs belaufen sich auf € 1,05 Mio. Auch wenn sich Döbling vorerst gegen eine Parkraumbewirtschaftung ausgesprochen hat, wird es immer schwieriger, individuell mit dem eigenen Kfz nach Wien zu pendeln. Hier warten große Herausforderungen: Schaffung von Park & Ride Anlagen, attraktive Takte und Umsteigrelationen sowie größtmöglicher Komfort in den öffentlichen Verkehrsmitteln.

Für die Straßenverwaltung werden um € 406.600,- ein Allradtraktor und ein LKW angeschafft. Im Sektor Dienstleistungen sind die Gewinnentnahmen ein Hauptkritikpunkt. Wie aber soll ein ordentlicher Haushalt ohne diese Gewinnentnahmen finanziert werden, gilt es doch, Ausgaben in Bereichen zu bedecken, denen keine Einnahmen aus Gebühren gegenüberstehen – Kindergärten, Schulen, Straßenbau, Radwege, öffentlicher Verkehr, Sport, Kultur. Die Kritik wäre verständlich, würden im verstärkten Maß Budgeteinsparungen auf Kosten der Betriebe stattfinden, aber gerade das ist nicht der Fall. Zum Beispiel kostet die Anschaffung eines neuen Müllfahrzeuges € 237.700,-. Die Erstellung des Voranschlags war schwieriger als die Jahre davor. Einerseits galt es, die politische Ausgewogenheit zu gewährleisten, andererseits mussten die finanzrechtlichen Voraussetzungen eingehalten werden. Mein Dank gilt noch mehr als sonst Kammeramtsdirektor Mag. Schwarz, Referatsleiter Sulz und deren Team, darüber hinaus Stadtdirektor Mag. Duscher und den Baudirektoren Ing. Fitzthum und Ing. Neubauer. Die Fachbereiche haben ziemlich punktgenau budgetiert. In den Budgetverhandlungen Einsparungen zu finden, war nahezu nicht möglich. Daher war es notwendig, für den Ausgleich des ordentlichen Haushalts € 208.900,- aus der allgemeinen Ausgleichsrücklage heranzuziehen. Kein beängstigend hoher Betrag, aber zugegeben, wir leben sozusagen vom Sparbuch und das darf nicht Dauerlösung werden. Noch dazu, wenn zahlreiche Investitionen

auch mit Rücklagenentnahmen bedeckt werden und die Rücklagen dadurch auf € 1,25 Mio. geschrumpft sind. Wenn € 13 Mio. für Sozialhilfe, Jugendwohlfahrtspflege und vor allem Krankenanstaltenerhaltung fix verplant sind, wenn die Personalkosten mit € 18,5 Mio. zu Buche stehen, dann ist fast die Hälfte des Gesamtbudgets verbraucht, der Spielraum für Ermessensausgaben äußerst gering.

Trotzdem muss man die Finanzkraft Klosterneuburgs hervorheben. Als im Jahr 2013 das Projekt Happyland angegangen wurde, war es mit Kosten von mittlerweile rd € 15 Mio. wahrscheinlich die größte Investition der Stadtgemeinde Klosterneuburg in der Neuzeit. Damals hieß es in Absprache mit dem Land NÖ, dass diese finanzielle Großleistung Klosterneuburg einige Zeit zum Stillhalten zwingen wird. Seit diesem Zeitpunkt wurden und werden in runden Beträgen neuerlich € 2,7 Mio. für das neue Feuerwehrhaus in Weidling, € 4,9 Mio. für den neuen Kindergarten Kritzendorf, € 5 Mio. für den Ankauf des Anteils an den Kasernengründen, € 5 Mio. für den Kanalbau in Kritzendorf und als unerwartete neue Chance € 9 Mio. für den Ankauf und die Adaptierung des Gebäudes der Bezirkshauptmannschaft aufgestellt. In Summe macht dies seit 2013 mehr als € 26 Mio. an neuen Großinvestitionen aus, also fast das Doppelte zum Happyland in nur vier Jahren. Und das in einer Zeit, wo der Großteil der Gemeinden aufgrund der angespannten Finanzsituation ihre Investitionen drastisch zurückfahren musste.

Dies kann nicht alles eigenfinanziert werden. Daher erhöht sich der Schuldenstand um € 7,3 Mio. im Vergleich zu 2016 und um € 13 Mio. seit 2013. Also muss lediglich die Hälfte der genannten Großvorhaben mit Darlehen finanziert werden. Die vorausschauende Schuldenreduktion bis 2014 um fast € 11 Mio. hat diesen Spielraum geschaffen. Der voraussichtliche Schuldenstand mit Ende 2017 von € 68,2 Mio. ist zugegeben der höchste in der Geschichte. Aber alleine mit den Kasernengründen und dem BH-Gebäude hat sich der Mehrwert an Immobilien um mehr als € 10 Mio. erhöht. In den letzten Jahren war es immer wieder möglich, geplante Darlehen doch durch Eigenfinanzierung zu ersetzen und Kredite wurden nur nach wirklicher Notwendigkeit zugezählt. Relevant ist also das definitive Ergebnis laut Rechnungsabschluss, das in den letzten Jahren immer geringer als im Voranschlag war.

Nach dieser Phase des Investitionsschubs muss wieder eine Zeit der Regeneration kommen, in der der Schuldenstand reduziert wird. Auf Rückflüsse der Investitionen muss geachtet werden. Die sukzessive Umstellung auf energiesparende Leuchtmittel in der öffentlichen Beleuchtung bringt z.B. jetzt schon eine jährliche Ersparnis von € 60.000,-. Ebenso machen sich die Baurechtsvergaben spürbar bezahlt. Das Ziel ist nicht, an schnelles Geld zu gelangen, sondern langfristige Einzahlungen zu sichern. An Baurechtszins vereinnahmt die Stadt beachtliche € 460.000,- pro Jahr. Der Weg, der eingeschlagen wurde, ist richtig, dieser Weg der erfolgreichen Finanzpolitik muss fortgesetzt werden.

Finanzstadtrat Peter Mayer



STR Mag. Roland Honeder

ÖVP zum Budget 2017

Das Jahr 2016 neigt sich dem Ende zu und der Planungsprozess der Einnahmen und Ausgaben des Jahres 2017 findet nun mit dem Budgetbeschluss seinen Abschluss. Es war, wie jedes Mal, ein fordernder Prozess ein Budget zu schnüren und die vielen Ideen mit dem finanziell Möglichen in Einklang zu bringen. Auch wenn manche Wünsche und Vorstellungen vielleicht noch nicht in diesem Budget berücksichtigt werden konnten, werden diese nicht vergessen, sondern, wenn sinnvoll, Stück für Stück in künftigen Budgets abgearbeitet werden. Der Weg, den die ÖVP für Klosterneuburg sieht, ist ein klarer Weg der Verbesserung des Leistungsangebots für die Bürger, der Modernisierung und der Innovation. Die ÖVP will auch mit diesem Budget wieder Verantwortung für die Entwicklung dieser Stadt übernehmen. Entwicklungen gibt es wirklich viele und zu einem guten Teil werden diese Entwicklungen auch von der öffentlichen Hand getragen und mitentwickelt. Natürlich ist man aber auch auf die Investitionsbereitschaft von privaten Unternehmen und Institutionen angewiesen, um an einer modernen Stadt zu arbeiten, aber auch diese ist gegeben, weil die Stadt ein für Viele interessanter Standort ist, was man ja nicht zuletzt an der Entwicklung der Immobilienpreise in dieser Stadt sieht. Wenn man sich nur die in der letzten Zeit angekündigten Investitionen in Klosterneuburg ansieht, dann kommt man auf eine Zahl von über € 100 Mio., die beispielsweise beim Technologiepark der ISTA, bei den Barmherzigen Brüdern in Kritzensdorf oder bei dem Fernwärmeprojekt der EVN investiert werden. Insofern ist Klosterneuburg momentan ein sehr dynamischer Standort, in den nicht nur Unternehmen und Institutionen gerne investieren, sondern wo - wegen der ausgezeichneten Lebensqualität und der guten Services vor Ort - viele Menschen wohnen wollen und auch bereit sind, dafür tief in die Tasche zu greifen.

Die Stadt Klosterneuburg wird mit dem Budget 2017 mit € 68.377.800,- im ordentlichen Haushalt und € 18.865.400,- im außerordentlichen Haushalt - und beide Bereiche sind natürlich ausgeglichen - ihren Beitrag zu dieser Dynamik leisten. Insgesamt umfasst die Finanzplanung der Stadt somit € 87.243.200,-. Auf den Sachaufwand im ordentlichen Budget entfallen 72,98 % der finanziellen Mittel, auf den Personalaufwand 27,02 %. Das ist ein mittlerweile konstant sehr gutes Verhältnis und zeigt, dass die Personalressourcen der Stadtverwaltung effizient aufgestellt sind. Dieser effiziente Einsatz der Personalressourcen ist, neben anderen Maßnahmen wie z.B. großen Effizienzsteigerungen in der Liegenschaftsverwaltung, auch ein Grund, warum sich die Gemeinde finanziell als treibende Kraft an der dynamischen Entwicklung unserer Heimatstadt beteiligen kann.

Den Schwerpunkt des Budgets 2017 bildet der geplante Ankauf des BH-Gebäudes in der Leopoldstraße, worin zukünftig die Stadtverwaltung untergebracht werden soll. Hier ist für den Ankauf des Gebäudes ein Betrag von rd. € 6,3 Mio. vorgesehen, weitere € 2,5 Mio. werden für notwendige Sanierungsarbeiten bereitgestellt.

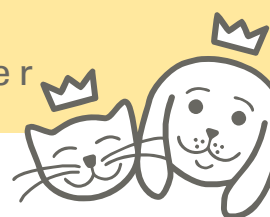
Dieser Ankauf ist eine unvorhergesehene Herausforderung. Dennoch besitzt die Stadtgemeinde die Finanzkraft, diese Herausforderung zu bewältigen.

Weitere Schwerpunkte des Budgets sind z.B. der Neubau des Kindergartens Kritzensdorf mit 7 Gruppen am Vitusplatz. 2017 wird ein Betrag von € 3 Mio. dafür vorgesehen. Für die Sanierung von Gemeindewohnungen wird rd. € 1 Mio. bereitgestellt, um qualitativ hochwertiges soziales Wohnen in Klosterneuburg zu ermöglichen. 2017 kommt es zur Fertigstellung des beschlossenen Neubaus des Kanal- und Wasserleitungsnetzes im Gebiet des Neudauergraben in Kritzensdorf, dazu kommen Straßeninstandsetzungsarbeiten. Die Kosten für 2017 betragen ca. € 1,2 Mio. 2017 soll die Neuausschreibung des öffentlichen Verkehrs in Klosterneuburg erfolgen. Im Zuge dieser Neuausschreibung soll auch die Haltestelleninfrastruktur verbessert werden. Für den Einsatz von Gelenkbussen müssen etwa 55 Haltestellen im Zuge der Wienerstraße und Kierlingerstraße um insgesamt rund € 250.000 adaptiert werden. Für den laufenden Betrieb der Stadtbusse und für die Zuzahlung zum Betrieb der Regionalbusse wird rd. € 1 Mio. bereitgestellt.

Durch dieses Budget werden viele wichtige neue Akzente gesetzt und Investitionen, die die Stadt lange prägen werden, getätigt. Der dynamische Weg der Stadt wird dadurch fortgesetzt. Die Stadtverschuldung beträgt im Jahr 2017 etwa die jährlichen Einnahmen der Stadt im ordentlichen Haushalt. Das Vermögen der Stadt steigt jedoch ständig. Es ist wesentlich höher, als der Schuldenstand. Einen großen Teil dieses Vermögenszuwachses kann die Stadt mit Eigenmitteln finanzieren. Allein im Jahr 2017 wird ein zweistelliger Millionenbetrag für die Zukunft der Stadt investiert. Dies alles geschieht, um den Bürgerinnen und Bürgern dieser Stadt zeitgemäße gute Dienstleistungen anzubieten und die Lebensqualität Klosterneuburgs weiter zu steigern.

STR Mag. Roland Honeder
(ÖVP Klosterneuburg)

Dr. Wirnsberger
Tierarztpraxis



Tel. 02243/ 337 21

Weidlingerstraße 21, 3400 Klosterneuburg
www.meinetieraerztin.at

Montag-Freitag 9-11 und 17-19 Uhr

Samstag 9-11 Uhr

Wochenende Rufbereitschaft
Mobil 0676/ 330 60 01

Chirurgie, Kardiologie, Ultraschall, Röntgen,
Interne Medizin, Labor, Laserbehandlung,
Akupunktur, TCM, Physiotherapie, Osteopathie,
Unterwasserlaufband



STR Mag. Sepp Wimmer

GRÜNE lehnen Budget-Voranschlag 2017 ab

Der Budgetvoranschlag der ÖVP Stadtregierung für 2017 beträgt im ordentlichen Haushalt € 68,377 Mio., im außerordentlichen Haushalt € 18,865 Mio., in Summe also € 87,243 Mio. Dieser Voranschlag 2017 budgetiert im außerordentlichen Haushalt € 8,8 Mio. an Ausgaben für den Ankauf des vom Land NÖ nicht mehr benötigten BH-Gebäudes.

Wir Grüne treten seit jeher dafür ein, dass der Klosterneuburger Bevölkerung im Rathaus ein erstklassiges Service zuteilwird und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern dafür eine effiziente und angenehme Arbeitsweise ermöglicht wird. Dass dies im jetzigen historischen Rathaus auch zukünftig gewährleistet ist, dazu gibt es schon für die umfangreiche Sanierung Beschlüsse des Gemeinderates. Jetzt will die ÖVP Stadtregierung um weitaus mehr als das dafür budgetierte Geld dem Land ein ausgedientes BH-Gebäude abkaufen. Diese finanziell und städtebaulich weitreichende Entscheidung eines neuen Rathauses geschieht ohne breite Einbindung der Klosterneuburger Bevölkerung und ohne die Frage zu klären, was geschieht mit dem historischen Rathaus am Rathausplatz? Ohne die Frage zu klären, was hat das für wirtschaftliche Auswirkungen für den Rathausplatz? Ohne die Frage zu klären, ob es nicht wirtschaftlicher wäre, das historische Rathaus, wie ursprünglich geplant, zu sanieren und damit auch den Rathausplatz nicht völlig

veröden zu lassen. Und ohne die Frage zu klären, ob es nicht sinnvoller wäre, in das nicht mehr benötigte BH-Gebäude neue Unternehmen oder Institutionen nach Klosterneuburg zu holen, welche der Stadt neue Kommunalsteuern bringen würden. Ohne alle diese Fragen zu klären, wurde offensichtlich zwischen ÖVP Land und der ÖVP Klosterneuburg quasi ein innerparteilicher Deal durchgezogen. Ein Deal, wo das Land als sicherer Gewinner feststeht und die Klosterneuburger Bevölkerung als sicherer Zahler.

Eine derartige Finanzplanung, bei der es in einem solch wesentlichen, zukunftssträchtigen Bereich wie dem Ankauf eines neuen Rathauses an jeglicher seriöser Grundlagenerhebung fehlt, kann keine Zustimmung von uns Grünen finden. Diese Budgetpolitik ist langfristig für die Zukunft Klosterneuburgs und deren Bevölkerung äußerst risikoreich und daher kontraproduktiv. Da eine Zustimmung zu Teilbereichen des Voranschlages und eine Ablehnung anderer Bereiche nicht möglich ist, bedarf es daher auch keiner weiteren umfassenden Erklärung, dass die GRÜNEN Klosterneuburgs dem vorliegenden Budgetentwurf 2017, der in einem ganz wesentlichen Bereich den Vorstellungen der GRÜNEN für eine verantwortungsvolle Zukunftspolitik Klosterneuburgs widerspricht, keine Zustimmung geben können. Dazu kommt noch, dass die Verschuldung vom Beginn 2017 bis zum Ende um € 8 Mio. zunimmt und auf rekordverdächtige € 68 Mio. steigt.

STR Mag. Sepp Wimmer

(Die Grünen Klosterneuburg)



WUSSTEN SIE, DASS ES IN KLOSTERNEUBURG VIELE SEHENSWERTE MÄRKTE GIBT?

Ob wöchentlich oder jährlich wiederkehrend – Märkte bieten Abwechslung zum hektischen Alltag. Besucher können Produkte direkt beim Hersteller kennenlernen, traditionelle Köstlichkeiten oder die eine oder andere neue Gaumenfreude entdecken. Als lebendige Inseln inmitten der Stadt bieten die Klosterneuburger Märkte Gelegenheit, in Ruhe zu gustieren, alte und neue Bekannte zu treffen und zu verweilen. Überzeugen Sie sich selbst!



Termine 2017

Wochenmarkt am Stadtplatz

04. März bis 23. Dezember,
samstags, 06.00 bis 13.00 Uhr

Bauernmarkt am Rathausplatz

ganzjährig, freitags, 07.30 bis 16.00 Uhr

Italienischer Markt am Rathausplatz

19. bis 22. April, 09.00 bis 21.00 Uhr

Frühjahrsmarkt am Rathausplatz

Freitag, 28. April

Internationaler Kunsthandwerksmarkt am Rathausplatz

13. bis 14. Mai, 10.00 bis 19.00 Uhr

Geschirrmarkt am Rathausplatz

Dienstag, 21. November



**KLOSTER
NEU
BURGER
MÄRKTE**



STR Karl Schmid

SPÖ stimmt Budget zu

BH-Gebäude, die Renovierung des Rathauses, das Projekt Pionierviertel, Kindergarten Kritzendorf, Kindergarten Kierling, die neu und umzubauenden Feuerwehrrhäuser – um nur die wichtigsten Punkte zu beschreiben – sind die großen Herausforderungen. Diese Themen möchte ich später noch näher beleuchten. Besonders froh bin ich, dass in den beiden für mich als Stadtrat zuständigen Ressorts Abwasserbeseitigung und Abfallwirtschaft die Gewinne noch entsprechend hoch sind, um so manches Vorhaben in Klosterneuburg umsetzen zu können – und man muss froh sein, dass man das auch darf. Das Schöne daran ist, dass man hier wiederum eine nachhaltige Einnahme für das Budget hat. Immerhin Einnahmen von rund € 4 Mio. beim Müll und € 7 Mio. beim Abwasser.

Es sind alle Vorhaben, wie das Kanalprojekt Kritzendorf, Baulos Josefsteig, etc., im Plan und teilweise fertiggestellt bzw. entsprechend budgetiert. Außer Plan wurde das Asylheim Greifenstein zur Grenze Höflein an unser Kanalnetz angeschlossen. Hier ist es gelungen, dass die Kosten fast zur Gänze die Gemeinde St. Andrä Wördern trägt.

Immer wieder steht die Umbuchung von Überschüssen zur Diskussion, dies ist aber möglich und man könnte sich so manche Projekte ohne diese Lösung einfach nicht leisten. Ebenso erwähnenswert ist auch das Ressort von Vizebürgermeister Raz (Wasserversorgung und Einsatzkräfte), wo ein beträchtlicher Teil, nämlich gut € 4 Mio. in das Gesamtbudget als Plus einfließen. Dass man mit diesen so wichtigen Mitteln noch ein Budget erstellen kann, soll auch so bleiben - ohne dass die Gebühren erhöht werden.

Festzuhalten ist, dass in den letzten Monaten mit sehr viel Geschick und Umsicht – auch in der schwierigen Lage, in der wir uns befinden – verhandelt wurde und ich selbst in meiner Budgetverhandlung immer das Gefühl hatte, dass hier alle Beteiligten sehr bemüht waren und unter allen Abwägungen das Beste daraus – nämlich für Klosterneuburg und seine Bürger – zu machen versuchen.

Nun zu einem anderen wichtigen Thema, dass die Stadtfinanzen nicht gerade positiv beeinflusst: Hat Landeshauptmann Pröll bei seiner Entscheidung der Neuordnung der Bezirksgrenzen mit dem Verlust der BH für Klosterneuburg an die Gemeinde gedacht und bedacht, was diese Bezirksgrenzenänderung unter Umständen für uns heißt? Eigentlich ist durch diese Entscheidung die Gemeinde ja fast gezwungen, das BH-Gebäude zu kaufen.

Was heißt das in der Endabrechnung? Man könnte ja fast meinen und hinter den Zeilen lesen, dass wir uns diese so großartige Neustrukturierung selbst finanzieren. Wir kaufen, sanieren und beherbergen dann die Mitarbeiter für die Außenstelle.

Ja, in der neuen Organisation bringt nicht alles Einsparungen. Die dadurch erzwungene Neugestaltung rund um das BH-Gebäude sei hier nur ein Beispiel.

Ein weiteres ist die Änderung bzw. Kürzung der Chirurgie des Landesklinikums Klosterneuburg – mit Folgen und riesiger Mehrbelastung auch für den Rettungsdienst. Wir wissen ja aus der Führungs-

ebene vom Roten Kreuz, dass nun viele Kilometer mehr gefahren werden, was sich massiv auf den Fuhrpark auswirkt. Was das für die Stadt im Konkreten heißt, lässt sich heute noch nicht wirklich errechnen.

Auch der Finanzlastenausgleichsfond (Zweitwohnsitze) ist immer wieder Thema in den Gemeinden und muss an dieser Stelle wieder einmal diskutiert werden. Der Bund und die Länder sind hier gefordert, ein-

mal Ordnung zu schaffen. Gerade in den sogenannten Speckgürtel-Gemeinden ist das ein großes Thema. Für Klosterneuburg geht es hier um zumindest 10.000 solcher Wohnsitze (Dunkelziffer). Die komplette Infrastruktur muss zur Verfügung gestellt, Straßen müssen gebaut, Straßenbeleuchtung errichtet, die Schneeräumung durchgeführt werden. Es fließt aber kein Geld aus dem Familienlastenausgleichsfond (FLAF) in das Gemeindebudget. Der Stadt entgehen hier, wenn man von 10.000 solcher Wohnsitze und rund € 800,- pro Hauptwohnsitz ausgeht, eine Summe von rund € 8 Mio. im Jahr. Mit dem Geld hätten wir uns keine Sorgen machen müssen, z.B. das Kasernengelände kaufen zu können. Auch eine Statutarstadt wäre damit kein Problem und leicht zu finanzieren gewesen. Eine solche Stadt, mit allen Annehmlichkeiten der Selbstverwaltung, wäre vielleicht auch ein Anreiz für eine Hauptmeldung. Vielleicht könnte man auch ein eigenes Spital betreiben und müsste sich nicht vom Landesklinikenverband die Leistungen der Abteilungen wie der Chirurgie vorschreiben lassen. Die eingangs bereits angesprochenen Herausforderungen wie BH-Gebäude, Renovierung des Rathauses, Pionierviertel, Kindergarten Kritzendorf, Kindergarten Kierling, die neu und umzubauenden Feuerwehrrhäuser, etc., aber auch der soziale Wohnbau, sind weitere Probleme, denen wir uns stellen müssen. Alleine die großen Investitionen, die zu stemmen sind, betragen rund € 11,9 Mio. Sie sind aber gerade auch wertbringend und somit wichtig für die weitere Entwicklung der Stadt.

Insgesamt ist dieses Budget ein expansives Budget, mit viel Vorsicht errechnet. Mit diesem Budget wird versucht, den Sparwillen (Werthaltigkeit) fortzusetzen und mit dem richtigen Weitblick die richtigen Schritte für die Zukunft Klosterneuburgs zu setzen! Die SPÖ stimmt somit dem Budget 2017 zu.

STR Karl Schmid
(SPÖ Klosterneuburg)



STR Dr. Josef Pitschko

FPÖ: Budget 2017 nur durch Rückgriff auf Reserven ausgeglichen

Die FPÖ kritisiert zweckwidrige Verwendung von € 4,3 Mio. Gebührenüberschüssen für eine ineffiziente Stadtverwaltung und fehlende Perspektiven einer Stadtentwicklung und lehnte das Klosterneuburger Budget 2017 insbesondere aus folgenden Gründen ab:

1. Für Investitionen in den Bereichen Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung müssen ungefähr € 3 Mio. Kredite aufgenommen werden, weil aus den sogenannten „marktbestimmten Betrieben“ Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung und Müllbeseitigung insgesamt € 4,3 Mio. Gewinne entnommen und zweckfremd für die Hoheitsverwaltung verwendet werden. Mit dieser Vorgangsweise ignoriert die ÖVP/SPÖ-Koalition die Judikatur des Verwaltungsgerichtshofs und die Spruchpraxis des Rechnungshofs, wonach kostenüberdeckende Gebühren in den Bereichen Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung und Müllbeseitigung den Charakter einer Steuer annehmen, wenn deren Verwendung in keinem inneren Zusammenhang mit der Einrichtung steht. Es besteht zwar die Möglichkeit, angesparte Gebührenüberschüsse als sogenannte „innere Anleihe“ vorübergehend für andere Zwecke zu verwenden. Dabei muss jedoch sichergestellt sein, dass die verliehenen Mittel wieder in die Gebührenhaushalte rückfließen und letztendlich im inneren Zusammenhang mit der Aufgabenerfüllung verwendet werden.

Der Rechnungshof verwies darauf, dass die Verwendung der Gebührenüberschüsse jedenfalls nachvollziehbar dokumentiert sein muss, um feststellen zu können, ob entnommene Gebührenüberschüsse innerhalb des Betrachtungszeitraumes von zehn Jahren (zweckwidrig) verbraucht oder dem Gebührenhaushalt rückerstattet wurden. Bei Verletzung dieser Rahmenbedingungen entspricht die Einhebung von über der Kostendeckung liegenden Gebühren einer Steuer ohne Rechtsgrundlage und wäre somit rechtswidrig. Dadurch drohe der Gemeinde auch eine Rückzahlungspflicht von überhöhten Gebühren. Bei zweckwidriger Verwendung der Gebührenüberschüsse müssen die Gebührenzahler sowohl die „Gewinnentnahmen“, als auch die gesamten Finanzierungskosten von kreditfinanzierten Investitionen tragen, was wiederum zu höheren Gebühren führt. Da Kanal-, Müll- und Wassergebühren zu den Betriebskosten zählen, stellen sie einen erheblichen Anteil am Wohnaufwand dar. Wenn der Finanzstadtrat meint, er bräuchte die Gebührenüberschüsse zur Finanzierung von Schulen und Kindergärten, muss man ihn daran erinnern, dass er mehr als € 29 Mio. vom Bund aus den gemeinschaftlichen Bundesabgaben auch zur Finanzierung dieser Aufgaben erhält. Wenn er damit nicht auskommt, muss er eben bei den Subventionen sparen.

2. Im budgetierten Schuldenstand von € 68,1 Mio. sind noch keine Ausgaben für die Sanierung bzw. Sicherung der auf dem von der Gemeinde gekauften Teil des ehemaligen Kasernenareals vorhandenen Altlasten und schon gar nicht für den Bau des Wirtschaftshofes sowie der Hochgarage, wozu die Gemeinde vertraglich verpflichtet ist, enthalten. Die FPÖ weist erneut auf die Gefahr hin,

dass gemäß dem Kaufvertrag die Stadtgemeinde die Sanierungskosten des Kasernengrundstückes tragen muss, wenn die Sanierung nicht innerhalb von fünf Jahren nach Rechtswirksamkeit des Kaufvertrages erfolgt ist und die Kosten der Sanierung nicht innerhalb dieser Frist gegenüber der Verkäuferin Republik Österreich geltend gemacht werden. Dann würde sich der Kaufpreis des Kasernengrundstückes von € 4,7 Mio. nachträglich um Sanierungskosten in Millionenhöhe verteuern.

Das von der FPÖ geforderte und dringend notwendige Schulzentrum auf dem Kasernengelände ist ebenso wie die von ÖVP und SPÖ angekündigten preiswerten Wohnungen für 2.000 Menschen nicht einmal in Ansätzen erkennbar.

Die teure Herumwurstelei bei der Stadtplanung würde die Bevölkerung gar nicht bemerken, wenn sie dafür nicht die Kosten in Millionenhöhe tragen müsste. Seit dem Jahr 2010 hat die Stadtgemeinde ungefähr € 1,5 Mio. für externe Gutachter und Berater ausgegeben. Den Klosterneuburgern fällt lediglich auf, dass unverändert jede größere Baulücke mit Wohnhausanlagen zugeklotzt wird. Und wenn der Aufschrei von betroffenen Anrainern wieder einmal unüberhörbar ist, verordnet der Gemeinderat die nächste Bausperre um den Flächenwidmungs- und Bebauungsplan in aller Ruhe wieder einmal einer Überarbeitung unter Beiziehung von Experten zuzuführen.

3. Die Ausgaben für Gemeindebedienstete betragen € 18,5 Mio. Ein Teil der Stadtverwaltung hat ihre Ineffizienz durch Nichtleistungen, Fehlleistungen und – wie der Prüfungsausschuss zuletzt mit der mangelhaften Führung von Fahrtenbüchern in mehreren Referaten aufgezeigt hat – durch vorsätzliche Missachtung von dienstrechtlichen Vorschriften dokumentiert. Als Beispiel für Nichtleistung dient wieder einmal das Stadtmarketing, dessen Tätigkeit nach wie vor unterhalb der allgemeinen Wahrnehmungsschwelle liegt. Sogar für die Organisation trivialer Feste bezahlt die Stadtgemeinde Honorare an externe Event-Manager.

Dass es dem Bürgermeister und seinen Koalitionsgenossen immer schwerer fällt, der Bevölkerung ein positives Bild ihrer Tätigkeit zu vermitteln, erkennt man auch daran, dass in vollkommener Ignoranz der gebotenen Sparsamkeit für die Bereichsleiterin des Referates „Bürgermeisteramt und Kommunikation“ ein neuer hochbewerteter Funktionsdienstposten geschaffen wird. Dieser ist genauso hoch bewertet wie der Funktionsdienstposten des Leiters der Baubehörde.

4. Der ordentliche Haushalt mit Einnahmen und Ausgaben von etwa € 68 Mio. ist nur durch die Entnahme von € 208.900,- aus der Allgemeinen Haushaltsrücklage ausgeglichen, mit anderen Worten durch den Rückgriff auf Reserven.

Da Investitionen von € 18 Mio. mit € 12 Mio. an neuen Krediten und mit € 6 Mio. aus Rücklagen finanziert werden, reduzieren sich die Rücklagen von € 7,4 Mio. auf € 1,3 Mio. während die Schulden auf € 68 Mio. steigen. Diese Entwicklung ist aus Sicht der FPÖ bedenklich und würde Sparmaßnahmen erfordern. Diese sind aber nicht erkennbar.

STR Dr. Josef Pitschko
(FPÖ Klosterneuburg)



STR DI Johannes Kehrer

PUK: Budget 2017 - Fehlende Idee des „großen Ganzen“

Die vorjährige Budgetverhandlung verlief aus PUK-Sicht enttäuschend. Zwar wurde seitens der Ausschüsse eine Art Wunschliste erarbeitet, jedoch schnapsten sich Finanzstadtrat und Bürgermeister diese Liste dann aus. Ich durfte dem

fertigen Budgetentwurf entnehmen, welche Posten aus meinem Ressort dem Rotstift zum Opfer gefallen waren – ohne dass der Verkehrsausschuss als zuständiges Fachgremium im Vorfeld um eine Stellungnahme gefragt wurde.

Wichtig war, das heuer zu ändern. Statt des Abgebens einer Wunschliste mit ungewissem Ausgang sollte der Ausschuss über erforderliche Kürzungen beraten und Fachempfehlungen abgeben. Mit dem Ziel, rationale und geradlinige Lösungen zu finden. Und dann trug die hartnäckige, vehemente Forderung seitens der PUK tatsächlich Früchte. Finanzstadtrat Peter Mayer von der ÖVP stand dieser Vorgehensweise von Anfang an offen gegenüber. Der Ausschuss gab wieder seine Wunschliste ab, konnte das Budget heuer aber tatsächlich verhandeln.

Das führte zu erfreulichen Resultaten. So dürfen sich die Bewohner der Hintersdorfer Straße endlich auf einen Gehweg Richtung Stadt freuen – diese Menschen wohnen an einer Landesstraße, auf der mit weit über 50 km/h gefahren wird, und haben keinerlei Möglichkeit, ihr Haus zu Fuß zu erreichen. So traurig es ist, dass statt der Radweganbindung der Anton-Bruckner-Schule nun ein Radlader angekauft wird, just in dem Jahr, als das Pariser Klimaabkommen unterzeichnet wurde, so passierte das immerhin im fachlichen Diskurs im Ausschuss.

Eine solche Budgeterstellung ist Voraussetzung für eine ergebnisorientierte, sachliche und transparente Politik. Es gilt, die richtigen Entscheidungen für die Bevölkerung zu treffen und ihr die Sicherheit zu geben, dass diese auch auf transparente, nachvollziehbare Art getroffen werden. Doch – und das ist leider symptomatisch für das vorliegende Budget – wurde das nur im Verkehrsausschuss so gehandhabt und nicht zur allgemein gültigen Vorgehensweise erkoren. Dem Budgetentwurf fehlt die Idee des großen Ganzen. Im Budget genauso wie in der Kommunalpolitik unserer „kleinen“ Großen Koalition – manchmal könnte man fast meinen, sie orientiert sich dabei an der „großen“ Großen Koalition. Als PUK und Liste SAU vor Jahren zu Beginn der Planungen für die Happyland-Sanierung eine Vision, ein Mission Statement forderten, wurde das im besten Fall belächelt. Wofür steht das Happyland, welchen Zielgruppen soll es dienen? Warum hat das Bad etwa keine Jahreskarten im Angebot? Braucht Klosterneuburg mit Happyland und Strandbad zwei Freibäder in unmittelbarer Nähe? Diese und viele weitere Fragen wurden nicht nur nicht beantwortet, sie wurden nicht einmal gestellt. Viel eher wirkt es so, dass über € 15 Mio. nach dem Gießkannenprinzip investiert wurden. Ist das zielgerichtet und effizient?

Leider fehlt diese Vision auch auf Stadtebene. Wie soll, wie darf sich Klosterneuburg entwickeln? Wo können Menschen zuzie-

hen, wie kann sich Leben in der Stadt entfalten? Was muss durch die öffentliche Hand gestützt werden, was soll auf eigenen Beinen stehen? Die finanziellen Mittel sind begrenzt, das hören wir jedes Jahr, doch vermissen wir die klare Linie für einen effizienten Umgang. Wir vermissen das Verfolgen eines Ziels, das unsere Bevölkerung kennt und mit dem sie sich identifizieren kann. Sie erwartet, dass man sich, bevor man ein neues Rathaus um € 8,8 Mio. ankauft, überlegt, was mit dem Alten passieren soll. Die Bevölkerung erwartet sich, dass – wenn man schon meint, € 4,4 Mio. Überschuss aus Kanal-, Müllgebühr und Wasserversorgung erwirtschaften zu müssen – diese auch zielgerichtet eingesetzt werden. Es braucht schnell einen Masterplan für unsere Stadt. Es wird erwartet, dass wir als Politiker von Beginn an ein Konzept haben, wie die Siedlungsstruktur aussehen sollte, wo die Stadt Zuwachs verträgt, anstatt zahllosen, immer professioneller agierenden Bauträgern einen Schritt hinterher zu hecheln, Lücken im System zu schließen, den Anlassfall aber nicht verhindern zu können.

Dabei wird durchaus gute Arbeit geleistet in einzelnen Ressorts. Ein gutes Beispiel dafür ist das Kasernenareal und was dort entstehen wird – die Planung wurde auf transparente Art und Weise erarbeitet. Ein weiteres Beispiel ist Stadtrat Honeders Ressort mit dem Ziel, wachsenden Emissionen mit Biomasse Herr zu werden oder das von Stadträtin Eder, die mit den wachsenden Anforderungen im Schulwesen zurecht kommen. Im von mir geführten Verkehrsressort muss der immer wachsende Verkehr bewältigt werden. U.a. sieht dieses Konzept den erstmaligen Einsatz von Gelenkbussen in Klosterneuburg vor.

Hätten diese Probleme durch proaktive, vorausschauende Planung nach einem Masterplan verhindert oder zumindest abgeschwächt werden können? Hätten Synergien besser genutzt werden können? Zur Veranschaulichung bietet sich ein weiteres Beispiel aus der Sanierung des Happylands. Natürlich war es naheliegend, der Kantine am Fußballplatz eine große Glasfront zu verpassen. Und natürlich ist es sinnvoll, eine Rampe für den barrierefreien Zugang zur Tribüne zu bauen. Doch ist es zielführend, diese Rampe direkt vor die Glasfront zu stellen und somit die Sicht auf den Platz zu verbauen, anstatt sie an der anderen Seite der Tribüne anzubinden?

Wir PUK-Mandatare glauben, dass sich Anforderungen und Erwartungen an die Politik insgesamt geändert haben. Ein bloßes Fortschreiben einer uralten Idee, die nicht mehr passt, ist überholt. Wir Menschen sind bereit für neue, große Lösungen, sofern diese sozial, transparent, demokratisch und fair umgesetzt werden. Dieser Ansatz fehlt auch in diesem Budget wieder. Trotzdem sind wir optimistisch, dass wir uns in die richtige Richtung bewegen. Das örtliche Entwicklungskonzept, das 2017 endlich angegangen wird, ist ein wichtiger Schritt, wieder Herr der Lage zu werden. Es ist aber auch eine große Verantwortung, einen solchen Prozess offen und zielorientiert zu gestalten – unsere konstruktive Mitarbeit ist der Stadt sicher! In diesem Sinne blieb der PUK nichts Anderes übrig, als den Voranschlag 2017 abzulehnen.

STR DI Johannes Kehrer
(PUK Klosterneuburg)



GR Walter Wirl

NEOS enthalten sich der Stimme

Ich sehe mich hier in der Rolle eines Aufsichtsrates. Bestellt von den Bürgerinnen und Bürgern Klosterneuburgs. Ich möchte daher nicht einzelne Budgetpositionen herausgreifen, sondern das große Ganze im Auge behalten.

Die allgemeine Strategie ist mir wichtig.

Werden wir uns all das, was wir haben, auch in Zukunft leisten können? Werden die richtigen Schwerpunkte gesetzt?

Budgets werden oft als die in Zahlen gegossene Politik bezeichnet. Ich meine damit, dass sich bei den geplanten Ausgaben ausdrückt, welche gesellschaftlichen, wirtschaftlichen oder kulturellen Bereiche uns wichtig sind.

Auch wenn Zahlen nicht allein zeigen, welche Ziele angestrebt werden, hat doch die Entscheidung, wofür die Haushaltsgelder ausgegeben werden, großen Einfluss darauf, wie sich eine Gesellschaft entwickelt. Dabei handelt es sich nicht unbedingt um eine Entweder-Oder-Entscheidung, sondern sehr oft um eine Gewichtung. Wird mehr Budget für Gesundheit oder eher für ein Stadtmuseum geplant, wird mehr für die Qualität von Feldwegen oder für Startups ausgegeben?

Wir alle haben im vergangenen Jahr einige große Investitionen möglich gemacht. Weitere große Investitionen haben wir noch zu stemmen. Dies zeigt sich auch in diesem Voranschlag. Die wichtigsten Kennzahlen schauen diesmal nicht so gut aus. Doch wie im Privatleben auch, so muss ich, wenn ich mir ein neues Haus baue, eine Zeit lang sparen. Dann fahre ich vier bis fünf Jahre nicht auf Urlaub, behalte mein Auto zwei Jahre länger und gehe weniger oft ins Kino. Was ich damit sagen möchte ist: Auch wir müssen jetzt ein paar Jahre lang den Gürtel enger schnallen.

Eine Kennzahl, die immer in aller Munde ist und alleine schon deshalb eine große psychologische Bedeutung hat, ist das Maastricht Ergebnis. Beim Voranschlag 2015 lag unser Maastricht Ergebnis bei minus € 8,5 Mio., 2016 waren es schon minus € 9,5 Mio. und dieses Jahr liegen wir bei minus € 10,1 Mio. oder in Prozenten ausgedrückt bei minus 11,5 %.

Doch wie schon eingangs erwähnt, geht es beim Budget nicht immer nur ums Schulden machen, sondern vor allem um die Gewichtung. Und da läuft unserer Meinung nach einiges schief. Wenn wir uns zum Beispiel die Ausgaben für Wirtschaftsförderung anschauen, dann ergibt sich da ein ganz besonders trübes Bild. Und das im Bewusstsein, dass Klosterneuburg mit der Nähe zu Wien sowieso schon Kaufkraftabflüsse zu verkraften hat. Umso mehr sollten wir diese vermeintliche Schwäche zu unserem Vorteil nutzen. Nämlich den Vorteil, dass wir nahe an Wien liegen. Doch genau in diesem Bereich wird praktisch nichts gemacht. Läppische € 15,- pro Kopf ist uns eine blühende Wirtschaft wert. Und davon gehen 17 % in den landwirtschaftlichen Wegebau. Man sieht, Klosterneuburg ist die Stadt der Weinbauern. Auf der anderen Seite: Tulln. Unsere neue Bezirkshauptstadt. Eine blühende Wirtschaftsregion: Geschäfte, Kaufhäuser, große Möbelhäuser, ein

Autocluster usw. Doch das kommt nicht von ungefähr. Tulln gibt pro Kopf € 113,- für Wirtschaftsförderung aus. Oder in absoluten Zahlen: € 2,2 Mio. Klosterneuburg dagegen nur knapp € 400.000,-. Also Tulln gibt fünfmal so viel für Wirtschaftsförderung aus als wir in Klosterneuburg.

Hier fordern wir ein Umdenken. Wenn ich das jetzt auf die unsägliche Autokennzeichen-Diskussion umlege, dann müsste eigentlich jeder Klosterneuburger froh sein, ein TU-Kennzeichen als Symbol einer erfolgreichen Wirtschaftsregion zu bekommen.

Nutzen wir gemeinsam die Chancen, welche die Wien-Nähe bietet und überzeugen wir Unternehmer, sich hier anzusiedeln. Und zeigen wir diesen Willen mit einer Umschichtung des Budgets in Richtung Wirtschaft.

Finanziellen Platz gibt es dafür genug. Zum Beispiel in der Verwaltung oder der öffentlichen Ordnung und Sicherheit. Um hier Zahlen besser vergleichen zu können, habe ich auch hier die Pro-Kopf-Beträge herangezogen. Da weist die Klosterneuburger Verwaltung € 303,- aus, Tulln jedoch nur € 210,-. Noch dramatischer schaut der Bereich öffentliche Sicherheit aus. Hier stehen € 89,- in Klosterneuburg zu Buche, wobei Tulln nur € 24,- pro Kopf und Nase dafür ausgegeben hat.

Da die geplanten Ausgaben wieder steigen, sehe ich keine Trendwende zur Sparsamkeit. Wir brauchen die Wirtschaft, denn sie erwirtschaftet all die Errungenschaften wie Kultur, Bildung, Soziales, auf die wir ja zurecht stolz sein wollen. Wir können uns nicht zurücklehnen und darauf warten, dass die ISTA-Universität oder ECO Plus, die Wirtschaftsagentur des Landes Niederösterreich, für uns die Wirtschaft ankurbeln.

Der Opposition wird immer vorgeworfen, dass sie viel kritisiert, aber wenige Vorschläge zur Verbesserung macht. Hier daher einige Positionen, über die wir im Sinne einer Prioritätenverschiebung nachdenken sollten.

Wir könnten unseren Förder-Dschungel überarbeiten. Zurzeit geben wir insgesamt € 900.000,- für die Unterstützung diverser Vereine oder Organisationen aus. Oft wird der Betrag vom letzten Jahr einfach wieder bewilligt. Auch über das Amtsblatt können wir nachdenken. € 200.000,- Kosten für das Budget, wovon € 153.000,- Personalkosten sind, scheinen mir sehr viel für neun Ausgaben. Die Möglichkeit, alle Parteien und Bürgerlisten an der Erstellung der Inhalte mitwirken zu lassen, könnte die redaktionellen Kosten senken, die Attraktivität des Blattes steigern und damit auch mehr Inseratenkunden anziehen. Auch das Stadtmuseum verschlingt jährlich Unsummen. Für 2017 ist ein Abgang von € 233.000,- zu erwarten. Dem stehen Einkünfte aus Besuchergebühren von NUR € 2.500,- gegenüber. Wie gesagt, mir geht es da vor allem um die Gewichtung, den gemeinsamen politischen Willen. Welche Kinder, Schulen oder kulturellen Einrichtungen könnten mit diesem Geld besser gefördert werden?

Es muss uns klar sein, dass der Voranschlag so, wie er jetzt da vor uns liegt, nicht in die Praxis umgesetzt werden darf. Nicht mit minus 11,5 % Verschuldung nach Maastricht.

GR Walter Wirl
(NEOS Klosterneuburg)



GR DI Peter Hofbauer

Liste Peter Hofbauer: Stellungnahme zum Voranschlag 2017

Den diesbezüglichen Usanzen entsprechend hatte ich die Gelegenheit, als erster Redner zum Voranschlag 2017 Stellung zu nehmen. Ich habe zunächst im Anschluss an die vorangegangene Debatte zum Bericht des Happyland Geschäftsführers ausführlich scharfe Kritik am € 15 Mio. Debakel der sogenannten Happyland-Sanierung geübt. In den Jahren zuvor hatte ich meine Ablehnung der Voranschläge anhand vieler Beispiele wiederholt damit begründet, dass in Klosterneuburg generell die Reihung der Notwendigkeiten falsch gesetzt werden und die Prinzipien Sparsamkeit, Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit glatt ignoriert werden. Da diese Haltung bei der Happyland-Sanierung in geradezu unglaublicher Art und Weise zur Schau getragen wird, kündigte ich an, dass ich weiterhin mit ganzer Kraft an der Aufklärung der vom Gemeinderat lt. Beschluß vom 22. April 2016 als bestätigt anzusehenden „zahlreichen glaubhaften Bedenken und Vorwürfe hinsichtlich des sparsamen und effizienten Einsatzes der Mittel“ arbeiten werde. Ich berichtete, dass die vom Gemeinderat beschlossene Überprüfung durch den Rechnungshof mir nicht als ausreichend erscheint und ich daher von der Möglichkeit Gebrauch gemacht habe, parallel die Wirtschafts- und

Korruptionsstaatsanwaltschaft über das angebotene „Hinweisgebersystem“ zu informieren.

Sodann wies ich im Zusammenhang mit Happyland-Bezug auf das mit rd. € 250.000,- Kosten dotierte so genannte „Amtsblatt“ hin, da in diesem u.a. laufend völlig unberechtigte Jubelmeldungen über das Happyland zu finden waren. Ich bezeichnete das „Amtsblatt“ als ein mit Steuermittel finanziertes ÖVP-Parteiblatt, das u.a. von Herrn Bürgermeister für eigennützige Propaganda im Zusammenhang mit der „Klosterneuburg zu Wien“ Diskussion missbraucht wurde, indem er in einem Leitartikel Bürger, die der Zugehörigkeit Klosterneuburgs zu Wien den Vorzug gegenüber der Tulln-Lösung geben, Sympathien zum Dritten Reich unterstellte.

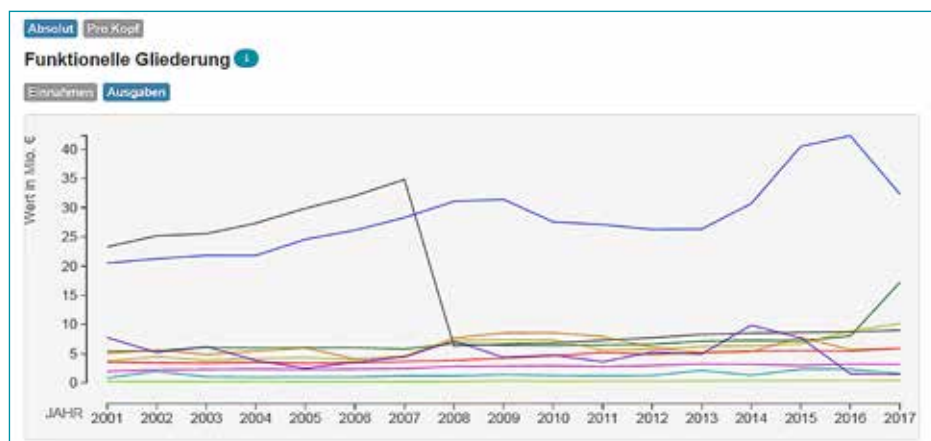
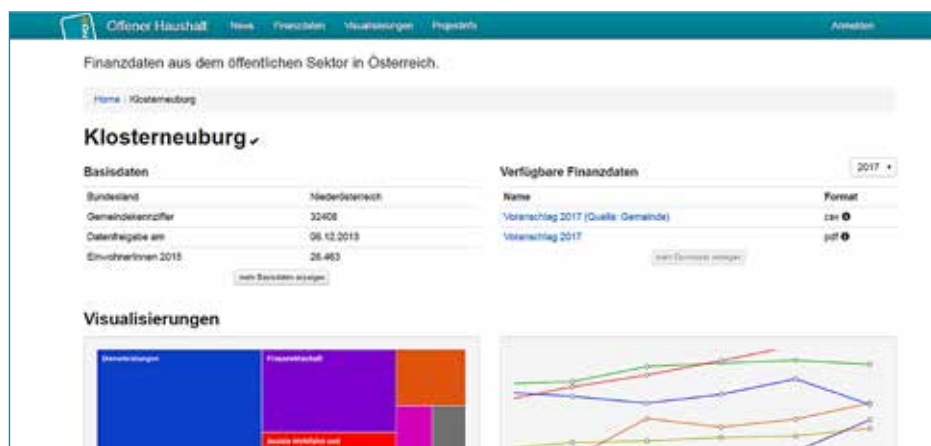
Da ich auf Grund diverser Stellungnahmen im Gemeinderat und aus den Medien wusste, dass andere nach mir zu Wort kommende Fraktionen vielfach in Übereinstimmung mit meiner kritischen Haltung zu weiteren Punkten Stellung nehmen werden, verzichtete ich auf deren Behandlung. Ich schloss meine Ausführungen mit der Feststellung, dass ich gemäß des von mir geleisteten Gelöbnisses, nämlich das Wohl der Gemeinde nach bestem Wissen und Gewissen zu fördern, den Voranschlag ablehnen muss.

GR DI Peter Hofbauer
(Liste Peter Hofbauer)

Klosterneuburger Budget transparent im Netz

Die Stadtgemeinde präsentiert ihr Budget seit mehreren Jahren im Internet auf www.offenerhaushalt.at. So sieht modernes Gemeindemanagement aus: Klosterneuburg erfüllt seit 2013 alle gesetzlichen Voraussetzungen und damit Kriterien für Transparenz. Auf offenerhaushalt.at, der mehrfach preisgekrönten Transparenzplattform für Gemeindefinanzen des KDZ – Zentrum für Verwaltungsforschung, ist die Gebarung Klosterneuburgs seit den Anfängen präsent. Das Budget wird graphisch und mit Querschnittsziffern aufbereitet.

Offener Haushalt ist ein Portal für Finanzdaten aus dem öffentlichen Sektor. Grundlage für die Daten bilden prinzipiell die Gemeindefinanzdaten der Statistik Austria. Jede Gemeinde kann aber eigene Daten hochladen, so wie es Klosterneuburg jährlich mit dem Voranschlag macht. Erkennbar ist das auf der jeweiligen Gemeindefinanzseite bei den Downloads, wo als Quelle „Stadtgemeinde Klosterneuburg“ angegeben ist.



Neuer Bezirk mit Außenstelle in der Stadt

Seit 01. Jänner ist zwar die Bezirkshauptmannschaft Tulln für die Bürger Klosterneuburg zuständig, es ist aber gelungen, eine Außenstelle in der Leopoldstraße zu erhalten. Somit werden die Bürger in den wenigsten Fällen weit reisen müssen.



Alle neuen Kontakte auf einen Blick:

Außenstelle Klosterneuburg (ehemaliges BH-Gebäude)
Leopoldstraße 21, 3400 Klosterneuburg
Tel. 02272 / 9025 - 39700
E-Mail: post.bhtu@noel.gv.at
www.noel.gv.at/Bezirke/BH-Tulln

Parteienverkehrszeiten der Außenstelle:
Montag bis Freitag, 08.00 Uhr - 12.00 Uhr
Dienstag zusätzlich 15.00 Uhr - 18.00 Uhr

Hier werden das komplette Bürgerbüroservice – Ausstellung von Reisepässen, Führerscheinen, Personalausweisen, etc. – sowie weitere Tätigkeitsbereiche der Bezirksverwaltung angeboten, die einen häufigen und direkten Kundenkontakt erfordern.

Zusätzlich steht das Bürgerbüro im Palais Niederösterreich in Wien zur Verfügung:

Außenstelle Palais NÖ
Herrengasse 13, 1010 Wien
Tel. 01 / 9025 - 39800
E-Mail: post.bhtu@noel.gv.at

Anschrift und Kontaktdaten der BH Tulln:

Bezirkshauptmannschaft Tulln
Hauptplatz 33, 3430 Tulln an der Donau
Tel.: 02272 / 9025-0
E-Mail: post.bhtu@noel.gv.at

Im ehemaligen Gebäude der Bezirkshauptmannschaft bleibt eine Außenstelle für die Bürger erhalten.

Hier ein grober Überblick, welche Wege bei der Gemeinde, also im Rathaus, erledigt werden, und wofür die Bezirkshauptmannschaft zuständig ist:

Bezirkshauptmannschaft: Anlagenrecht, Ausländerangelegenheiten, Einbürgerungen, Erziehungshilfen, Führerscheinentzüge und Lenkverbote, Gewerbeberechtigungen, Jugendhilfe, Jugendschutz, Katastrophenschutz, Mindestsicherung, Namensänderung, Pyrotechnik, Rechtsvertretung Minderjähriger, Reisepässe, Sozialarbeit, Staatsbürgerschaft, Verwaltungsstrafverfahren, Großveranstaltungen (mehr als 3.000 Besucher), Vollstreckungsverfahren.

www.noel.gv.at > Bezirke > BH-Tulln

Stadtgemeinde Klosterneuburg: Abwasserbeseitigung, Abwasserentsorgung, Baugenehmigungen, Eheschließungen, Familienkarten für Happyland & Strandbad, Flächenwidmung und Bebauungsbestimmungen, Friedhofsverwaltung, Fundbüro, Geburtsanmeldung, Heizkostenzuschuss, Hundesteuer, Kindergärten und Schulen, Kulturangelegenheiten, Meldewesen, Mindestsicherung, Müllabfuhr, Gemeindewohnungen, Startwohnungen, Sperrmüllabfuhr, Staatsbürgerschaftsnachweis, Umweltschutz, Umwelttelefon, Straßenbau, Veranstaltungen, Wahlkarten, Wasser- und Kanalgebühren, Wasserversorgung, Windeltonne, Wohnbodarlehen.

www.klosterneuburg.at > Stadtgemeinde > Bürgerservice > Rathaus-ABC

Feuerwehr Weidling im neuen Haus

Die 50 roten Spinde sind mit Uniformen gefüllt, die Fahrzeuge in der Halle geparkt, die Schlauchwaschanlage ist einsatzbereit. Noch vor Weihnachten ging die Übersiedelung der Freiwilligen Feuerwehr Weidling über die Bühne.



In der Brandmayerstraße entstand das neue Haus der Freiwilligen Feuerwehr Weidling. Auf ca. 2.000 m² ist alles untergebracht, was die Florianijünger für ihre lebensrettende Arbeit brauchen. Mit einem Fahrzeugraum, der vier Fahrzeugen Platz bietet, einer Waschbox, Büro, Bereitschaftsraum, Küche, Umkleiden, etc. entspricht das Haus voll und ganz den vom Bundesfeuerwehrverband vorgegebenen Richtlinien. Auch ein Schulungsraum sowie ein Jugendbereich sind in den oberen Geschoßen vorhanden. Die Gesamtkosten von € 2,7 Mio. teilen sich Land Niederösterreich, Feuerwehr und Stadtgemeinde Klosterneuburg.

Das gesamte Projekt entstand in enger Abstimmung mit der Freiwilligen Feuerwehr Weidling. Im Juni 2015 hatten die Bauarbeiten begonnen. Die FF Weidling rief dazu auch eine Bausteinaktion ins Leben, bei der die Klosterneuburger die Feuerwehr bei der Finanzierung unterstützen konnten.



Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager (M.), Baudirektor Ing. Manfred Fitzthum (L.), Kommandant Oberbrandinspektor Wolfgang Pötsch (2.v.l.) und Abschnittsfeuerwehrkommandant Brandrat Komm.R. Josef Angelmayer (r.) beim Lokalaugenschein. Bild re.o.: Handschuhrockner



BEAUTY & WELLNESS
MARIANNE LUSTIG

Kierlinger Straße 12
3400 Klosterneuburg

Tel: 02243/20 420

office@studio-marianne.at

www.studio-marianne.at

Mo. – Fr. 9.00 – 19.00 Uhr
durchgehend

WINTER-AKTION

Klassische Massage, 55 Minuten

statt 56,- **46,-**



Angebot gültig von 1. 2. bis 28. 2. 2017

Notwohnungsprojekt wird ausgebaut

Dank dem Stift Klosterneuburg und der Caritas der Erzdiözese Wien werden vier Gemeindewohnungen zu Übergangsquartieren für in Not geratene Klosterneuburger.

Trotz ausgezeichnetem Sozialsystem gibt es auch in unserer engsten Umgebung soziale bzw. wirtschaftliche Not, die gelindert werden muss. Es gibt Schicksalsschläge und Situationen, die Menschen auch in unserem Land vor das schier unlösbare Problem stellen, keine eigene Wohnung (mehr) zu haben. Stadt und Stift haben deshalb vor einigen Jahren mit der Caritas ein Wohnungsprojekt für in Wohnungsnot geratene Menschen gestartet. Das Projekt bietet betreute Wohnungen für Personen und Familien in schwierigen Lebenssituationen und ermöglicht ihnen so einen Neustart. Die Wohnungen bieten unabhängiges und leistbares Wohnen. Die Bewohner erhalten auch Betreuung, denn das Ziel ist es, dass die Betroffenen nach der schwierigen Zeit wieder in eine eigene Wohnung übersiedeln können.

Das Stift Klosterneuburg unterstützt seit 2010 mit mittlerweile insgesamt € 60.000,- das Notwohnungsprojekt der Stadtgemeinde Klosterneuburg. Kurz vor Weihnachten übergaben Stadtgemeinde und Lions Club Klosterneuburg Babenberg die Schlüssel für eine weitere Notwohnung an die Caritas der Erzdiözese Wien. Die Stadtgemeinde konnte dank finanzieller Unterstützung des Lions Club Klosterneuburg Babenberg jüngst insgesamt drei Wohnungen sanieren, die als Notwohnungen verwendet werden.

„Immer mehr Menschen wenden sich hilfesuchend an die Caritas wegen Problemen rund ums Wohnen. Wir sind daher für die Unterstützung der Stadtgemeinde Klosterneuburg und des Lions Clubs sehr dankbar. Die Notwohnung bedeutet für die zukünftigen Bewohner nicht nur ein Dach über dem Kopf zu haben, um



STR Dr. Stefan Mann, Generalabt Bernhard Backovsky, Propst Stift Klosterneuburg, Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager und Dr. Walter Simek, Kämmerer Stift Klosterneuburg

akute Obdachlosigkeit zu verhindern, sondern sie wird ein neues Zuhause für Menschen und Familien in Not sein“, betonte Klaus Schwertner, Generalsekretär der Caritas der Erzdiözese Wien bei der Übergabe.

„Die Gemeinde verfügt mit den Lions sowie der Caritas, aber auch dem Stift, das uns auch bei einer der vier neuen Wohnungen unterstützt, über verlässliche Partner, die für Menschlichkeit und soziale Werte in dieser Stadt eintreten“, freut sich Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager.

Wochenmarkt startet Anfang März

Nach zweimonatiger Winterpause sorgt ab Samstag, 04. März der Wochenmarkt wieder für Frequenz am Stadtplatz.

Jeden Samstag von 06.00 bis 13.00 Uhr warten die Marktstandler mit einer breiten Produktpalette auf: Obst, Gemüse, Käse, Honig, Würste, Speck und Fleisch, Fische, Schnaps, Wein und Bier sowie Blumen, Pflanzen und Gestecke. Die Produkte stammen teilweise aus eigener Erzeugung und werden von vielen Stammkunden und Besuchern sehr geschätzt. Nicht nur die Frische und Qualität der angebotenen Ware, sondern auch die besondere Atmosphäre eines Marktes sind einen Besuch am Wochenmarkt wert.

Die Halte- und Parkverbote für den Wochenmarkt sind unbedingt einzuhalten, da geparkte Autos am Marktgelände den Verkauf bzw. den Aufbau und die Zulieferung der Marktstände erheblich behindern.



Der Sozialmarkt wurde erweitert

Mitte Jänner wurden 12 flexible Einheiten als Zubau in der Schüttaustraße eröffnet. Dank vieler Partner kann der „Soma“ in Klosterneuburg erfolgreich sozial Schwachen unter die Arme greifen.

Bei der Eröffnung 2010 hätte sich niemand gedacht, dass der Sozialmarkt in Klosterneuburg so gut angenommen würde. Inzwischen ist er aufgrund des immer größer werdenden Kundenzustroms zu klein geworden, was auch die knapp 400 ausgestellten Pässe zeigen. Mit tatkräftiger Unterstützung – allen voran des Lions Clubs Klosterneuburg Babenberg – ist der wesentlich größere Sozialmarkt nun Realität. Auch eine Geburtstags-Spendensammlung half beim Ankauf der zusätzlichen Einheiten. Die Stadtgemeinde Klosterneuburg übernahm die Baukosten und die kommunalen Abgaben. Fünf neue Container stellen seit November 2016 mit knapp 180 m² die notwendig gewordene Infrastruktur bereit, sie wurden nun mit zahlreichen Ehrengästen offiziell eingeweiht.

Der neu gewonnene Raum schafft den sehnlich erwünschten Platz für die bislang kaum vorhandene Lagerfläche. Außerdem wurde die Verkaufsfläche erweitert und erlaubt nun die Errichtung eines größeren Second Hand Bereiches, der den SOMA Besuchern nun auch die Möglichkeit bietet, Kleidung, Schuhe, Spiele, Elektro- und Dekorationsgegenstände sowie Unterhaltungsartikel in größerem Ausmaß sehr günstig einzukaufen.

Damit sich die Kunden nicht nur über den neu gewonnenen Raum und über das viel größere Second Hand Sortiment freuen können, wird die Standorterweiterung gebührend durch besonders kleine Preise im Second Hand Bereich gefeiert.



Caritas: betreutes Wohnen

Klosterneuburg verfügt ab sofort über 35 Wohnungen für betreutes Wohnen. Im direkten Anschluss an das Caritas Pflegeheim errichtete die „Heimat Österreich“ in der Brandmayerstraße geförderte, betreute Wohneinheiten, die im Rahmen einer feierlichen Zeremonie übergeben wurden. Die Größen reichen von 37 bis 72 m², jede Einheit verfügt über eine Freifläche in Form eines Balkons bzw. einer Terrasse und einem Kellerabteil. Ein großer Gemeinschaftsraum steht ebenfalls zur Verfügung. Landesrätin Mag. Johanna Mikl-Leitner, Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager und Pfarrer Hugo Slaattelid waren unter den Ehrengästen. Direktor Mag. Otto Straka hielt die Festrede.



Uli Stambera, Claudia Zwingl, Georg Eckstein, Toni Leinfellner, Sonja Prieken, STR Dr. Stefan Mann, Carola Berger, Sven Kury, GR DI Willi Eigner, Wolfram Kemminger, Bgm Mag. Stefan Schmuckenschlager, Thomas Gutenthaler, Wolfgang Schuster (v.l.)

SOMA-Pass-Besitzer aus der Region können den Stadtbus 204 und VOR-Busse in der Zone 230 kostenlos zu den Öffnungszeiten und eine Stunde davor sowie danach benutzen. **Weitere Informationen unter:** Tel. 0676 / 880 446 63, www.somanoe.at



Energiekostenzuschuss 2017

Die Stadtgemeinde Klosterneuburg unterstützt auch 2017 wieder sozial Bedürftige mit einem Energiekostenzuschuss in der Höhe von € 100,-. Bezugsberechtigt sind Personen, die ihren Hauptwohnsitz in Klosterneuburg haben und deren monatliches Einkommen den Richtsatz für Ausgleichszulagenbezieher nicht überschreitet.

Der Antrag für einen Zuschuss kann unter Vorlage von Einkommensnachweis und Rechnung vom Energieanbieter im Sozialamt der Stadtgemeinde bis Dezember 2017 eingereicht werden. Informationen beim Sozialamt unter Tel. 02243 / 444 - 224 od. 437.

Neue Form des Autismus entdeckt

Ein internationales Forscherteam geleitet von Wissenschaftlerinnen am IST Austria konnte eine neue Form des syndromischen Autismus identifizieren.

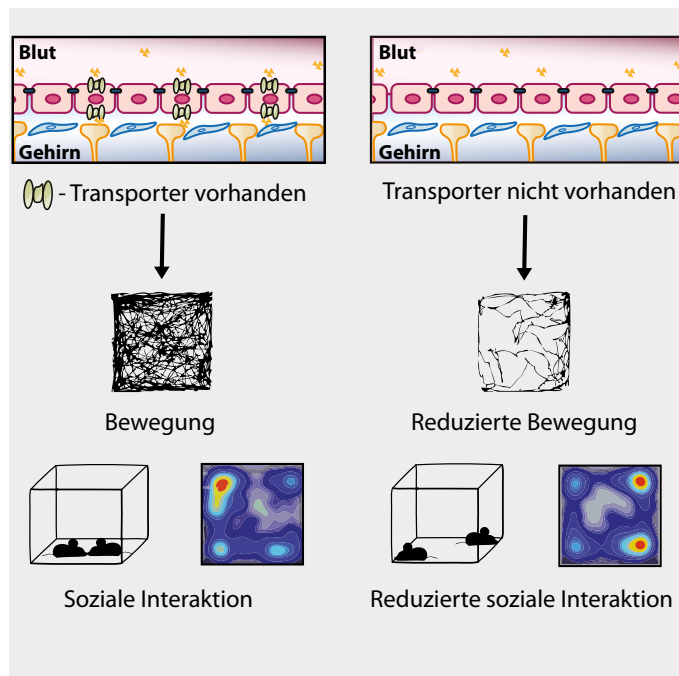
Autismus-Spektrum-Störungen (ASS) betreffen rund ein Prozent der Weltbevölkerung. Charakteristisch für diese Störung sind eine Reihe an Schwierigkeiten in der sozialen Interaktion und Kommunikation. In einer neuen Studie in „Cell“ identifiziert ein Forscherteam geleitet von Gaia Novarino, Professorin am IST Austria, eine neue genetische Ursache für ASS. Gaia Novarino erklärt, weshalb diese Entdeckung wichtig ist: „Viele verschiedene genetische Mutationen verursachen Autismus, und sie treten alle selten auf. Diese Heterogenität erschwert die Entwicklung effektiver Behandlungen. Unsere Analyse zeigte nicht nur ein neues, mit Autismus verbundenes Gen, sondern identifizierte auch den Mechanismus, über den die Mutation Autismus verursacht. Aufregend ist, dass Mutationen in anderen Genen über denselben Autismus verursachenden Mechanismus verfügen. Das deutet darauf hin, dass wir eine Untergruppe von ASS gefunden haben.“

„Neue Gene zu identifizieren ist schwer, insbesondere bei so heterogenen Krankheiten wie Autismus. Durch diese Zusammenarbeit konnten wir allerdings Mutationen in einem Gen, dem sogenannten SLC7A5, in mehreren Patientinnen identifizieren, die konsanguinen Partnerschaften entstammen und bei denen syndromischer Autismus diagnostiziert wurde“, erklärt Dr. Ahmet Caglayan, Vorsitzender des Department of Medical Genetics der School of Medicine an der İstanbul Bilim University und Ko-Autor der Studie.

SLC7A5 transportiert eine bestimmte Form von Aminosäuren, die sogenannten verzweigt-kettigen Aminosäuren (branched-chain amino acids, BCAA), in das Gehirn. Um zu verstehen, wie Mutationen von SLC7A5 Autismus auslösen, untersuchten die Forscher Mäuse, bei denen der Transporter an der Blut-Hirn-Schranke entfernt wurde. Dies reduziert den Spiegel an BCAAs im Gehirn der Mäuse und stört die Proteinsynthese in den Neuronen. Die Mäuse zeigen verringerte soziale Interaktion und andere Veränderungen in ihrem Verhalten, die auch bei anderen Mausmodellen des Autismus beobachtet werden. In einer früheren Studie identifizierten Gaia Novarino und Kollegen eine Mutation in einem Gen, das für den Abbau derselben Aminosäuren benötigt wird, in Patienten mit Autismus, geistiger Behinderung und Epilepsie. „Natürlich betreffen nicht alle Autismus-verursachenden Gene den Aminosäurespiegel und diese Formen des Autismus sind sehr selten, aber möglicherweise fallen noch weitere Formen des Autismus in diese Gruppe“, erklärt Gaia Novarino.

„Aufregend ist, dass Mutationen in anderen Genen über denselben Autismus verursachenden Mechanismus verfügen. Das deutet darauf hin, dass wir eine Untergruppe von ASS gefunden haben.“

Gaia Novarino
Professorin am IST Austria



Ein neues Gen wurde identifiziert – die Forschung am IST weckt Hoffnung, dass es für Autismus Behandlungsmöglichkeiten gibt.

Die Forscher konnten manche der neurologischen Veränderungen in den adulten Mäusen, denen SLC7A5 an der Blut-Hirn-Schranke fehlte, behandeln. Nachdem sie drei Wochen lang BCAAs direkt im Gehirn ergänzten, beobachteten die Studienautoren eine Verbesserung der Verhaltenssymptomatik. Dora Tarlungeanu, PhD Studentin in Gaia Novarinos Gruppe und Erstautorin der Studie, ist erfreut über die Zukunftsaussichten: „Unsere Forschung fand eine mögliche Behandlung für bestimmte Symptome, die sich in dieser Form der ASS in Mäusen präsentierten. Aber eine Übertragung in eine Behandlung für ASS Patienten wird viele Jahre weiterer Forschung benötigen.“ Die Ergebnisse stehen im Gegensatz zu der Idee, dass ASS immer unumkehrbare Erkrankungen sind. Die Behandlungsform bei Mäusen kann natürlich nicht direkt in eine Behandlung am Menschen umgewandelt werden. Aber die Forscher zeigen, dass manche der neurologischen Komplikationen in Mäusen ohne SLC7A5 behandelt werden können und dass so die Möglichkeit besteht, Patienten – über kurz oder lang – auch zu behandeln.

Intelligente Fahrzeugkonzepte im Wirtschaftshof

Wie kann eine Gemeinde beim Fuhrpark Kosten sparen? Harte Verhandlungen beim Einkauf, regelmäßige Wartung und umsichtige Einsatzplanung gehören heute zum Standard-Repertoire eines Wirtschaftshofes. In Klosterneuburg geht man weitere Wege, um Fahrzeuge das gesamte Jahr für verschiedenste Aufgaben einzusetzen. Dadurch wird gleichzeitig auch das Budget der Stadtgemeinde entlastet.



„Unser Anspruch ist, schneller und besser zu sein, als private Anbieter.“ bringt es Franz Adletzberger auf den Punkt. „Dazu benötigen wir sehr gut ausgebildetes Personal mit viel Erfahrung und einsatzgerechtes, technisches Gerät.“ Seine Konzepte sind beispielgebend für andere Gemeinden mit ähnlichen Aufgabenstellungen.

Ein ausgeklügeltes Wechselsystem ermöglicht es, mit einem Lkw die Arbeiten des Baumkatasters und den Winterdienst abzudecken. Für die Betreuung der rund 6.500 Bäume im Stadtgebiet benötigt man einen leistungsfähigen Kran mit einem Arbeitskorb für 750 kg Nutzlast bei einer Reichweite von 12 Metern sowie einen Kippaufbau für das Schnittgut. Kipper und Kran bilden eine Einheit und können daher mit wenigen Handgriffen innerhalb weniger Minuten vom Lkw-Fahrgestell getrennt abgestellt werden. Ein hydraulischer und ein elektrischer Anschluss sind zu lösen und die Stützfüße einzuschieben. Über die Hydraulik hebt man den Wechselaufbau an und das Fahrgestell kann wegfahren werden, um den Winterdienst-Streuautomaten aufsetzen zu können. Hier kommt zu den beiden Schnellanschlüssen das Verbinden der Antriebswelle des hydraulischen Antriebes dazu. Das Ganze dauert mit dem Aufsetzen des Schneepfluges ganze 15 Minuten und aus dem Kipper mit Kran wurde ein vollwertiges Winterdienstgerät. Eine bestechend einfache und robuste Lösung, die sich selbst unter schwierigsten Bedingungen bewährt hat.

Als Basisfahrzeug wurde ein MAN TGM 18.340 Allrad Fahrgestell ausgewählt. Es ist kompakt gebaut, mit kurzem Radstand und

sogenannter „Schweizer Breite“ für optimale Wendigkeit in den schmalen Straßen und Gassen. Der Allradantrieb ist unentbehrlich, weisen die Stadtwege in Klosterneuburg doch Steigungen bis zu 28 % auf. Das entspricht der topografischen Lage einer durchschnittlichen Gemeinde in alpinem Gebiet.

Auch der neue schwere MAN TGS Dreiachs-Kipper bietet Besonderes. Der schwere Heckkran ist in zwei Minuten abgestellt, dadurch wird er wirklich nur mehr dann mitgenommen, wenn er auch wirklich zum Einsatz kommt. Das erhöht die Nutzlast und Wendigkeit. Der MAN TGS 28.400 6x2/4 hat eine liftbare, gelenkte Nachlaufachse, die gegenüber einer starren Variante Reifenverschleiß vermeidet und gleichzeitig Treibstoff spart.

Straßenmeister Dietmar Schuster kann stolz sein auf sein Team. Die Mitarbeiter heben mit ihren innovativen Ideen die Qualität für die Aufgabenerfüllung im Wirtschaftshof auf eine neue Stufe.



Umweltpreis für Pfarre Kritzendorf

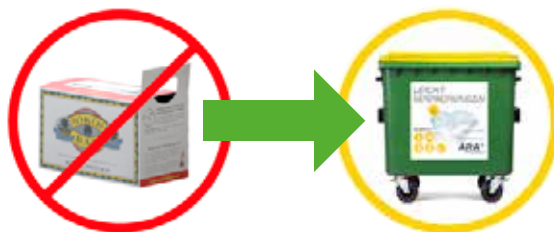
Die Pfarre Kritzendorf erhielt kürzlich den von der Katholischen Aktion der Erzdiözese Wien und der Diözese St. Pölten sowie dem Land Niederösterreich vergebenen Umweltpreis 2016. Im Zuge der Renovierungsarbeiten der Pfarre Kritzendorf wurde ein Zubau zum historischen Pfarrhaus errichtet: ein Niedrigenergiebau aus Glas und Holz. Zuletzt wurde der 20 Jahre alte Gas-Heizkessel gegen einen 38 KW Pellets-Heizkessels inkl. neu adaptiertem Kamin getauscht. Auch die in die Jahre gekommenen Fenster waren wegen ihrer Dichtigkeit und dem K-Wert nicht mehr vertretbar. Ebenso erfolgte eine Wärmedämmung zwischen Dachboden und oberstem Stockwerk. Bei einem Festakt wurde der mit € 800,- dotierte Umweltpreis stellvertretend für die Pfarre Kritzendorf an Dechant DI Mag. Reinhard Schandl Can. Reg. (4.v.l.) übergeben.

Die Einführung des Umweltpreises vor einigen Jahren war Impulsgeber für etliche kirchliche Initiativen im Umweltschutz.

Einstellung der Öko-Box-Sammlung

Bereits mit Ende 2016 wurde die Öko-Box-Sammlung für Getränkkartons auch in Klosterneuburg eingestellt. Dies betrifft sowohl die Abholung, als auch die Rücknahme bei der Post bzw. bei Postpartnern.

Leere Getränkeverbundkartons können weiterhin auf dem Recyclinghof abgegeben werden. Kleine Mengen können auch über die Plastikflaschenbehälter (gelbe Tonne) bei den 62 Altstoffsammelinseln entsorgt werden. Die Getränkekartons vorher aber flachdrücken – das spart Platz und vermeidet eine zu rasche, unnötige Überfüllung der Sammelbehälter. Sollte es in der Übergangsphase zu Überfüllungen der gelben Tonnen bei den Altstoffsammelinseln kommen, bittet die Stadtgemeinde um Verständnis und ersucht, Plastikflaschen bzw. Getränkekartons auf keinen Fall neben den Tonnen abzulagern. Dies würde zu Verunreinigungen der unmittelbaren Umgebung führen. Die Stadtgemeinde Klosterneuburg ist jedoch bemüht, aufgrund dieser Umstellung zusätzliche Sammelbehälter aufzustellen. Am umweltgerechten Recycling hat sich nichts geändert: Die Getränkekartons werden vom Recyclingbe-



trieb händisch aussortiert und einer umweltgerechten Verwertung zugeführt: Aus den gesammelten Getränkekartons wird wieder Karton hergestellt.

Für Fragen und Auskünfte steht das Abfalltelefon unter Tel. 02243 / 444 - 259 od. -260 gerne zur Verfügung. Die Stadtgemeinde Klosterneuburg wurde darüber leider sehr kurzfristig informiert.

Frühjahrsputz in Klosterneuburg

Donauufersäuberung am 25. März in Klosterneuburg, Kritzendorf und Höflein

Jedes Jahr landet Müll in unserer Natur, in unseren Wäldern und in unserer Au. So entstand gemeinsam von Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager, Umweltstadtrat Mag. Sepp Wimmer und Umweltgemeinderat Leopold Spitzbart die Idee, eine Freiwilligen-Flursäuberung in Klosterneuburg zu organisieren. Dazu der Bürgermeister: „Leider landet immer wieder – aus Unachtsamkeit oder Verantwortungslosigkeit – zahlreicher Unrat und Müll in unserer Natur. Vor allem der Plastikmüll ist problematisch. Dies hat nicht nur für unsere Umwelt vor Ort schädliche Folgen, sondern auch tausende Kilometer entfernt. Ein sehr hoher Anteil landet in den Meeren und wird dann von Fischen und anderen Tieren über die Nahrung aufgenommen. Mit der Aktion ‚Reinigen wir gemeinsam unsere Natur‘ wollen wir in Klosterneuburg einen Beitrag dazu leisten, dieser negativen Entwicklung entgegen zu treten.“

Geplant ist mit möglichst vielen Vereinen, Organisationen und Freiwilligen unsere Umwelt zu reinigen. Die Bürger sind eingeladen, sich tatkräftig zu beteiligen. Zum Abschluss wird natürlich für das leibliche Wohl gesorgt.

Information:

Klosterneuburg: Ing. Alexander Weber, Tel. 02243 / 444 -353

Kritzendorf: OV Ingrid Pollauf, Tel. 0664 / 385 15 01

Höflein: GR Christoph RAZ, Tel. 0676 / 944 51 33

Termine für Bachsäuberungen 2017 sind:

Maria Gugging / Kierling: 01. April, Weidling: 22. April



Straßenmeister Dietmar Schuster, Ing. Alexander Weber, Leiter des Umweltreferates, Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager, STR Sepp Wimmer und Umweltgemeinderat Leopold Spitzbart räumen auf (v.l.).

Plakette für sparsame Gebäude

Die Stadtgemeinde Klosterneuburg und die Energie- und Umweltagentur NÖ machen gemeinsame Sache und zeichnen energieeffiziente Bauten ab sofort mit einer eigenen Plakette aus.



Bei den gemeindeeigenen Gebäuden wird Wärmeverlusten sukzessive durch thermische Sanierung entgegengewirkt. Um Maßnahmen für mehr Energieeffizienz auch im privaten Bereich zu honorieren, arbeitet die Stadtgemeinde mit der Energie- und Umweltagentur NÖ zusammen und vergibt die Plakette „Ausgezeichnet gebaut in NÖ“. Diese neue Zusammenarbeit entstand auf Initiative von Energieeffizienzstadtrat Mag. Roland Honeder und Umweltgemeinderat Leopold Spitzbart. Besonders energiesparende Neubauten und Sanierungen sollen damit gewürdigt und hervorgehoben werden.

Informationen zur Plakette

Um die Plakette zu erhalten, sind Mindestkriterien zu erfüllen. Eine Energiekennzahl (EKZ) $\leq 30 \text{ kWh/m}^2\text{a}$ beim Neubau und $\leq 100 \text{ kWh/m}^2\text{a}$ bei Sanierungen sowie ein ökologisches Heizsystem sind Grundvoraussetzung.



STR Mag. Roland Honeder und Martin Ruhrhofer, Energie- und Umweltagentur NÖ freuen sich über ein neues Service in Klosterneuburg (v.l.).

Die gesamte Kriterienliste ist auf der Website der Energieberatung NÖ, www.energieberatung-noe.at, abrufbar. Nähere Informationen erhalten Interessierte auch bei der Energieberatungshotline der Energie- und Umweltagentur NÖ unter der Telefonnummer 02742 / 221 44.

Die Plakette kann kostenfrei bei der Energieberatung NÖ oder bei der Stadtgemeinde bestellt und ganz einfach an der eigenen Hauswand oder dem Gartenzaun montiert werden.

Zusätzlich erhalten alle Ausgezeichneten eine Prämie in Form einer Fußmatte, einem hochwertigen Innenraumthermometer oder eines Kühlschranksmagneten.

Umweltsprechstunden 2017

Die kostenlosen Sprechstunden im Rathaus für alle Fragen zum Thema Umwelt werden fortgesetzt. Der erste Termin findet am Dienstag, 14. Februar statt.

Die Anfragen zu Umweltthemen steigen, die von Umweltgemeinderat Leopold Spitzbart gehaltenen Sprechstunden geben den Bürgern die Möglichkeit, ihre Anliegen persönlich an der richtigen Stelle im Rathaus zu platzieren – unbürokratisch und direkt.

Frühjahrstermine 2017:

14. Februar, 04. April & 13. Juni, jeweils von 16.00 bis 17.00 Uhr, Rathaus, 1. Stock, Zimmer 100A (gegenüber Bürgermeisteramt). Um Voranmeldung unter Tel. 0699 / 113 024 26 wird gebeten.



Zeitreise durch Monarchien - Orchideenausstellung

Die 11. Orchideenausstellung im Stift Klosterneuburg von 04. bis 19. März steht ganz im Zeichen des 300. Geburtstags von Maria Theresia und gibt Einblicke in die Königshäuser Europas.



Die Orangerie Stift Klosterneuburg präsentiert 2017 bereits zum elften Mal ihre Internationale Orchideenausstellung. In der im 19. Jahrhundert von Joseph Kornhäusel erbauten Orangerie erzählt sie die Bedeutung der Orchidee in den Monarchien Europas.

Ausgehend von Kaiserin Maria Theresia, deren 300. Geburtstag das Stift Klosterneuburg mit der Jahresausstellung in den Kaiser-räumlichkeiten feiert, bis zu Mette Marit Kronprinzessin von Norwegen, deren Brautstrauß aus Orchideen bestand, gibt die Ausstellung interessante Einblicke in die Königshäuser Europas.

Die Orchideenausstellung ist mit einer Fläche von 2.000 m² die größte ihrer Art in Österreich. Neben der Ausstellung in der Orangerie gibt es im Ausstellungszelt individuelle Beratung, verschiedene Pflanzen, Zubehör und andere dekorative Accessoires rund um die Orchidee. Die Besucher können sich auf eine große Vielfalt an Orchideenblüten, Pflanzenraritäten freuen. Rund um die Ausstellung der farbenfrohen Schönheiten wartet wieder ein stimmiges Rahmenprogramm.



11. Internationale Orchideenausstellung

04. bis 19. März, täglich 09.00 bis 18.00 Uhr
Orangerie Stift Klosterneuburg

Weitere Informationen unter:

www.stift-klosterneuburg.at > Orchideenausstellung

Olympisches Feuer

Am 13. März macht der Special Olympics Torch Run in Klosterneuburg Station, denn die Special Olympic Winter Games finden dieses Jahr in Österreich statt.

Das Olympische Feuer wird im Vorfeld von Polizisten sowie 10 internationalen Special-Olympics-Athleten durch alle Bundesländer getragen. Ab 18.00 Uhr geht's in Klosterneuburg los, Zuschauer sind herzlich willkommen, wenn der Funke auf dem Rathausplatz überspringt.



Flohmarkt in St. Martin

Im Februar findet zu untenstehenden Terminen ein Flohmarkt in der Martinstraße 40 statt. Es wird darum gebeten, keine Wintersport-, Elektro- und EDV-Geräte abzugeben.

Flohmarkttermine:

17. Februar, 14.00 bis 18.00 Uhr
18. Februar, 10.00 bis 18.00 Uhr
19. Februar, 10.00 bis 15.00 Uhr

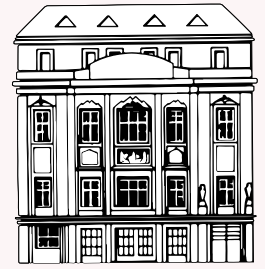


Warenannahme:

13. bis 16. Februar von jeweils 09.00 bis 16.30 Uhr

Volkshochschule URANIA Klosterneuburg

Kursprogramm Sommersemester 2017



VOLKSHOCHSCHULE
URANIA
KLOSTERNEUBURG

Anschrift des Sekretariats: VHS URANIA Klosterneuburg p. A. Kulturamt der Stadtgemeinde Klosterneuburg, 3400 Klosterneuburg, Rathausplatz 25. Leiterin der VHS: Helga Aschauer. Sekretariat: Martina Amon, Bürozeiten: Mo. bis Fr., 08.00 bis 12.00 Uhr, Di. und Do., 12.30 bis 15.30 Uhr, Tel. 02243 / 444 - 473, E-Mail: vhs@klosterneuburg.at, Homepage: www.klosterneuburg.at/vhs

Allgemeine Informationen: Die Hinweise auf Kursort, Anmeldung, Kursgebühr einschließlich Kinderermäßigung und etwaige Kursbestätigungen entnehmen Sie bitte dem Jahresprogramm 2016/17. Beachten Sie besonders, dass die VHS URANIA Klosterneuburg für Unfälle, Diebstähle und sonstige Schäden bei Vorträgen, Kursen, Führungen und Bildungsfahrten sowie auf dem Wege zu und von Veranstaltungen nicht haftet! **Programm- und Preisänderungen vorbehalten!**

Kurse

Nachstehende, im Kursprogramm 2016/17 angeführte Kurse werden bei genügend Anmeldungen im Sommersemester 2017 weitergeführt, ein Einstieg ist bei freien Plätzen – bei Kursbeginn bei den jeweiligen Kursleiter(inne)n zu erfragen – und bei entsprechenden Kenntnissen möglich. Diese Kurse beginnen in der Regel ab Montag, 13. Februar 2017; die unterrichtsfreien Tage der Schulen gelten im Allgemeinen auch für die Volkshochschule. Bei Kinderkursen wird ab dem zweiten Kind die Kursgebühr um € 5,- ermäßigt. **Schnupperstunde:** Auch der Besuch eines Kurstages verpflichtet zur Zahlung eines Unkostenbeitrages in Höhe von € 5,-. Lösen Sie sich bitte die Schnupperkarte im Sekretariat der VHS oder direkt bei der Kursleiterin. Dies ist nur einmal pro Kurs möglich. Bei Buchung eines Kurses wird Ihnen die Gebühr in Abzug gebracht. **Beachten Sie bitte, dass die Kursgebühren am ersten Kurstag bei der Kursleiterin/beim Kursleiter zu bezahlen sind!**

Gesellschaft und Kultur (Gruppe 1)

Erwachsenenurse: 1/02, 1/04, 1/06, 1/08; 1/10, 1/13, 1/15, siehe auch neue Kursausschreibungen! Kinderkurse: Siehe neue Kursausschreibungen!

Wirtschaft und Verwaltung, EDV (Gruppe 4)

Siehe neue Kursausschreibungen!

Sprachkurse (Gruppe 5)

1. Deutsch: 5/01, 5/02, 5/03.
2. Englisch: 5/04, 5/05, 5/06, 5/07, 5/08, 5/09, 5/10.
3. Französisch: 5/12, 5/13, 5/14.
4. Italienisch: 5/15, 5/18, 5/19, 5/20, 5/21, 5/22, 5/23, 5/24, 5/25, 5/26, 5/27.
5. Russisch: 5/29.
6. Spanisch: 5/30, 5/31, 5/32, 5/34, 5/35, 5/36.
Spanisch für Volksschüler/innen: 5/37.
8. Tschechisch: Siehe neue Kursausschreibung!
8. Ungarisch: 5/40.

Kreativität und Freizeit (Gruppe 6)

6/02, 6/03, siehe auch neue Kursausschreibungen!

Körper und Gesundheit (Gruppe 7)

Erwachsenenurse: Gesundheits-, Wirbelsäulen- bzw. sanfte Gymnastik: 7/04, 7/05, 7/06, 7/08, 7/09, 7/10, 7/11, 7/12, 7/14, 7/17, 7/18, 7/20, 7/22, 7/24, 7/26, 7/27, 7/28, 7/29, 7/33, siehe auch neue Kursausschreibungen!

Kinderkurse: 7/39, 7/40, 7/41, 7/42, 7/46, 7/47, 7/48, 7/49, siehe auch neue Kursausschreibungen!

Folgende Kurse beginnen neu:

GESELLSCHAFT UND KULTUR (Gruppe 1)

1/01 Fit im Kopf – Kognitives Training

Mag. Dr. Catherina Stanek-Sittner

Ziel: Erhaltung und Ausbau geistiger Fitness. Zielgruppe: Erwachsene 50+. Inhalt: In entspannter Atmosphäre werden Übungen zur Wahrnehmung, Konzentration, Wortfindung und zum Gedächtnis angeboten. Die Freude am Denken und Rätseln ist dabei das Wichtigste. Anmeldung bis 09. Feb. 2017 unter Tel. 02243 / 444 - 473

erforderlich. Zahlen der Kursgebühr in der ersten Kursstunde. Do., 09.30 bis 11.00 Uhr, 10 x/Sem., Ort: Babenberghalle. Beginn: 16. Feb. 2017. Kursgebühr: € 98,-

1/07 TAI-CHI – QIGONG in 24 Schritten

Heinz Caha, QIGONG-Trainer

Traditionelle chinesische Übungsmethoden zur Vorsorge, Stabilisierung und Verbesserung Ihrer Gesundheit, Beweglichkeit und zur Förderung innerer Ruhe. Für Anfänger/innen und mäßig Fortgeschrittene. Bequeme Kleidung und leichte Schuhe mitnehmen! Begrenzte Teilnehmer/innenzahl! Anmeldung und Zahlen der Kursgebühr in der ersten Kursstunde. Mo., 19.30 bis 21.00 Uhr, 12 x/Sem., Ort: VS Anton-Bruckner-Gasse. Beginn: 13. Feb. 2017, Kursgebühr: € 96,-

1/12 Hatha Yoga – für alle Altersklassen

Mag. Brigitte Lemmel, Dipl. Yoga Lehrerin

Klassisches Hatha-Yoga. Atemübungen (Pranayama), Körperübungen (Asanas), Entspannung. Für Anfänger/innen und Geübte. Bitte ca. eine Stunde vorher nicht mehr schwer essen! Anmeldung und Zahlen der Kursgebühr in der ersten Kursstunde. Material: Rutschfeste Matte, Decke, Sitzpolster, warme bequeme Kleidung. Mi., 18.30 bis 20.00 Uhr, 17 x/Sem., Ort: Amtshaus Kritzendorf. Beginn: 15. Feb. 2017, Kursgebühr: € 136,-

1/17 Kultureller Klub

STR a.D. Dr. Rüdiger Wozak

10x/Sem., meist Fr., 15.00 Uhr, ca. 1 1/2 Stunden ein kultureller Höhepunkt (Ausstellungs- oder Museumsbesuch, ...). Anschließend Möglichkeit zu gemeinsamen Gesprächen (Café, Konditorei, Heuriger). Begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung bis 21. Feb. 2017 unter Tel. 02243 / 444 - 473 erforderlich. Beginn: Fr., 24. Feb. 2017, 14.30 Uhr, Ort: Kunstforum Bank Austria, 1010 Wien, Freyung 8. Ausfüllen und Abgabe der Kurskarten sowie Bezahlen des Kursbeitrages (€ 27,-). Übergabe des ersten Teiles des Programms des SoSe 2017. Das konkrete Programm erhalten Sie auch ab Ende Jänner 2017 in der VHS URANIA Klosterneuburg, Rathausplatz 25, bei Frau Amon bzw. per Mail unter amon@klosterneuburg.at.

Kinderkurse

1/18 Kinderklang (1 bis 3 Jahre)

Angela Binde-Flosdorf

Kinderklang bietet Ihnen und Ihrem Kind eine Stunde intensiver Begegnung. Lieder, Tänze und Berührungsspiele fördern die Sprachentwicklung, den persönlichen Ausdruck und das Erleben des eigenen Körpers. Damit geben Sie Ihrem Kind die Grundlage gesunder Entwicklung und die Basis für späteres Musizieren. Anmeldung bis 09. Feb. 2017 unter Tel. 02243 / 444 - 473 erforderlich. Zahlen der Kursgebühr in der ersten Kursstunde. Bequeme Kleidung und Antirutschsocken mitbringen! Di., 09.15 bis 10.15 Uhr, 13 x/Sem., Ort: Haus im Grünen. Beginn: 14. Feb. 2017. Kursgebühr: € 55,-

1/19 Kinderklang (1 bis 3 Jahre)

Angela Binde-Flosdorf

Siehe Kurs 1/18! Anmeldung bis 09. Feb. 2017 unter Tel. 02243 / 444 - 473 erforderlich. Zahlen der Kursgebühr in der ersten Kursstunde. Bequeme Kleidung und Antirutschsocken mitbringen! Di., 10.30 bis 11.30 Uhr, 13 x/Sem., Ort: Haus im Grünen. Beginn: 14. Feb. 2017. Kursgebühr: € 55,-

1/20 Motopädagogik (4 bis 6 Jahre)

Silvia Gutwillinger und Caroline Vonasek

Motopädagogik ist ein lustvolles und ganzheitliches Bewegungskonzept – soziale Erfahrungen werden gesammelt, Selbstwertgefühl wird gestärkt, der eigene Körper und „neue Materialien“ (auch Bewegungslandschaften) werden erspürt und kennengelernt. Anmeldung und Zahlen der Kursgebühr in der ersten Kursstunde. Mi., 15.30 bis 16.30 Uhr, 13 x/Sem., Ort: VS Anton-Bruckner-Gasse. Beginn: 15. Feb. 2017, Kursgebühr: € 110,-

1/21 Motopädagogik (6 bis 8 Jahre)

Silvia Gutwillinger und Caroline Vonasek

Siehe Kurs 1/20! Anmeldung und Zahlen der Kursgebühr in der ersten Kursstunde. Mi., 16.40 bis 17.40 Uhr, 13 x/Sem., Ort: VS Anton-Bruckner-Gasse. Beginn: 15. Feb. 2017. Kursgebühr: € 110,-

NEU 1/22 Schulfitt mit Spiel und Bewegung für Vorschulkinder (5 bis 6 Jahre)

Catharina Gmoser, Zertifizierte Lern-, Legasthenie- und HörFit-Trainerin

„Ich kann das!“ Gemeinsam bestärken wir Deine Talente, damit Du selbstbewusst und motiviert an den Start gehst. Deine Sinne werden für die neuen Anforderungen beim Schuleintritt geschärft. Auf die Kinder wartet ein spannender Kurs mit zielorientiertem Spiel, konzentrationssteigerndem Bewegungsprogramm und viel Spaß. Geboten werden Aktivitäten aus den Bereichen Hören, Sehen, Wahrnehmen und Koordination. Begrenzte Teilnehmer/innenzahl. Anmeldung bis 28. März 2017 unter Tel. 02243 / 444 - 473 erforderlich. Zahlen der Kursgebühr in der ersten Kursstunde. Do., 16.00 bis 17.00 Uhr, 10 x/Sem., Ort: VS Anton-Bruckner-Gasse. Beginn: 06. April 2017, Kursgebühr: € 58,-

NEU 1/23 Schulfitt mit Spiel und Bewegung für die 1. und 2. Klasse VS (7 bis 8 Jahre)

Catharina Gmoser, Zertifizierte Lern-, Legasthenie- und HörFit-Trainerin

Gemeinsam bestärken wir die Talente der Kinder, damit sie selbstbewusst, motiviert und fokussiert ihre Schulzeit meistern. Die Sinne werden für die Anforderungen in der Schule geschärft und die Aufmerksamkeit erhöht. Auf die Kinder wartet ein spannender Kurs mit zielorientiertem Spiel, konzentrationssteigerndem Bewegungsprogramm und viel Spaß. Geboten werden Aktivitäten aus den Bereichen: Hören, Sehen, Wahrnehmen, Koordination und Konzentration. Begrenzte Teilnehmer/innenzahl. Anmeldung bis 28. März 2017 unter Tel. 02243 / 444 - 473 erforderlich. Zahlen der Kursgebühr in der ersten Kursstunde. Do., 17.00 bis 18.00 Uhr, 10 x/Sem., Ort: VS Anton-Bruckner-Gasse. Beginn: 06. April 2017, Kursgebühr: € 58,-

WIRTSCHAFT UND VERWALTUNG (Gruppe 4)

NEU 4/01 Windows 10 und Microsoft Word für Einsteiger/innen

Dipl.-Päd. Hannes Weißmann

Dieser Kurs richtet sich an alle, die keine oder nur geringe Vorkenntnisse haben. Nach dem Erwerb des Basiswissens für das Betriebssystem Microsoft Windows 10 erfolgt die Vermittlung der wichtigsten Grundlagen und Werkzeuge der Textverarbeitung Microsoft Word. Dazu zählen neben der Texteingabe der Umgang mit Dateien, die Formatierung von Text, das Einfügen und Bearbeiten von Grafiken sowie die Kontrolle und der Druck der erstellten Dokumente. Die Zusammenarbeit mit dem Internet (Recherche, freie Grafiken einfügen, Versand als E-Mail) wird ebenso erläutert. Max. 8 Teilnehmer/innen. Anmeldung bis 14. Feb. 2017 unter Tel. 02243 / 444 - 473 erforderlich. Zahlen der Kursgebühr in der ersten Kursstunde. Mi., 18.00 bis 19.30 Uhr, 10 x/Sem., Ort: NMS Hermannstraße. Beginn: 22. Feb. 2017, Kursgebühr: € 155,-

NEU 4/02 Sicher surfen im Internet – ein Kompaktkurs für Einsteiger/innen

Dipl.-Päd. Hannes Weißmann

Dieser Sicherheitskurs richtet sich an Einsteiger, die mehr über den richtigen Umgang mit den Risiken und Gefahren des Internets erfahren möchten. Zuerst werden mögliche Gefahren erläutert. Dazu zählen Viren, Trojaner in E-Mailanhängen, Phishing-Angriffe bei Internetbanking, dubioser Telefonsupport, Kennwortdiebstahl, u.v.m. Es werden verständliche Strategien vermittelt, wie Sie Ihre Aufgaben und Geschäfte im Internet verantwortungsvoll und sicher tätigen können, damit Ihr PC, Ihre Daten, Ihr Geld und Ihre Identität geschützt bleiben. Max. 8 Teilnehmer/innen. Anmeldung bis 21. März 2017 unter Tel. 02243 / 444 - 473 erforderlich. Zahlen der Kursgebühr in der ersten Kursstunde. Termine: Mo., 03. und Di., 04. April 2017, Ort: NMS Hermannstraße, jeweils von 17.00 bis 20.00 Uhr, Kursgebühr: € 62,-

SPRACHKURSE (Gruppe 5)

5/38 Tschechisch für Anfänger/innen ohne Vorkenntnisse (A1)

Mag. DI Jana Übelbacher

Kursbuch: Schritt für Schritt: Anmeldung bis 09. Feb. 2017 unter Tel. 02243 / 444 - 473 unbedingt erforderlich. Zahlen der Kursgebühr in der ersten Kursstunde. Mi., 18.30 bis 20.00 Uhr, 13 x/Sem., Ort: Gymnasium. Beginn: 15. Feb. 2017, Kursgebühr: € 96,-

KREATIVITÄT UND FREIZEIT (Gruppe 6)

NEU 6/01 Klavier für Anfänger und Wiedereinsteiger (Einzelunterricht)

Theresia Schumacher

Sie wollen Klavier lernen oder haben in Ihrer Jugend Klavier gelernt und dann aus beruflichen/familiären Gründen die Musik hintangestellt? Und jetzt wollen Sie wieder anfangen, Ihr damaliges Hobby wiederaufleben zu lassen? Dann bietet dieser Kurs genau die gesuchte Möglichkeit! Lassen Sie Ihre musikalischen Ressourcen wiederaufleben und mit neuen Impulsen weiterentwickeln. Das Erfassen einer musikalischen Idee in Form eines Notentextes mit seinen technischen und gestalterischen Elementen ist Gegenstand des Unterrichts. Musiktheorie und gehörbildende Themen werden einbezogen. Das Klavier solistisch zu erkunden und es auch im kammermusikalischen Kontext zu erleben, wird ermöglicht. Anmeldung bis spätestens 16. Februar 2017 unter Tel. 02243 / 444 - 473 unbedingt erforderlich. Zahlen der Kursgebühr in der ersten Kursstunde. Voraussichtliche Kursstage Dienstag und/oder Donnerstag. Einheit: 30 Minuten, 15 x/Sem., Ort: VS Anton-Bruckner-Gasse. Beginn: Ende Februar 2017, Kursgebühr: € 330,-

KÖRPER UND GESUNDHEIT (Gruppe 7)

Gesundheitsgymnastikkurse. Wichtig: Bei schwerwiegenden Gesundheitsschäden lassen Sie sich bitte vorher durch Ihren Arzt beraten!

7/01 Body Harmony

Karin Alper

Gewinnen Sie mehr Bewegungsfreiheit und Beweglichkeit durch bewusst ausgeführte Übungen von Kopf bis Fuß. Ein harmonisch abgestimmtes Programm, speziell auch gegen Wirbelsäulenbeschwerden. Egal, ob Anfänger oder Fortgeschrittene, Jung oder Alt. Eigene Matte bitte mitbringen! Anmeldung bis 09. Feb. 2017 unter Tel. 02243 / 444 - 473 erforderlich. Zahlen der Kursgebühr in der ersten Kursstunde. Mo., 10.00 bis 11.15 Uhr, 13 x/Sem. Ort: Babenbergerhalle. Beginn: 13. Feb. 2017, Kursgebühr: € 87,-

7/02 Gesundheits- und Fußgymnastik

Elfriede Tjuka

Lernen Sie Ihren Körper kennen, damit Sie bewusst die Übungen einsetzen können, die Ihrem Körper Gesundheit, Wohlbefinden und Energie vermitteln (Dehnen, Kräftigen, Heilen). Anmeldung und Zahlen der Kursgebühr in der ersten Kursstunde. Mo., 10.00 bis 11.30 Uhr, 10 x/Sem., Ort: Kierling, Haus im Grünen. Beginn: 20. März 2017. Kursgebühr: € 81,-

7/07 Rückenfit

Karin Alper

Tun Sie Ihrem Rücken etwas Gutes! Schon mit einfachen Übungen erreichen Sie viel. In diesem Rückenschule-Übungsprogramm stärken wir Kraft und verbessern die Körperwahrnehmung. Sie fühlen sich rundum kräftiger und werden wieder zu mehr Bewegung ermuntert. Für alle Altersstufen geeignet. Eigene Matte bitte mitbringen! Anmeldung bis 09. Feb. 2017 unter Tel. 02243 / 444 - 473 erforderlich. Zahlen der Kursgebühr in der ersten Kursstunde. Di., 10.00 bis 11.00 Uhr, 13 x/Sem.; Ort: Babenbergerhalle. Beginn: 14. Feb. 2017, Kursgebühr: € 70,-

7/15 Gesundheits- und Fußgymnastik

Elfriede Tjuka

Siehe Kurs 7/02! Anmeldung und Zahlen der Kursgebühr in der ersten Kursstunde. Mo., 16.00 bis 17.30 Uhr, 10 x/Sem., Ort: Haus im Grünen. Beginn: 20. März 2017. Kursgebühr: € 81,-

7/19 Sweat and Tone

Mag. Elisabeth Großkopf

In diesem Kurs werden klassische Übungen aus einer Bodyworkstunde mit neuen modernen sportwissenschaftlichen Trainingsmethoden kombiniert. Die Teilneh-

mer/innen erwartet ein abwechslungsreiches und intensives Ganzkörpertraining. Anmeldung und Zahlen der Kursgebühr in der ersten Kursstunde. Mo 17.30 bis 18.30 Uhr, 13 x/Sem., Ort: VS Anton-Bruckner-Gasse. Beginn: 13. Feb. 2017, Kursgebühr: € 65,-

7/21 Total Body Conditioning

Silvia Poeckh

Effizientes Herzkreislauf- und Ganzkörpertraining mit Verwendung von Kleingewichten für Beine, Po, Rücken, Arme und Bauch. Dehnungs- und Entspannungsübungen. Anmeldung und Zahlen der Kursgebühr in der ersten Kursstunde. Mo., 18.30 bis 20.00 Uhr, 15 x/Sem., Ort: NMS Langstögergasse. Beginn: 13. Feb. 2017. Kursgebühr: € 109,-

7/23 Zirkeltraining für Damen und Herren

Stefan Schmidtschläger

In diesem Kurs stärken Sie Ihren Körper umfangreich mit spannenden Übungen. Anstrengung, Konzentration und Ihr Durchhaltevermögen sind hier gefragt. Eine Anzahl an Übungen werden im Wechsel durchgeführt. Jede Übung wird für eine bestimmte Zeit (z.B.: 30 Sek.) gehalten. Darauf folgt eine Pause von gleicher Dauer. Durch einen Mix aus Kräftigung, Balance, Herz-Kreislauf-Übungen und Mobilisation schulen Sie Ihren eigenen Körper zur Fitness. In der Gruppe werden die Übungen mit musikalischer Begleitung durchgeführt. Gerne werden Übungen an die individuelle Leistungsfähigkeit angepasst. Anmeldung und Zahlen der Kursgebühr in der ersten Kursstunde. Mo., 18.30 bis 19.30 Uhr, 13 x/Sem., Ort: VS Anton-Bruckner-Gasse. Beginn: 13. Feb. 2017, Kursgebühr: € 65,-

7/31 Nia®

Marika Chadim, zertifizierter Nia Teacher, Dipl. Entspannungs- & Achtsamkeitstrainerin

Ein Fitnessprogramm für Körper, Geist und Seele, perfekt um den Alltag hinter sich zu lassen und Energie zu tanken für die täglichen Herausforderungen. Schuhe aus und los geht's – wir bewegen uns zu inspirierenden, unterschiedlichsten Musikrichtungen. Bei Nia gibt es kein Bewerten, kein höher, besser, schneller, jeder Teilnehmer bewegt sich in seinem persönlichen Intensitäts- und Wohlfühllevel. Freude an der Bewegung ist das oberste Prinzip von Nia, ob jung oder alt, schlank oder stärker, untrainiert oder trainiert, jeder ist willkommen! Im Anschluss an die Niaeinheit geben wir unserem Körper die Möglichkeit, sich vollkommen zu entspannen und zu regenerieren. Mit Entspannungstechniken wie z. B. Fantasiereisen, Atementspannung oder progressiver Muskelentspannung erreichen wir tiefe Entspannung, resultierend aus regelmäßiger Atmung, normaler Pulsfrequenz, entspannten Gliedmaßen, ruhigen Augenlidern und einem subjektiven Gefühl angenehmer Ruhe. Für den Entspannungsteil Matte und/oder Decke sowie Weste/Pullover, damit der Körper nicht unangenehm auskühlt, bitte mitbringen! Weitere Infos: www.entspannt-vital.at. Anmeldung bis 09. Feb. 2017 unter Tel. 02243 / 444 - 473 erforderlich. Zahlen der Kursgebühr in der ersten Kursstunde (Bitte kommen Sie am ersten Kurstag eine viertel Stunde früher). Mi., 18.15 bis 19.45 Uhr, 13 x/Sem. Ort: Babenberghalle. Beginn: 15. Feb. 2017, Kursgebühr: € 128,-

7/32 Schigymnastik, Circuittraining, Spiel

Tobias Eylmann

Anmeldung und Zahlen der Kursgebühr in der ersten Kursstunde. Mi., 19.00 bis 20.30 Uhr, 15 x/Sem., Ort: Gymnasium. Beginn: 15. Feb. 2016, Kursgebühr: € 102,-

7/34 Hapkido – Waffenlose Selbstverteidigung (Einsteigerkurs)

Nikolaus Nagl BA, staatlich geprüfter Fit-Lehrwart und Co Trainer und

Thomas Thurwachter MA, zertifizierter Fit-Übungsleiter

Hapkido ist eine moderne koreanische Art der Selbstverteidigung mit defensivem Grundcharakter. Im Hapkido wird grundsätzlich nicht der Weg Kraft-gegen-Kraft gewählt, vielmehr wird die Kraft des Angreifers gegen ihn selbst gewendet, mit dem Ziel, sich auch gegen körperlich stärkere Gegner erfolgreich verteidigen zu können. Hapkido umfasst eine große Zahl von dynamischen Bein-, Schlag-, Hebel- u. Wurftechniken. Dazu kommen Meditation, Atemtechniken, Kräftigungsübungen sowie Fall- und Bewegungsschule. Der angebotene Einsteigerkurs richtet sich an alle kampfkunsteressierten und sportbegeisterten Personen ab 15 Jahren. Anmeldung bis 09. Feb. 2017 unter Tel. 02243 / 444 - 473 erforderlich. Zahlen der Kursgebühr in der ersten Kursstunde. Fr., 18.30 bis 20.00 Uhr, 13 x/Sem., VS Anton-Bruckner-Gasse. Beginn: 17. Feb. 2017, Kursgebühr: € 98,-

Kinderkurse

7/38 Kinder in Bewegung (ab 4 Jahre bis Schuleintritt)

Pia Rist/Stefan Schmidtschläger

Bewegung mit Freude, Spiel und Spaß. Schulung von Koordination. Hindernisparcours, Ball- und Kreisspiele. Anmeldung bis 09. Feb. 2017 unter Tel. 02243 / 444 - 473 erforderlich. Zahlen der Kursgebühr in der ersten Kursstunde. Mo., 14.15 bis 15.15 Uhr, 13 x/Sem., Ort: VS Weidling. Beginn: 13. Feb. 2017, Kursgebühr: € 66,50

7/43 Kreativer Kindertanz für Kindergartenkinder (3 bis 6 Jahre)

Agnes Katharina Hengl, Dipl. Kindergartenpädagogin

Singen, Bewegen, Tanzen, Wahrnehmen und Erleben von Musik und Körper. Fingerspiele, Tanzgeschichten, Tanzspiele, freie Bewegung zur Musik und Reime. Experimentierfreudig und spielerisch werden wir in Musik- und Tanzwelten eintauchen. Anmeldung bis 09. Feb. 2017 unter Tel. 02243 / 444 - 473 erforderlich. Zahlen der Kursgebühr in der ersten Kursstunde. Di., 15.00 bis 16.00 Uhr, 13 x/Sem., Ort: Ortszentrum Weidling. Beginn: 14. Feb. 2017, Kursgebühr: € 55,-

7/44 Kreativer Kindertanz für Volksschulkinder (6 bis 9 Jahre)

Agnes Katharina Hengl, Dipl. Kindergartenpädagogin

Freier und strukturierter Tanz, einfache Rollenspiele, Lieder, Bodypercussion, kleine Theatersequenzen. Eine Entdeckungsreise in die Welt des Tanzes und der Musik spielerisch und freudvoll. Im Fokus steht die Persönlichkeitsentwicklung: ohne Hemmung sich vor anderen zu bewegen, zu sprechen, zu tanzen und sich selbst auszudrücken. Anmeldung bis 09. Feb. 2017 unter Tel. 02243 / 444 - 473 erforderlich. Zahlen der Kursgebühr in der ersten Kursstunde. Di., 16.15 bis 17.15 Uhr, 13 x/Sem., Ort: Ortszentrum Weidling. Beginn: 14. Feb. 2017, Kursgebühr: € 55,-

7/45 Kleinkinderturnen (3 bis 6 Jahre/Vorschulalter)

Mag. Irene Hausleitner

Spielerisches Sammeln von Bewegungserfahrungen mit und ohne Geräte. Anmeldung bis 09. Feb. 2017 unter Tel. 02243 / 444 - 473. Zahlen der Kursgebühr in der ersten Kursstunde. Di., 16.00 bis 17.00 Uhr, 13 x/Sem., Ort: VS Kierling. Beginn: 14. Feb. 2017, Kursgebühr: € 55,-

7/51 Kleinkinderturnen (1,5 bis 3 Jahre)

Mag. Elisabeth Großkopf

Bewegungsförderung durch Spiele und durch einen Geräteaufbau, der zum Klettern, Springen, Schwingen und Balancieren anregt. Für Geschwister besonders geeignet (oder auch jüngere Kinder, die mit den Eltern turnen). Gemeinsam Bewegung und Spaß. Begrenzte Teilnehmerzahl. Anmeldung bis 14. Feb. 2017 unter Tel. 02243 / 444 - 473 erforderlich. Zahlen der Kursgebühr in der ersten Kursstunde. Fr., 16.00 bis 17.00 Uhr, 10 x/Sem., Ort: NMS Langstögergasse. Beginn: 17. Feb. 2017, Kursgebühr: € 43,-

Termine Opernfahrten, Studienreisen und Führungen

Die VHS Urania Klosterneuburg arbeitet bei sämtlichen Reiseveranstaltungen mit folgenden konzessionierten Reiseveranstaltern zusammen: Biblische Reisen GmbH, Stiftspl. 8, 3400 Klosterneuburg; Peter-Bus Linien GmbH, Hernalser-Hauptstraße 13, 1170 Wien. Detailprogramme sowie Anmeldungen bei Erika Eilenberger und Ursula Fronz Tel. 02243 / 22 994. Wir bitten schon jetzt um Anmeldung für die Veranstaltungsfahrten, damit die Karten rechtzeitig reserviert werden können. Programm und Preisänderungen vorbehalten!

26.03.2017 Liszt Festival Raiding – Matinee

Das Eggner Trio lässt die Musik transparent werden und macht den musikalischen Ausdruck buchstäblich sichtbar; es gewann 2003 in Melbourne den Kammermusikwettbewerb und damit gelang der internationale Durchbruch. Zurzeit ist es das weltweit gefragteste Trio. Begl. v. Erika Eilenberger und Ursula Fronz. Leistung: Busfahrt, Eintrittskarte Kat.2, Mittagsbuffet. Preis: € 117,- p. P.; Reiseveranstalter Peter-Bus. Abfahrten: 08.30 Uhr Niedermarkt, 08.40 Uhr Rathausplatz, 08.45 Uhr Weidl. Bhf., 09.00 Uhr U4/Heiligenstadt

22.04.2017 Rigoletto im neuen Opernhaus in Bratislava

Eines der bekanntesten Werke des italienischen Meisters muss man dem Opernpublikum nicht besonders vorstellen. Hugos Drama „Der König amüsiert sich“ ist für Verdi die ideale Vorlage für große Leidenschaft. Begl. v. Erika Eilenberger

u. Ursula Fronz. Leistungen: Busfahrt, Karte Kat.1, 1 Glas Sekt in der Pause, Abendessen im Restaurant Sheraton (Buffet). Preis: € 131,- p. P. Reiseveranstalter Peter-Bus. Abfahrten: 14.30 Uhr Niedermarkt, 14.40 Uhr Rathausplatz, 14.45 Uhr Weidl. Bhf., 15.00 Uhr U4/Heiligenstadt

19.05.2017 NÖ Landesausstellung „Alles was Recht ist“

Eine sehr interessante Ausstellung im neu restaurierten Schloss Pöggstall im südlichen Waldviertel. Nach dem Mittagessen in Pöggstall Weiterfahrt nach Melk. Das barocke Benediktinerstift Melk wurde in den Jahren 1702-1746 von Jakob Prandtauer errichtet und gehört heute zum UNESCO Weltkulturerbe. Begl. v. Erika Eilenberger u. Ursula Fronz. Leistungen: Busfahrt, Eintritt u. Führung in Pöggstall u. Stift Melk. Preis: € 77,- p. P. ohne NÖ-Card u. € 68,- p. P. mit NÖ-Card. Reiseveranstalter Peter-Bus. Abfahrten: 07.30 Uhr Niedermarkt, 07.40 Uhr Rathausplatz, 07.45 Uhr Weidl. Bhf., 08.00 Uhr U4/Heiligenstadt

01. bis 08.06.2017 „Rumänien“, Moldauklöster und Siebenbürgen

Im Gebiet der nördlichen Moldau, in der Bukowina, liegen Klöster, die zu Recht klangvolle Beinamen erhielten. „Sixtinische Kapelle des Ostens“, „Gedicht in Grün und Licht“, „Miniatur auf der Bergwiese“. Ihre Innen- und Außenwände sind vollständig mit Fresken bedeckt, deren Stil Byzantinisches und Gotisches mit der Volkskunst harmonisch verschmolzen hat. Stauenswert sind Vielfalt und Technik. Ein weiterer Anziehungspunkt dieser Reise sind die Kirchenburgen Siebenbürgens, die einst in Krieg- und Belagerungszeiten den Menschen Schutz geboten haben. Preis ab 25 Pers. € 995,- im DZ, EZ-Zuschlag € 195,-. Reiseveranstalter: Bibl. Reisen, begl. v. Erika Eilenberger und Ursula Fronz

17.06.2017 „Schlossfest Ernstbrunn“, CON ANIMA Musiktage

Diese bereits traditionelle Veranstaltung ist ein besonderes Erlebnis. An mehreren Spielorten im Schloss werden parallel verschiedenste musikalische Genüsse – von Barock über Klassik bis Jazz – dargeboten; in den Pausen gibt es warme und kalte Gaumenfreuden aus der Region. Preis: € 85,- p. P. Reiseveranstalter: Peter-Bus, begl. v. Erika Eilenberger u. Ursula Fronz. Abfahrten: 14.00 Uhr Niedermarkt, 14.10 Uhr Rathausplatz, 14.15 Uhr Weidl. Bhf., 14.30 Uhr U4/Heiligenstadt

07.07.2017 Festspiele Reichenau „Im Spiel der Sommerlüfte“

Schauspiel von Arthur Schnitzler mit Julia Stemberger und Tobias Reinthaller im neuen runden Spielraum. Nach den großen dramatischen Stücken Schnitzlers fühlen sich die „Sommerlüfte“ aufs Erste leicht und zart an – und doch verströmt dieses Stück eine Melancholie, einen Schmerz, der sich erst allmählich entfaltet. Leistung: Busfahrt, Eintrittskarte mittl. Kat. Preis: € 145,- p. P., Reiseveranstalter Peter-Bus. Begl. v. E. Eilenberger und U. Fronz. Abfahrten: 15.00 Uhr Niedermarkt, 15.10 Uhr Rathausplatz, 15.15 Uhr Weidl. Bhf., 15.30 Uhr U4/Heiligenstadt

29.07.2017 Schloss-Spiele Kobersdorf „Der zerbrochene Krug“

In der eleganten Schlossanlage des 17. Jahrhunderts verkörpert Wolfgang Böck mit dem Dorfrichter Adam in Heinrich v. Kleists Lustspiel eine der schillerndsten Figuren der Weltliteratur. Eine geistreiche Justizkomödie. Reiseveranstalter Peter-Bus, begl. v. Erika Eilenberger und Ursula Fronz. Leistungen: Busfahrt, Eintrittskarte Kat.2, Preis: € 101,- p. P. Abfahrten: 15.30 Uhr Niedermarkt, 15.40 Uhr Rathausplatz, 15.45 Uhr Weidl. Bhf., 14.00 Uhr U4/Heiligenstadt

21. bis 29.06.2017 Schottlands Gärten und Highland Games

9-tägige Bildungsreise mit Elisabeth Hacker. Schottland ist ein ungewöhnliches Ziel für eine Gartenreise – hier finden sich jedoch trotz des manchmal rauen Klimas einzigartige und kunstvoll angelegte Gartenanlagen. Ein weiterer Höhepunkt sind die Drumtochty Highland Games, wo die schottischen Traditionen mit Wettkampf, Musik und Tanz gepflegt werden. Preis: € 2.070,- ab 16 Mitreisenden, € 1.880,- ab 21 Mitreisenden, € 1.790,- ab 26 Mitreisenden. Reiseveranstalter Bibl. Reisen GmbH

04. bis 08.09.2017 Toulouse und Midi-Pyrénées

5-tägige Bildungsreise mit Elisabeth Hacker. Eine Reise zur Geschichte, romanischen Kirchen, Kunst, wilden Flüssen und Flugzeugbau. Toulouse ist die Heimat berühmter Maler wie Toulouse-Lautrec und Jean Dominique Ingres, aber auch Standort einer der schönsten romanischen Kirchen und Hospize, die Frankreich zu bieten hat und die an zwei Hauptwegen nach Santiago de Compostela entstanden, die durch die Region führen und in Toulouse beginnen. Preis: € 1.390,- ab 16 Mitreisenden, € 1.260,- ab 21 Mitreisenden. Reiseveranstalter Bibl. Reisen GmbH

VORTRÄGE 2017

Beginn aller Vorträge, 18.30 Uhr, Eintrittsgebühr: Erwachsene € 5,-, Schüler/Studenten € 3,50, wenn nicht anders angegeben!

Festsaal des Rathauses Klosterneuburg, Eingang Rathausplatz 26 (2.Stock), immer montags

13.02.2017 - Rainer Bahnmüller, „Das osmanische Erbe am Balkan“, Wissenswertes und Interessantes, Beamer-Projektion

20.02.2017 - Christine und Prof. Friedrich Chlebecek, „Außergewöhnliche Kulturstätten“, Land und Leute der Kupferstadt BOR, Beamer-Projektion

27.02.2017 - Elisabeth Hacker, „Schottlands Gärten und Highland Games“, Einführungsvortrag zur Reise im Juni 2017, Beamer-Projektion

06.03.2017 - Henriette und Ludwig Popovchich, „Klöster und Klösterfeste im Himalaya“, Beamer-Projektion

13.03.2017 - Christian Dotti, „Südböhmen“, Schönes aus dem Nachbarland, Beamer-Projektion

20.03.2017 - Susanne und Johann Beck, „Azoren“, vulkanische und unterschiedliche Inseln im Atlantik, Beamer-Projektion

27.03.2017 - HR UnivDoz Dr. Werner Kitlitschka, „Romantische Dichtung“, eine Blütenlese, Vortrag

03.04.2017 - Wolfgang Lirsch, „Die schönsten Schlösser Europas“, von Versailles bis St. Petersburg, Beamer-Projektion

24.04.2017 - Ing. Ferdinand Schachinger, „Ägypten“ – von Karnak nach Abu Simbel, Beamer-Projektion

08.05.2017 - Mag. Annemarie und Dr. Heinz Bachler, „Peru“, Trekking auf atemberaubenden Inkapfaden – zwischen Titicacasee und Machu Picchu, Beamer-Projektion

15.05.2017 - Brigitte und Carl-Heinz Langer, „Eintauchen in die Karibik“, Schönheit der Natur und Menschen, Beamer-Projektion

22.05.2017 - Stadtrat Martina Enzmann, „Das jüdische Leben in Klosterneuburg“, vom Mittelalter bis 1938, Vortrag mit Bildbegleitung

29.05.2017 - Elisabeth Scheidl, „Wildobst und neue Obstsorten“ – alles für den Sommergarten, Beamer-Projektion

Ortszentrum Weidling, Schredtgasse 1, immer donnerstags

16.02.2017 - Veronika und Günter Dörfner, „Französische Atlantikküste“ – von Nantes bis Roscoff, Beamer-Projektion

16.03.2017 - Christian Dotti, „Südböhmen“ – Schönes aus dem Nachbarland, Beamer-Projektion

20.04.2017 - Ing. Ferdinand Schachinger, „Ägypten“ – Von Karnak nach Abu Simbel, Beamer-Projektion

11.05.2017 - Mag. Annemarie und Dr. Heinz Bachler, „Peru“, Trekking auf atemberaubenden Inkapfaden zwischen Titicacasee und Machu Picchu, Beamer-Projektion

08.06.2017 - Josef Hein, „Insel Elba“, Napoleons Kaiserreich auf Klippen, Beamer-Projektion

Programmänderungen vorbehalten!

Voller Erfolg für 3. Bildungsmesse

Wer hoch hinaus möchte, war bei der 3. Klosterneuburger Bildungsmesse genau richtig. Die Besucher konnten ein Tau erklimmen – und sich so den perfekten Überblick über die knapp 40 vertretenen Bildungsinstitutionen verschaffen.



Mit fast 40 Ausstellern aus allen Bereichen der Bildungslandschaft Klosterneuburgs und überregional punktete die Bildungsmesse 2016 in der Babenbergerhalle bei den über 1.000 Besuchern. Dass auch Tulln, St. Pölten, Krems, Wiener Neustadt und Wien mit vielen HBLAs, HAKs, HTLs, FHs und Unis stark auf der Bildungsmesse vertreten waren, zeigte, dass sich von Klosterneuburg aus viele Möglichkeiten in allen Himmelsrichtungen ergeben.

Gemeinsam mit der Wirtschaftskammer konnte wieder die Simulation von Bewerbungsgesprächen bei Klosterneuburger Firmen für Schüler angeboten werden, wobei sich die teilnehmenden Firmen besonders lobend über die toll vorbereiteten Bewerber äußerten. „Insgesamt ein positives Zeichen für die Ausbildung unserer Jugendlichen in Klosterneuburg, dass hier so gute Rückmeldungen kommen“, begeistert sich auch die Schulstadträtin und Initiatorin Dr. Maria Theresia Eder über das gelungene Projekt und meint weiter: „In einem schwierigen wirtschaftlichen Umfeld wird Bildung und Ausbildung immer wichtiger. Es ist für mich persönlich daher besonders erfreulich, dass ein derartig reges Interesse auch seitens der Schüler an diesem Angebot der Stadt besteht!“

Besonders positiv zu Buche schlägt der Umstand, dass am Nachmittag zahlreiche Eltern mit ihren Kindern teilweise nochmals die Messe besuchten, um sich über die eine oder andere Bildungsinstitution genauer zu informieren. Das Rahmenprogramm bestritten Klosterneuburger Schüler der Neuen Mittelschulen, der HBLA für Wein- und Obstbau, der J.G. Albrechtsberger Musikschule sowie der VHS, die Motopädagogik für Kinder an ihrem Stand präsentierte. „Die Messe dient als Erleichterung bei der Wahl des Bildungsweges für die Jugendlichen und zur Sichtbarmachung der Bildungslandschaft in und um Klosterneuburg“, so Eder. „Vielen Dank auch an die Pädagogen für ihre Mitwirkung, vor allem aber für die profunde pädagogische Arbeit während des gesamten Jahres.“



Auf der Bildungsmesse in der Babenbergerhalle ging es hoch hinaus – für einen optimalen Überblick über das Angebot.

Bildungs- und Berufsberatung

Die Bildungsberatung NÖ berät Interessierte persönlich, vertraulich, kostenfrei und anbieterneutral zu den Themen Aus- und Weiterbildung, Nachholen von Bildungsabschlüssen, zweiter Bildungsweg, berufliche Orientierung, Wiedereinstieg ins Berufsleben sowie finanzielle Fördermöglichkeiten.

Die Beratungstermine finden im Gebäude der ehemaligen Bezirkshauptmannschaft in der Leopoldstraße 21 zu folgenden Zeiten statt:

Mittwoch, 08. Februar, 09.30 bis 15.30 Uhr

Mittwoch, 08. März, 09.30 bis 15.30 Uhr

Mittwoch, 05. April, 09.30 bis 15.30 Uhr

Mittwoch, 17. Mai, 09.30 bis 15.30 Uhr

Mittwoch, 07. Juni, 09.30 bis 15.30 Uhr

Informationen und Terminvereinbarung bei Mag. Chrsita Sieder unter Tel. 0699 / 16 11 26 24 oder per E-Mail c.sieder@bhw-n.eu.

Weitere Informationen zum Thema Bildung und Beruf unter: www.bildungsberatung-online.at

Malakademie Niederösterreich in Klosterneuburg – Start ins neue Semester

Für künstlerisch interessierte Jugendliche im Alter von 12 bis 18 Jahren bietet die Malakademie Niederösterreich nun wieder ab 18. Februar in Klosterneuburg die Möglichkeit, ihr kreatives Potential auszuloten und zu entwickeln. Das Gemeinschaftsprojekt der Initiative des Landes Niederösterreichs und der Stadtgemeinde Klosterneuburg ermöglicht es den Jugendlichen, ihre Ideen zu verwirklichen, kreative Träume auszuleben und sich persönlich weiterzuentwickeln. Der Einstieg im 2. Semester ist problemlos möglich! Die Einheiten finden in den Räumlichkeiten des Stiftsateliers statt, die das Stift Klosterneuburg dankenswerterweise zur Verfügung stellt. Bei der großen Vernissage am Ende des Semesters können diesmal auch Deine Werke bewundert werden! Einzige Bedingung: Du musst nur mitmachen und uns Deine Begabung „schenken“! Da die Anzahl der Unterrichtsplätze beschränkt ist, wird um eine rasche Anmeldung gebeten: Anmeldung und Informationen: jugendreferat@klosterneuburg.at, Tel. 02243 / 444 - 222. jCard Members haben 's wieder einmal besser und erhalten zum Kurs, der € 145,- pro Semester kostet, Leinwandrahmen gratis!



„Best of Rock“ – Aufruf an Klosterneuburger Jugendbands

Die Serie der „Best of Rock“-Konzerte im Kellertheater Wilheringerhof kann auch 2017 fortgesetzt werden. Legendäre Konzerte der Bands „Versefall“, „Decline“, „The Wheels“ und „Crimson Lake“ sind noch bestens in Erinnerung. Wenn auch Du in einer Band spielst und in Klosterneuburg auftreten willst, melde Dich, das jCard Team verschafft Euch zum nächstmöglichen Termin eine Auftrittsmöglichkeit samt Bühne, Werbung, etc.! Wie funktioniert das: ganz einfach, wenn das Durchschnittsalter Eurer Band unter 20 Jahren liegt und mindestens 50 % der Bandmitglieder in Klosterneuburg wohnen, meldet Euch einfach beim Jugendreferat der Stadtgemeinde, Rathausplatz 25, 3400 Klosterneuburg. Informationen und Details unter Tel. 02243 / 444 - 222 und über jugendreferat@klosterneuburg.at!



Unsere jCard-Redakteurin begeistert mit vielen Ideen

Unsere eifrige jCard Redakteurin Julia Kainrath schreibt bereits seit mehr als zwei Jahren regelmäßig Artikel auf www.jcard.at. Prophetisch schrieb sie zuletzt eine begeisterte Kritik über den Film „La La Land“, der dann zahlreiche Auszeichnungen erhielt oder sie stellte Berichte über aktuelle Events in Klosterneuburg online. Nun folgt das neueste Projekt: In den kommenden Wochen berichtet sie über ihren Weg zum Wiener Opernball. Beginnend mit Tanzschule, über Bewerbung, Ausstattung, Proben bis hin zum Ball wird sie aktuell berichten. Wir dürfen uns jetzt schon darauf freuen. Hast auch Du Lust, über Themen zu schreiben, die Dir unter den Nägeln brennen und von denen Du meinst, sie seien auch für andere interessant? Dann kannst Dich bei uns als jCard-Redakteur bewerben! Du kannst Beiträge zu verschiedenen Themen, z.B. Freizeit, Klosterneuburg, Szene, Kino etc. auf www.jcard.at online stellen.

Dann bewirb Dich einfach unter jugendreferat@klosterneuburg.at als jCard-Redakteur und Du bist aktiv dabei! Und: Ein kleines Taschengeld kannst Du dabei auch verdienen!



Get in Touch:

Das jCard Office befindet sich in der Babenbergerhalle, Rathausplatz 25. Die Öffnungszeiten sind Montag bis Donnerstag, 07.30 bis 15.30 Uhr und Freitag, 07.30 bis 12.00 Uhr. In dieser Zeit kannst du auch unter Tel. 02243 / 444 - 222 und jugendreferat@klosterneuburg.at Infos zur jCard einholen. Wir freuen uns auf deinen Besuch!

Semesterferienspiel 2017

Spaß beim Klettern, Musizieren, Malen und Zaubern! Viel Indoor-Spaß gibt es beim traditionellen Semesterferienspiel der Stadtgemeinde in Klosterneuburg. Also: einfach anmelden und dabei sein und schon ist der trübste Nachmittag gerettet!

Programm:

Montag, 06. Februar, 14.00 Uhr

ÖTK – „Indoor Klettern“ (ab 10 Jahren!)

Kletterei im Happyland

Anmeldung erforderlich!

Dienstag, 07. Februar, 14.30 Uhr

Villa Natura – Malspiel (ab 6 Jahren!)

Brandmayerstraße 4, 3400 Klosterneuburg Weidling

Finde Deine bunte Spur im Malspiel: Intensive Farben, bunte Pinsel und große Blätter laden Dich im Malort-Atelier ein, Deiner Kreativität freien Lauf zu lassen. Entspannung, Abenteuer und Vergnügen beim freien Malen in einer bunten Gruppe!

Anmeldung erforderlich!

Mittwoch, 08. Februar, 15.00 Uhr

Magic Mateo - Zaubershow

Kellertheater Wilheringerhof

Zauberer Mateo überlegt gemeinsam mit den Kindern, was man für so eine Zauberei überhaupt braucht. Und dann geht es auch schon los! Natürlich darfst auch Du Dein Zaubertalent zeigen, dann wird gemeinsam gezaubert, bis der Zauberstab glüht!

Anmeldung erforderlich!



Donnerstag, 09. Februar, 14.00 bis 16.00 Uhr:

Schnuppernachmittag bei der Klosterneuburger Stadtkapelle

Du wolltest schon immer einmal Musik machen oder spielst ein Blasinstrument und willst mit anderen gemeinsam musizieren? Dann ist der Besuch bei der Jugendkapelle der Klosterneuburger Stadtkapelle genau das Richtige für Dich! Auf dem Programm steht spielerisches Kennenlernen der verschiedenen Instrumente und vor allem das Ausprobieren! Mit etwas Geschick kannst Du sogar kurze Stücke gemeinsam mit anderen auf Percussioninstrumenten oder mit Bodypercussion musizieren. Also: einfach anmelden und ausprobieren! Treffpunkt: Proberaum der Stadtkapelle im SPZ Klosterneuburg!

Anmeldung erforderlich!

Freier Eintritt bei allen Veranstaltungen! Wegen der begrenzten Teilnehmerzahl ist bei allen Veranstaltungen eine Anmeldung unter: Tel. 02243 / 444 - 222 oder jugendreferat@klosterneuburg.at erforderlich!

Prof. Mag. Kurt Ammann verstorben

Prof. Kurt Ammann, am 26. September 1931 in Eggenburg, NÖ, geboren, prägte das Kunstleben Klosterneuburgs wie kaum ein anderer. Er besuchte die Meisterschule für Grafik und Malerei an der Akademie der Bildenden Künste in Wien. Vielen ist er durch seine 35-jährige Unterrichtstätigkeit am Gymnasium in Klosterneuburg (bis 1991) bekannt. Er war Mitglied beim Künstlerbund Klosterneuburg und 1991 bis 1998 dessen Leiter. Prof. Ammann selbst beschränkte seine Ausstellungstätigkeit nicht nur auf Klosterneuburg, seine Heimatstadt Wien und Österreich, sondern stellte viel im Ausland aus. Ammanns Arbeiten sind in zahlreichen öffentlichen Sammlungen vertreten. Er erhielt u.a. den Füglerpreis der Akademie (1953), den Kulturpreis der Stadt Klosterneuburg (1974), den Ausstellungspreis der Stadt Wien (1976) oder den Goldenen Lorbeer des Künstlerhauses.

Seine letzte große Ausstellung hatte er im Herbst 2009 im Stadtmuseum Klosterneuburg. In einer umfassenden Retrospektive zeigte der Künstler noch einmal sein großes technisches Können, das von Aquarellen über Federzeichnungen und Radierungen bis hin zu Collagen und Holzschnitten reichte. Ebenso vielseitig war seine Themenvielfalt – von atmosphärischen Landschaften hin zu figuralen oder strukturellen Motiven bis hin zu mythologischen Inhalten. Ergänzend zum bildnerischen Werk wurden auch seine Gedichte und seine Improvisationen – letztere als Untermalung der Ausstellung – präsentiert.



Kulturveranstaltungen



Freitag, 17. Februar, 20.00 Uhr
Samstag, 18. Februar, 20.00 Uhr
Kellertheater Wilheringerhof
Peter und Tekal - „Gesund gelacht!“

Jubiläumsprogramm von Peter und Tekal! Zur 20 Jahr-Feier zieht das Duo Bilanz. Dazu haben sie aus den edel gereiften Programmen eine zweistündige Essenz gewonnen, mit der sie einen Blick in die Gesundheitsmaschinerie und unter den weißen Kittel erlauben. Altes Blut in neuen Infusions-Schläuchen, aber auch aktuelle Szenen, denn die Medizin macht stets Fortschritte und tritt dabei gerne in ins Fettnäpfchen. Das Duo ordiniert übrigens privat. Wer also ohne E-Card ist, der werfe den ersten Schein! Karten zu € 19,50/18,50, ermäßigt € 18,50/17,50



Mittwoch, 22. Februar, 19.30 Uhr
Augustinussaal des Stiftes Klosterneuburg
Lidia Baich und Matthias Fletzberger
Violine und Klavier

Werke der Romantik stehen auf dem Programm von Stargeigerin Lidia Baich, begleitet von Matthias Fletzberger im Augustinussaal. Das kongeniale Duo begeisterte bereits zwei Mal die Klosterneuburger Konzertbesucher. Gespielt werden diesmal Werke von Johannes Brahms und Felix Mendelssohn Bartholdy. Junge Österreicherische Musiker zu fördern ist uns ein großes Anliegen. So tritt bei diesem Konzert auch der erst 15-jährige Cellist Michael Sottriffer gemeinsam mit Lidia Baich auf.

Karten zu € 25,-, ermäßigt € 21,-



Donnerstag, 02. März, 20.00 Uhr
Freitag, 03. März, 20.00 Uhr
Kellertheater Wilheringerhof
Reinhard Nowak – „Commissario Nowak“

Es war ein Abend wie viele dieser Abende. Die Verbrecherjagd war vorbei und Commissario Nowak genehmigt sich eine kleine Auszeit in einer noch kleineren Bar und lässt den Tag und sein Leben Revue passieren. Und dabei wird ihm immer klarer: seine ärgste Gegenspielerin ist noch irgendwo da draußen. Sein eventuell schwierigster Fall liegt noch vor ihm. Er hat die Dummheit auf seine Fahndungsliste gesetzt! Sherlock Holmes hat Moriarty. Batman hat den Joker! Und Commissario Nowak? Er hat den Blues. Karten zu € 19,50/18,50, ermäßigt € 18,50/17,50



Freitag, 17. März, 20.00 Uhr
Kellertheater Wilheringerhof
Wiener Voodoo

„Wiener Voodoo“, die Band, deren Mitglieder aus Klosterneuburg und Wien stammen, hält dem Publikum musikalisch – unterhaltsam einen Spiegel vor. Liedtexte im Wiener Dialekt, bluesig/funkig/jazzig/rockig oder als Balladen vertont, erzählen von kleinen und größeren Freuden und Sorgen des Wieners. Lustiges, Nachdenkliches, Gescheites, Humorvolles, Emotionales, Befreiendes,... Harry Axmann – Stimme; Gottfried Garber – Gitarre; Sue Milischowsky – Keyboards, Stimme; Fred Zethofer – Bass, Stimme; Tom Broschek – Schlagzeug. Karten zu € 19,50/18,50, ermäßigt € 18,50/17,50



Dienstag, 21. März, 20.00 Uhr
Babenbergerhalle
Otto Jaus – „Fast fertig“

Kabarett-Shooting Star Otto Jaus erstmals in Klosterneuburg! Als dieser nach sieben Jahren Wiener sängerknabenbedingter Weltumrundung wieder seine Eltern kennenlernte, war klar, dass die Bühne sein Leben regieren musste! Ergebnis: Ein musikalischer Amoklauf, verpackt in Geschichten aus seinem Leben. In „Fast fertig – Ein musikalischer Amoklauf“ verarbeitet er Erlebnisse von der Staatsoper bis zum Simpl, erklärt, warum er kein Model sein möchte und was Mozarts Musik wirklich beeinflusst hat. Er singt, spielt und erzählt von Anfang bis zu fast fertig. Weil fertig ist man nie! Karten zu € 28,-/26,-/22,-



Fr., 24. und Sa., 25. März, 20.00 Uhr
Kellertheater Wilheringerhof
Gernot Kulis – „UNPLUGGED“

Gernot Kulis UNPLUGGED! In intimer Clubatmosphäre geht der Stand-Up-Comedian in direkten Austausch mit seinem Publikum – und ein Spiel mit legendären Pointen und neuen Geistesblitzen kann beginnen. UNPLUGGED, das ist wie Backstage, aber im Licht der Bühne! Die besten Geschichten aus sechs Jahren „Kulisionen“ treffen auf frische Gags, um in weiterer Folge sein neues Programm entstehen zu lassen. Seien Sie dabei! Erleben Sie Gernot Kulis zwar nicht ganz roh, aber maximal „medium to welldone“... UNPLUGGED eben! Karten zu € 19,50/18,50, ermäßigt € 18,50/17,50

Kulturveranstaltungen



Samstag, 04. März, 20.00 Uhr
Kellertheater Wilheringerhof

Verena Scheitz
„Iss was G´ Scheitz“

Hat Himalaya Salz, obwohl es 2.000 Jahre alt ist, ein Ablaufdatum? Lässt sich eine Kehlkopfentzündung mit einem Tafelspitz von einem Antibiotikarind behandeln? Sind Hollywood-, Glyx- oder Atkinsdiäten genauso effektiv fürs Abnehmen wie eine tägliche Busfahrt im 13A? Kochshows, Diätenwahnsinn, Lebensmittelindustrie und weitere Auswüchse von Essgewohnheiten werden schonungslos durch den Kakao gezogen. Aber selbst die Kakaobohnen sind nicht fair trade und in der Milch finden sich Listerien. Karten zu € 19,50/18,50, ermäßigt € 18,50/17,50



Freitag, 10. März, 20.00 Uhr
Kellertheater Wilheringerhof

Werner Brix
„Burnout“

Sein Tagesablauf ist ein einziger Terminkoller. Der Lieferant liefert nie termingerecht, Mutter und Ehefrau machen Telefonterror, der Angestellte ist am Computer eine Null... und dann muss auch noch die Tochter in die Ballettstunde... Werner Brix, alias gestresster Workaholic, fühlt sich dennoch irgendwie geil, beflügelt, beschleunigt. Was sein Psychologe dazu sagt? Nicht viel, denn der kommt nicht zu Wort. „Mit Vollgas zum Burnout“ ist eine wegen akuter Zeitnot rasant durchlaufene therapeutische Sitzung. Karten zu € 19,50/18,50, ermäßigt € 18,50/17,50



Samstag, 11. März, 20.00 Uhr
Kellertheater Wilheringerhof

Arthur Schnitzler
„Spiel im Morgengrauen“

Die 1927 veröffentlichte Novelle zählt zu den besonderen Schätzen im Erzählwerk des großen Dichters. Christian Dolezal führt als Erzähler durch die Geschichte des jungen Leutnant Kasda, der für einen ehemaligen Kameraden, der in einer prekären finanziellen Situation steckt, seine letzten 100 Gulden im Glücksspiel riskiert. In einer dramatischen Abfolge von Glück und Pech erweist sich: das Leben ist ein Glücksspiel. Erzählt, spannend wie ein Kriminalthriller und feinfühlig wie ein Tschechowsches Drama. Karten zu € 19,50/18,50, ermäßigt € 18,50/17,50



Donnerstag, 20. April, 20.00 Uhr
Babenbergerhalle

Palfraeder und Scheuba – „Flügel“

In „Flügel“ sehen sich die beiden in einer völlig neuen Situation: Sie sollen es mit einem roten Stier aufnehmen. „Den Stier bei den Flügeln packen“ lautet ihre Taktik. Aber will der Bulle überhaupt mit ihnen kämpfen oder will er nur spielen? Im Zuge des Gefechts treffen sie unter anderem Niki Lauda und Peter Schröcksnadel, Werner Faymann und Karlheinz Grasser, Psychiater und Investmentbanker, Priester und Menschenopfer, Atheisten und Kapitalisten und erhalten die Chance, die Welt zu verbessern. Eine Hoffnung, die Flügel verleiht. Und zwei Ikarusse Richtung Sonne abheben lässt. Karten zu € 26,-/22,-/19,-



Donnerstag, 11. Mai, 19.30 Uhr
Babenbergerhalle

Otto Schenk – „Selten so gelacht“

„Der Vater aller Lesungen“, Otto Schenk, Publikumsliebbling und Meister des Erzählens unterhält seit mehr als 60 Jahren mit hochwertigen literarischen Sternstunden des Humors. Im Programm „Selten so gelacht“ interpretiert er Texte von Christian Morgenstern bis Wolfgang Borchert, bereichert durch einige der besten Sketches seines langen Theaterlebens. Ein Wiedersehen mit dem unvergesslichen Karl Farkas, mit Alfred Böhm und Helmut Lohner. Otto Schenk „schenkt“ seinem Publikum mit diesem Programm Perlen des Humors und verleitet es zu herzhaftem, lustvollem Lachen. Karten zu € 47,-/ 42,-/37,-



ING. RUDOLF ZEILNER
IMMOBILIENVERWALTUNG

CHRISTINE ZEILNER
allg. beeid. u. gerichtl. zert.
Sachverständige

1010 Wien, Jasomirgottstraße 5

Tel: 01/533 67 22 0
Fax: 01/533 67 22 19
e-Mail: office@ivzeilner.at
Web: www.ivzeilner.at

Außenstelle:
3400 Weidling, Dehmgasse 86

Tel: 02243/352 55
Mob: 0664/32 44 999

Veranstaltungskalender

Februar - März

Donnerstag, 02. Februar

Theater mit Horizont – „Aladdin“
Babenbergerhalle, 16.30 Uhr

Freitag, 17. Februar

Peter & Tekal – „Gesund gelacht!“
20 Jahre Jubiläumsprogramm
Kellertheater, 20.00 Uhr

Samstag, 18. Februar

Peter & Tekal – „Gesund gelacht!“
20 Jahre Jubiläumsprogramm
Kellertheater, 20.00 Uhr

Martinsball
Babenbergerhalle, 20.00 Uhr

Mittwoch, 22. Februar

Lidia Baich und Matthias Fletzberger
Violine und Klavier
Augustinussaal, 19.30 Uhr

Donnerstag, 23. Februar

MOKI Theater – „Aschenputtel“
Babenbergerhalle, 16.30 Uhr

Freitag, 24. Februar

Nick Hornby – „Nipple Jesus“
Museum Gugging, 18.30 Uhr

Samstag, 25. Februar

Businessball
Babenbergerhalle, 20:00 Uhr

Donnerstag, 02. März

Reinhard Nowak – „Commissario Nowak“
Kellertheater, 20.00 Uhr

Freitag, 03. März

Reinhard Nowak
„Commissario Nowak“
Kellertheater, 20.00 Uhr

Samstag, 04. März

Verena Scheitz – „Iss was G'Scheitz“
Kellertheater, 20.00 Uhr

Freitag, 10. März

Werner Brix – „Burnout“
Kellertheater, 20.00 Uhr

Samstag, 11. März

Arthur Schnitzler
„Spiel im Morgengrauen“
Kellertheater, 20.00 Uhr

Weitere Veranstaltungen sowie nähere
Informationen unter: www.klosterneuburg.at
Trotz sorgfältiger Bearbeitung sind
alle Angaben ohne Gewähr.

operklosterneuburg 2017 – Frühbucherbonus!

Nach dem Riesenerfolg der zwei italienischen Verismo-Meisterwerke „Cavalleria Rusticana“ und „Bajazzo“ steht 2017 ein Opernspaß von Gioacchino Rossini auf dem Programm der operklosterneuburg! Eine turbulente Verwechslungskomödie, vor frivolem Hintergrund, ein Opernvergnügen der Extraklasse: „Le Comte Ory“ oder „Der liebste Graf Ory“. Gioacchino Rossinis komische Oper ist ein Meisterwerk reich an Witz, Sinnlichkeit und Situationskomik. Mit dabei die zwei jungen Opernstars und Wiener Publikumsliebhaber Daniela Fally und Margarita Gritskova! Der Frühbucherbonus belohnt noch bis 28. Februar rasch entschlossene Ticketbucher mit 10 % Ermäßigung!

Premiere 08. Juli

Termine: 11. (Rotary-Benefizvorstellung), 13., 15., 19., 21., 25., 27., 29., Juli sowie 02., 04. August, jeweils 20.30 Uhr
Oper für Kinder - 23. Juli, 18.00 Uhr

Ort: Kaiserhof des Stiftes Klosterneuburg
(Bei Schlechtwetter: Babenbergerhalle)



Karten: Kulturamt Klosterneuburg, Tel. 02243 / 444 - 424
Web: www.operklosterneuburg.at

Frühbucherbonus bis 28. Februar

Ermäßigung von 10% auf Vollpreiskarten
(ausgenommen Premiere, Rotary, Oper für Kinder)

Eine Veranstaltung der Stadtgemeinde Klosterneuburg.
Die operklosterneuburg ist Mitglied des Theaterfest NÖ.

Höhepunkte der Ballsaison



Beim **47. Martinsball** am 18. Februar (Einlass 20.00 Uhr, Eröffnung 21.00 Uhr) steht das feurige Motto „Viva Mexico“ auf dem Programm. Es erwartet die Besucher eine ausgelassene, bunte, fröhliche Fiesta mit allem, was dazugehört: mexikanische Musik, Tänze, Cocktails, Folklore und Dekoration. Als Special spielt die Hot Tunes BigBand des Gymnasiums auf, Tanzmusik gibt es im großen Saal mit der Blue Eyes Combo sowie bei der Cocktailbar im Caretta Saal mit DJ Eisbär und die Waves On Fire. Auch die beliebten Taxitänzer sind wieder mit dabei. Bei der Tombola gibt es drei original mexikanische Piñatas als attraktive Sonderpreise zu gewinnen. Tickets in der Babenbergerhalle: Erwachsene: Vorverkauf € 33,-, Abendkassa € 35,-. Jugendliche und Studierende (bis 26 J.): Vorverkauf € 10,-, Abendkassa € 12,-. Tischreservierungen unter Tel. 0676 / 562 39 86. Weitere Informationen unter: www.martinsball.at.

Als weiterer Höhepunkt der diesjährigen Ballsaison findet am Samstag, 25. Februar der **Babenberger Business Ball**, einer der größten Bälle Niederösterreichs, statt. Für die Ballgäste setzt man auf bewährte Programmpunkte wie Gutscheinregen, Taxi-Tänzer, kostenlose Ballfotos, Damenspende, Cocktail-Bar und tolle Musik. Erstmals am Business Ball werden Ossy Valenta und seine Crew 2000 für ausgelassene Stimmung sorgen. Zusätzlich wird es wieder zwei Discos beim Ball geben. Karten sind in der Babenbergerhalle, im Ballbüro in der Wirtschaftskammer, bei Augen-Optik Gschweidl am Stadtplatz sowie über den Webshop auf www.businessball.at erhältlich. Preise: Erwachsene Vorverkauf € 30,-, Abendkassa € 38,-; Ermäßigt: Vorverkauf € 22,-, Abendkassa € 27,-.



Kreativwerkstatt im Museum Gugging

Das Museum Gugging lädt in den Semesterferien von 07. bis 09. Februar, jeweils von 09.30 bis 12.00 Uhr, zur „Offenen Kreativwerkstatt“. Kinder und Jugendliche können ihre künstlerischen Fähigkeiten entdecken und die Gelegenheit nutzen, die Kreativität frei entfalten zu können.

Informationen beim Museum Gugging:
www.gugging.at.



In der Babenbergerhalle...

Ausstellungen und Messen

Klosterneuburger Sammlerbörse

Samstag, 04. März und Sonntag, 05. März,
10.00 bis 17.00 Uhr

Mineralien-, Schmuck- und Edelsteinbörse sowie Kunst- und Handwerksausstellung

Samstag, 18. März, 10.00 bis 17.00 Uhr
Sonntag, 19. März, 10.00 bis 17.00 Uhr

Klosterneuburger Antik- und Kunstmesse

Freitag, 24. März, 09.00 bis 18.00 Uhr,
Samstag, 25. März, 10.00 bis 18.00 Uhr
Sonntag, 26. März, 10.00 bis 17.00 Uhr

Bälle und Tanzveranstaltungen

Martinsball

Samstag, 18. Februar, 20.00 Uhr

12. Babenberger Business Ball

Samstag, 25. Februar, 20.00 Uhr

„Walzer trifft Tango“

Samstag, 22. April, 18.30 Uhr
Samstag, 21. Oktober, 18.30 Uhr
Tanzveranstaltung von Tänzern für Tänzer
www.tshg.at,
Mail: walzertrifftango@thsg.at,
Tel. 0676 / 572 78 05

Rot Kreuz Ball

Samstag, 04. November, 19.30 Uhr

Theater für Kinder: Sommersemester 2017



Theater-Live Erlebnisse sind für Kinder eine besondere Bereicherung: Staunende Augen, begeistertes Mitleben mit dem Bühnengeschehen, manchmal Mitmachen und immer tosender Applaus! Das alles können unsere jüngsten Besucher bei den beliebten Auführungen des Theaterabonnements hautnah erleben!

Lernen von den Clowns, Liedermachern und den vielen fantasievollen Figuren auf der Bühne bei den immer lustigen Produktionen dieser Aboserie! In kindgerecht aufbereiteten Stücken zeigen die beliebtesten Künstler dieses Genres ihre Produktionen und garantieren dabei viel Spaß und Unterhaltung auf höchstem Niveau.

Geeignet ist das Angebot für Kinder ab etwa 5 Jahren. Der Preis für alle fünf Vorstellungen beträgt € 37,- für Kinder und € 42,- für Begleitpersonen. Einzelkarten - falls verfügbar - kosten € 9,50 für Kinder und € 12,50 für Erwachsene. Das Abonnement kann unter Tel. 02243 / 444 - 351 oder per Mail an kulturamt@klosterneuburg.at bestellt werden. Für die Vorstellungen im Kellertheater Wilheringerhof, Albrechtstraße 61, stehen jeweils vier Termine zur Auswahl: Donnerstag und Freitag, jeweils 15.00 Uhr, oder 16.30 Uhr, **die Vorstellung am Donnerstag, 23. Februar 2017 findet für alle gemeinsam in der Babenbergerhalle um 16.30 Uhr statt!**



Inspiratives Jahr für Künstlerin Margit Wimmer

Auch das Jahr 2016 war für die Künstlerin Margit Wimmer sehr spannend, da sie ihre neuesten Werke nicht nur in Klosterneuburg und Wien, sondern auch in Spanien (Madrid) und Italien (Bologna) präsentierte. Dieses Mal dominierten Rot und Schwarz, besonders im Bilderquartett „break free“, welches die erweiterte Palette ihres künstlerischen Schaffens zeigt. Ihre Begegnung mit internationalen Künstlern im Rahmen der Ausstellungen brachte inspirativen Gedankenaustausch und neue Anregungen für zukünftige Werke.

Margit Wimmer lebt und malt in Klosterneuburg. Prägend für die künstlerische Entwicklung der ausgebildeten Kunstpädagogin war die intensive Auseinandersetzung mit contemporary art, besonders bei Studienaufenthalten in Europa und den USA.

Programm:



Achtung! Für alle Abos gemeinsam in der Babenbergerhalle!

Do., 23. Februar, 16.30 Uhr

MOKI Theater – „Aschenputtel“

Ein gutmütiges Mädchen bekommt jede Menge Ärger bis sie ihr Glück findet.

Do., 23. März / Fr., 24. März, jeweils 15.00 und 16.30 Uhr

Theatro Piccolo – „Hikaduwa“

Stubenfliege und Papierflugzeug auf Abenteuerreise

Do., 27. April / Fr., 28. April, jeweils 15.00 und 16.30 Uhr

Bernhard Fibich – „Sonnenschein und Regen“

Sonnenschein, Regen und vor allem Spaß mit Hits zum Mitsingen

Do., 18. Mai / Fr., 19. Mai, jeweils 15.00 und 16.30 Uhr

Theater Tabor – „Pippi Langstrumpf“

Eine Feier für alle mit 18 Kilo Bonbons

Do., 22. Juni / Fr., 23. Juni, jeweils 15.00 und 16.30 Uhr

Schneck & Co – „Schurli Schaufel gibt sein bestes“

Ein Maulwurf auf dem Weg nach oben

Informationen entnehmen Sie bitte auch der Beilage dieser Ausgabe des Amtsblatts! Bestellungen im Jugendreferat der Stadtgemeinde Klosterneuburg, Rathausplatz 25, unter Tel. 02243 / 444 - 351, oder über kulturamt@klosterneuburg.at. **Änderungen vorbehalten!**



Walzer trifft Tango Spendenübergabe

Wieder brachte der Tanzabend „Walzer trifft Tango“ einen kleinen Überschuss. So konnten je € 400,- an das Rote Kreuz Klosterneuburg und an den Soforthilfefonds Klosterneuburg-Weidling weitergegeben werden. Das Rote Kreuz wird diese Spende für den Ankauf einer Defibrillators verwenden. Pfarrer Hugo Slaattelid und Ortsvorsteher Mag. Karl Josef Weiss werden mit dieser Spende wieder notleidende Familien unterstützen. Im Bild: Carl-Heinz Langer, Ortsvorsteher Mag. Karl Josef Weiss, Pfarrer Hugo Slaattelid, Bezirksstellenleiter-Stellvertreter Johannes Poyntner und Sigi Fuchs (v.l.).

MONEYART von Monika Stahl im Stadtmuseum



„Haben oder Sein“ gilt neben der „Kunst des Liebens“ als das berühmteste und bedeutendste Buch von Erich Fromm (* 23. März 1900 in Frankfurt am Main; † 18. März 1980 in Muralto, Tessin). In diesem Werk, das 1976 erschien, stellte der Sozialpsychologe die Existenzweise des Habens – sie steht für die Übel der gegenwärtigen Zivilisation – jener des Seins gegenüber. Diese ermöglicht dem Menschen ein erfülltes, nicht entfremdetes Leben. Er kommt zu sich selbst, entfaltet eine innere Aktivität, die nicht mit purer Geschäftigkeit zu verwechseln ist, und kann seine Fähigkeiten produktiv einsetzen. 1999 entdeckte die international ausgezeichnete Künstlerin Monika Stahl, die bereits seit mehr als 40 Jahren in Klosterneuburg wohnhaft ist, dieses Buch für sich. Seine Philosophie fesselte sie und inspirierte sie dazu, in ihrer Kunst die Transformation vom „Haben“ zum „Sein“ bildlich darzustellen.

Seit einigen Jahren hat sich Stahl auf eine von ihr entwickelte Technik spezialisiert: das Canvasrelief. Dabei erzeugt sie mittels Leinen ein Relief, das sie hauptsächlich mit weißer Acrylfarbe überarbeitet. Dazu die Künstlerin: „Ich lasse Licht malen.“ Dies gilt auch für ihre neue Serie „Weinende Frauen“, mit der sie die Unterdrückung von Frauen aufzeigen will – Misshandlung, Vergewaltigung, Beraubung von Menschenrechten. Die Bilder sind matt weiß; allein die Tränen glänzen.

Daneben wird auch eine zweite neue Serie im Stadtmuseum Klosterneuburg zu sehen sein: „Humusbilder“. Geld, so Stahl, ist ebenso wie Humus totes Material. Und wie dieser kann es eine Schnittstelle bilden. Schon ein kleiner Geldbetrag kann Projekte zum Wachsen bringen. Ihre Humusbilder symbolisieren diese Transformation.

Von ihren ausgezeichneten Werken werden etwa „MoneyEaters“ – solche hängen bereits in Japan, Australien und Schottland – oder ihre Skulptur „der Stern“ in ihrer Ausstellung zu sehen sein.

In einer öffentlichen Führung am **Samstag, 25. Februar** um 15.00 Uhr, gewährt die Künstlerin Einblicke in ihre faszinierende Gedankenwelt rund um ihre Werke.

Laufzeit der Ausstellung MONEYART: 18. Februar bis 19. März

Weitere Ausstellungen:

Sonderausstellung „Objekte der Erinnerung“

Dauerausstellung „Es war einmal ... – Das Werden der Stadt Klosterneuburg“

Veranstaltungen:

(Eintritt pro Person € 5,-; Voranmeldung unter Tel. 02243 / 444 - 393 bzw. 299 erforderlich)

Dienstag, 21. Februar 2017, 19.00 Uhr:

„Das Martinschlössl – Seine Geschichte und seine Bewohner“

Eine Power-Point-Präsentation von und mit Dr. Edith Specht

Ab 18.00 Uhr: Besuch der Ausstellung „Objekte der Erinnerung ...“ möglich.

Donnerstag, 28. März 2017, 19.00 Uhr

„Die Rostockvilla während der russischen Besatzungszeit“ unter Verwendung von Zeitzeugen-Interviews

Eine Veranstaltung von und mit Dr. Edith Specht

Ab 18 Uhr: Besuch der Ausstellung „Es war einmal ...“ möglich.

Buchpräsentation

(Eintritt frei; keine Anmeldung erforderlich):

Donnerstag, 16. März 2017, 19.00 Uhr

„Schieles Handschrift“ – Ein historischer Roman von Dr. Johannes Schöner

Stadtmuseum Klosterneuburg,

Kardinal-Piffl-Platz 8, 3400 Klosterneuburg

Öffnungszeiten:

Samstag, 14.00 bis 18.00 Uhr;

Sonn- und Feiertag, 10.00 bis 18.00 Uhr

Informationen:

stadtmuseum@klosterneuburg.at

bzw. Tel. 02243 / 444 - 393

Die Klosterneuburger Höhenstraße

Neues von Gestern aus dem Stadtarchiv



Am 30. Dezember 1936 fand in dem mit Raureif durchzogenen Wienerwald die Spatenstichzeremonie zum Bau des Klosterneuburger Astes der Höhenstraße unter Mitwirkung zahlreicher Prominenter statt. Der Klosterneuburger Bürgermeister Hofrat Vinzenz Goller, sein Wiener Amtskollege Richard Schmitz, Generalabt Dr. Josef Kluger, Landesstatthalter Julius Kampitsch und Landesleiter der vaterländischen Front Ing. Engelbert Dworschak führten den Spatenstich für das Projekt durch.

Für die Feierlichkeiten wurde eigens ein Festplatz in der Einsattlung zwischen Leopoldsberg und Kahlenberg, wo die Abzweigung von der bereits 1935 eröffneten Wiener Höhenstraße nach Klosterneuburg geplant war, errichtet. Auf diesem ließen die Trompeter der Stadtkapelle unter der Leitung von Gustav Fischer die Fanfare „Österreich“ erklingen, die von Bürgermeister und Tondichter Hofrat Vinzenz Goller für diesen Anlass komponiert worden war.

Vorgeschichte:

Bereits im Herbst 1932 wandte sich der damalige Bürgermeister Rudolf Kautek mit Vertretern des Tourismus- und Gewerbeverbandes an die nö. Landesregierung zwecks Erstellung eines Straßenprojektes. Weiters ersuchte der Bürgermeister das Kommando des hiesigen Pionierbataillons Nr. 1 um Unterstützung bei den Planungs- und Trassierungsarbeiten. Die Offiziere der Garnison, unter der Leitung von Oberstleutnant Rudolf Blaschek, sahen in der Erstellung der Trasse und der Ausarbeitung des Bauprojektes eine gute und wertvolle Übung. Die Gemeinde ihrerseits musste die Kosten an den technischen Vorarbeiten sehr niedrig halten und profitierte demnach von dieser Zusammenarbeit. Allerdings kam eine Mitwirkung des Bataillons am Straßenbau selbst nicht in Betracht.

Im Jänner 1933 legte Obstlt Blaschek fünf Varianten des „Projektes Höhenstraße“ vor und verfasste mit dem Gewerbebund eine Denkschrift, die mit folgenden Wor-

ten begann: „Es ist eine ernste Pflicht jedes heimattreuen Österreichers nach Möglichkeiten zu suchen, die der unheilvollen Arbeitslosigkeit unsrer Zeit begegnen, ohne die bescheidenen finanziellen Kräfte unsres Vaterlandes zu überspannen. In der Umgebung der Stadt Klosterneuburg findet sich eine solche Möglichkeit in dem Baue einer Fahrstraße von der Stadt auf den Kahlenberg.“ Die drei wichtigsten Voraussetzungen [Beweggründe] für dieses Straßenprojekt seien die Art der Arbeit [vorwiegend Erdarbeiten, geringe Rodungen, ergänzende Transportleistungen], ihre Kosten [Beschäftigung eines Teiles der zahlreichen Arbeitslosen, Zusammenarbeit mit den Pionieren bei etwaigen Sprengarbeiten] und die durch sie geschaffenen bleibenden Werte [Belebung des Fremdenverkehrs]. Die Straße würde die erste unmittelbare Verbindung zwischen Wien und Klosterneuburg mit seinem Hinterlande sein, die vollkommen hochwasserfrei bliebe.

Bürgermeister Kautek verstarb am 22. Oktober 1933, sein Nachfolger Dr. Franz



Der Landeshauptmann von Niederösterreich beehrt sich, zu der am 30. Dezember 1936 stattfindenden Feier des ersten Spatenstiches zum Bau der niederösterreichischen Kahlenbergstraße einzuladen.

ZEIT: halb 3 Uhr. ORT DER FEIER:

Altzweigung der n. ö. Kahlenbergstraße von der Wiener Höhenstraße nächst der Josefinerkirche im Sattel zwischen Kahlenberg-Leopoldsdorf.

Wien, im Dezember 1936.

Eselböck setzte die Bemühungen um den Bau der Höhenstraße intensiv fort. Anfang Juli 1934 erklärte sich das Landesamt II/3 mit Hofrat Ing. Prokop an der Spitze zur Verfassung eines baureifen Projektes bereit. Am 8. August konnte die dreistündige Begehung der in Aussicht genommenen Trassen unter Führung des Herrn Hofrates Prokop und unter Teilnahme der Vertreter aller interessierten Körperschaften – Stadtgemeinde, Stift, Bundesheer, Bezirksstraßenausschuss, Gewerbebund und Feuerwehr etc. erfolgen. Die Kommission entschied sich gegen die vom ehemaligen Vizebürgermeister Adolf Weber favorisierte Variante. Weber, Obmann des Vereines zur Wahrung der wirtschaftlichen Interessen des Weidlinger Viertels und eifriger Förderer der „Idee Höhenstraße“ wollte die Trasse durch die Anzengrubergasse und den Josefsteig führen. Schlussendlich entschied man sich aus Kostengründen für eine Variante von Obstlt Blaschek westlich des Wolfgrabens. Ende Oktober 1934

teilte Landesrat Haller Herrn Gemeindevorwalter Dr. Eselböck mit, dass das Detailprojekt, aufbauend auf die gewählte Variante, der 3451 m langen Straße vom Landesamte II/3 fertiggestellt sei. Die Hoffnung des Bürgermeisters, dass die Straße im Rahmen der großen „Arbeitschlacht“ 1935 erbaut werden könne, erfüllte sich trotz aller Bemühungen nicht. Eine Finanzierung kam nicht zustande. Es schien, als ob das Projekt am 16. Jänner 1936 mit dem plötzlichen Ableben des Bürgermeisters begraben worden wäre.

Fortsetzung folgt.

Mag. Wolfgang Bäck

Mit besonderem Dank an Vzlt a.D. Adolf Krenn, ehem. Pioniermuseum KlbG.

HINWEIS: Ab 30. Jänner 2017 illustriert eine kleine Ausstellung des Stadtarchivs in der Aula des Rathauses den Bau der Höhenstraße.

IMMOBILIEN SCHNÜR

- ▶ Beh.konz. Immobilientreuhänder
- ▶ Makler ▶ Hausverwalter ▶ Bauträger

www.schnuer.at
 3400 Klosterneuburg, Wienerstrasse 106
 Tel. 02243/ 32 4 07, schnuer@schnuer.at

övi Österreichischer Verband der Immobilienreuhänder | Mitglied der Immobilitätsreuehänder | www.o.vi.at

Freiwillig den Bestimmungen der Ehrenschiedsgerichtsordnung der Landesinnung der Immobilien- und Vermögensreuehänder für NÖ unterworfen.

AIB Austria Immobilien Börse

Klosterneuburgs architektonisches Erbe

Teil 21: Klosterneuburgs Bahnhöfe - Bahnhof Kritzensdorf



In der Übersicht der Bahnhöfe Klosterneuburgs ist der der Katastralgemeinde Kritzensdorf einer der facettenreichsten. Betrachtet man das gesamte Ensemble, so besteht es aus fünf Objekten, dem alten Bahnhofsgebäude, dem neuen Bahnhofsgebäude und dem gegenüberliegenden Warteraum, dem Fußgängersteg aus Stahlträgern und der sogenannten Lamperie mit Waschhaus.

Das alte Bahnhofsgebäude wurde im Zuge des Baues der Franz-Josefs-Bahn im Jahre 1870 errichtet. Später diente es als Bahnwärterhaus und ist laut den vorliegenden Informationen das letzte existente aus der Frühzeit der Bahnstrecke. Es wurde als kleines ebenerdiges Gebäude mit Wächterwohnung, drei Amtszimmern und einem Warteraum ausgeführt.

Mit der staatlichen Übernahme der privaten Franz-Josefs-Bahn, errichtete man um 1900 ein neues Bahnhofsgebäude, das als Pendant durchstichseitig ein Wartehäuschen bekam. Die architektonische Gesamtkonzeption der beiden Objekte, entspricht es dem damals vorherrschenden Heimatstil, in dem auch die anderen Gebäude der Bahnlinie errichtet wurden.

Zeitgleich montierte man auch den Fußgängersteg, der ein sicheres überqueren, im wahrsten Sinne des Wortes, auch heute noch ermöglicht. Auch diese, meist imposanten, Stahlkonstruktionen sind mittlerweile weitestgehend aus dem Formenrepertoire der Bahnhofsarchitektur, bis auf wenige Beispiele verschwunden.

Ein architektonisches Kleinod findet sich mit der Lamperie mit Waschhaus im Ensemble. Dieser reine um 1904 errichtete Nutz-

bau, zeigt eine eigenwillige Fassadengestaltung, die aus einer Kombination von Historismus, Heimat- und Jugendstil besteht. (nota bene: In der Lamperie wurden Petroleumlampen gereinigt und aufgefüllt.)

Mit dem Ausbau des Bahnhofes um die Jahrhundertwende wurde auch eine Drehscheibe errichtet, um die Lokomotiven der Züge die in Richtung Hütteldorf gingen, wenden zu können.

Nützliche Dienste erfüllte die Drehscheibe auch in den Sommermonaten in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Die Donaubäder in Klosterneuburg und Kritzensdorf wurden regelrecht gestürmt, wie schon in anderen Artikeln dieser Serie berichtet wurde. Um den Transport der Besuchermassen bewältigen zu können führte man Sonderzüge ein, die man in Kritzensdorf wendete. Heute verkehren zwar keine Dampfzüge mehr auf der Franz-Josefs-Bahn, das Ensemble hat aber nichts an Charme der Anfangszeit dieser, für Klosterneuburgs Aufschwung wichtigen, Bahnlinie eingebüßt und ist einen Besuch wert.

Mag. Alexander Potucek

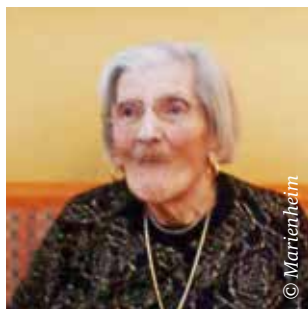
Literatur: Einen Gutteil der Informationen verdankt dieser Artikel Raimund Hofbauer (Dorfmuseum Kritzensdorf) und seiner unermüddlichen Recherchetätigkeit.

Abbildung: Ansichtskartensammlung, Stadtarchiv

Die Stadtgemeinde gratuliert...



Mag. Ingrid Karl
90. Geburtstag



Livia Polla
90. Geburtstag



Hilda Prock-Schauer
90. Geburtstag



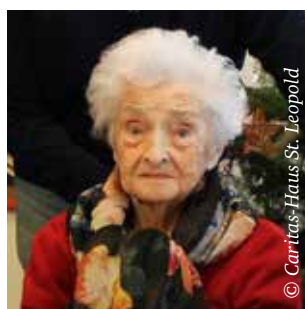
Anna Starsich
90. Geburtstag



Prof. Dr. Rudolf Slunsky
90. Geburtstag



Gertraud Kutschera
95. Geburtstag



Helene Skutzik
100. Geburtstag



Renate und Hans-Uwe Hacker
Goldene Hochzeit



Elisabeth und Peter Schäfer
Goldene Hochzeit



Ingeborg und Walter Plessl
Eiserne Hochzeit



Margarethe und Friedrich Frank
Steinerne Hochzeit



Helga und Josef Stattin
Steinerne Hochzeit



Manfred Stein

Anzeigenberatung für
Amtsblatt Klosterneuburg und VHS Urania

Mobil. +43 650 / 500 70 70
E-Mail. stein@aon.at
Web. www.mstein.at



Mercedes-Benz

Eugen R. Dietrich & Co.

1200 Wien, Jägerstraße 68-70

Tel. 330 84 740

www.mercedes-dietrich.at



Blutspendeaktion

Das Rote Kreuz Klosterneuburg bietet auch heuer wieder die Möglichkeit, Blut zu spenden. Blut ist ein wichtiges Medikament. Eine Blutspende rettet Leben und kann durch nichts ersetzt werden. Die Bezirksstelle Klosterneuburg des Österreichischen Roten Kreuzes freut sich bzw. hofft auf zahlreiche Unterstützung aus der Bevölkerung. Als Ansprechperson bei der Aktion steht Dr. Ilse Ofner zur Verfügung. Informationen zur Blutspendeaktion bzw. zu den Terminen gibt es im Internet unter www.blut.at bzw. per E-Mail an klosterneuburg@n.rotekruz.at.

Die Termine im Überblick:

Freitag, 03. Februar, 13.00 bis 17.30 Uhr

Samstag, 04. Februar, 09.00 bis 15.00 Uhr

Freitag, 02. Juni, 13.00 bis 17.30 Uhr

Samstag, 03. Juni, 09.00 bis 15.00 Uhr

Freitag, 27. Oktober, 13.00 bis 17.30 Uhr

Samstag, 28. Oktober, 09.00 bis 15.00 Uhr



Spende an bedürftige Familien

An zwei bedürftige Familien konnte dank des sozialen Engagements des Klosterneuburgers Helmuth Wurm sowie der Spenden der Mitglieder des Raiffeisen Reiseclubs, der Spenden beim Kathreintanz sowie diverser privater Spenden vor Weihnachten eine namhafte Summe übergeben werden. Die Übergabe erfolgte im Beisein von Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager. Ortsvorsteherin Traude Balaska möchte an dieser Stelle allen Spendern herzlich danken.



Pfarrkirche Weidling: Restaurierung von Fassade und Hl. Florian

Nach der Restaurierung des Turmes der Pfarrkirche Weidling wird nun auch die Fassade der Kirche erneuert. Im Zuge dessen wird auch – auf Vorschlag des Bildungs- und Geselligkeitsvereines Weidling – die Statue des Hl. Florian restauriert.

In einer der Nischen an der Außenmauer der Kirche befindet sich unweit der Sakristei die Statue des Hl. Florian. Wind, Wetter und vor allem die Umweltsituation haben der Statue sehr zugesetzt. Der Bildungs- und Geselligkeitsvereines übernimmt nun die Restaurierung dieses Kleinods nach den Vorgaben des Denkmalamtes, die im Zuge der Herstellung der neuen KirCHFassade durchgeführt wird.



Berufstitel Professor an GR a.D. Friedrich Chlebecek

GR a.D., Dir. h.c. Friedrich Chlebecek wurde von Bundespräsident Dr. Heinz Fischer der Berufstitel Professor verliehen. Der Festakt erfolgte Mitte Dezember 2016, als Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll in St. Pölten das Dekret übergab.

„Friedrich Chlebecek hat 1986 das Kierlinger Heimatmuseum initiiert, mitbegründet und jahrzehntelang geleitet, hat es zu einer bestens vernetzten und prämierten Kulturinstitution ausgebaut, die auch die bedeutendste österreichische Scherenschnittsammlung beherbergt und zählt durch seine Ausstellungsgestaltungen, seine umfassende Vermittlungsarbeit und die Herausgabe von Museumsliteratur zu den renommiertesten Museologen im Land“, so die erklärenden Worte von Pröll.

Krankenhausküche ausgezeichnet

Die Küche des Landeskrankenhauses Klosterneuburg wurde kürzlich als „Vitalküche+“ ausgezeichnet.



Leiterin Initiative »Tut gut!« Mag. Petra Leitner-Braun, MA, Landeshauptmann-Stellvertreterin Mag. Johanna Mikl-Leitner, Küchenleiter Roman Szoldra, DA Andrea Datzinger, Kaufm. Direktor Dipl. KH-BW Hans Casper, Landesrat Mag. Karl Wilfing, Stellvertretender Kaufmännischer Geschäftsführer Mag. Gert Kovarik, Programmleiterin Vitalküche Mag. Irene Öllinger (v.l.).

Die Grundlage für das Qualitätssiegel „Vitalküche+“ sind die Richtlinien der „Guten Herstellungspraxis“ (GMP - Good Manufacturing Practice) und ausgewählte Standards speziell für die niederösterreichischen Kliniken: Verwendung von regionalen, saisonalen und biologischen Lebensmitteln, Berücksichtigung landesüblicher Ernährungsgewohnheiten, Verwendung von Produkten aus kontrolliert biologischem Anbau, Hygiene-Richtlinien usw. Der hohe Qualitätsstandard wird jährlich durch eine externe akkreditierte Zertifizierungsstelle überprüft. „Gesundheit geht durch den Magen. Ein gesunder und schmackhafter Speiseplan unterstützt den Genesungsprozess der Patienten und das Wohlbefinden der Mitarbeiter in unseren Kliniken. Die „Vitalküche“ der Initiative »Tut gut!« ist ein niederösterreichisches Qualitätssiegel und bundesweites Vorzeigebeispiel in der Gemeinschaftsverpflegung“, freut sich NÖGUS-Vorsitzende und LH-Stellvertreterin Mag. Johanna Mikl-Leitner. Die hohe Qualität und der gute Geschmack des Essens spiegeln sich auch in der hohen Patienten- und Mitarbeiterzufriedenheit. Mit 85 von 100 Punkten wird das Essen in den Kliniken als sehr gut bewertet.

30 Jahre Sport Gitti

Seit 30 Jahren betreibt Brigitta „Gitti“ Hany nunmehr ihr wohl bekanntes Sportfachgeschäft am Stadtplatz. Die „Sport Gitti“ sowie ihr umfangreiches Sortiment kennt jeder in Klosterneuburg. Darüber hinaus steht die persönliche fachkundige Beratung ganz oben in der Prioritätenliste von Brigitta Hany und ihrem Mann Wolfgang. Anlässlich dieses Jubiläums konnten sich die beiden über den Besuch von WK Außenstellenleiter Friedrich Oelschlägel, WK Obmann Walter Platteter (v.li.), LAbg Bernhard Ebner (2.v.r.), STR Martin Czerny (r.) freuen, die nicht nur eine Urkunde überreichten, sondern alles Gute für noch viele weitere Jahre wünschten.



„Eine Reise nach Madagaskar“ Beamervortrag

Der Bildungs- und Geselligkeitsverein Weidling lädt am Freitag 03. Februar, um 19.00 Uhr im Ortszentrum Weidling zu einer Reise nach Madagaskar, die vor vier Jahren zwei Mitglieder des Vereines unternommen haben. Die Besucher bekommen bei diesem Vortrag einen Eindruck vom Volk der Betsileos, Merinas, Sakalavas u.s.w. Ebenso gezeigt wird die Vielfalt der endemischen Pflanzen und Tierwelt. Die Republik Madagaskar ist eine Inselgruppe und liegt im Indischen Ozean vor der Ostküste Mosambiks. Sie ist flächenmäßig, nach Indonesien, der zweitgrößte Inselstaat der Welt.



Adventzauber im Studio Marianne

Der Adventzauber im Studio von Marianne Hofstätter (3.v.r.) war ein voller Erfolg, zahlreiche Besucher hatten Interesse an den vielen ausgestellten Produkten.

Ehrungen der Stadt Göppingen für Vertreter Klosterneuburgs

Im Rahmen einer feierlichen Überreichung für verdiente Göppinger Bürger wurden am 05. Dezember, dem internationalen Tag des Ehrenamtes auch drei Vertreter der Stadt Klosterneuburg und eine Vertreterin des Stiftes Klosterneuburg für ihre Tätigkeit im Rahmen der Pflege der Partnerschaft zwischen Göppingen und Klosterneuburg ausgezeichnet. GR a.D. Hans Kickmayer (r.) und STR a.D. Karl Hava (2.v.r.), beide nach wie vor in der Partnerschaftspflege engagiert, erhielten die Ehrenplakette der Stadt Göppingen. Kerstin Kusen (2.v.l.), engagiert vor allem in der Betreuung der Göppinger Delegationen im Stift Klosterneuburg und Kulturamtsleiter Mag. FH Franz Brenner (l.) wurde die Bürgermedaille für die langjährige Zusammenarbeit und die Betreuung der Göppinger Delegationen vor allem bei ihren Besuchen der operklosterneuburg überreicht. „Sie sind auf Grund Ihres Engagements zu Lichtern geworden“, begrüßte Oberbürgermeister Guido Till (M.) die zahlreichen geehrten und meinte weiters: „Ohne dieses tägliche Engagement wäre unsere Stadt ein Stückchen ärmer“. Die 45 Jahre bestehende Partnerschaft zwischen Göppingen und Klosterneuburg kann wohl als eine Bereicherung für beide Städte gewertet werden, die Ehrungen sind ein Ansporn, das Gemeinsame weiter zu pflegen!



Prim. a.D. Prof.Med.-Rat Dr. Rudolf Slunsky feierte 90. Geburtstag



Prim. a.D. Prof.Med.-Rat Dr. Rudolf Slunsky feierte am 24. November 2016 seinen 90. Geburtstag. Als ehemaliger Leiter der Geburtshilflichen-Gynäkologischen Abteilung des Krankenhauses Klosterneuburg hat er mit großem Einsatz am Umbau bzw. der Umgestaltung, Ausstattung und Modernisierung der Abteilung gearbeitet.

Auch nach seiner Pensionierung blieb er lange Zeit der Wissenschaft, seiner Fachpraxis in Wien und den Patientinnen treu. Dr. Slunsky verfasste zahlreiche medizinisch-wissenschaftliche Publikationen und gab Bücher heraus, er wurde deshalb auch zum Univ.-Prof. für Geburtshilfe und Gynäkologie ernannt.

Freie Pflegeplätze im Alten- und Pflegeheim Barmherzige Brüder



Seit 02. Jänner werden wieder Pflegeplätze im Alten- und Pflegeheim der Barmherzigen Brüder in Kritzensdorf vergeben. Eine Förderung des Fonds Soziales Wien oder auch über die Bezirkshauptmannschaft Tulln ist möglich. Für genauere Informationen wenden Sie sich bitte an das BewohnerInnenservice.

Kontakt:

Alten- und Pflegeheim der Barmherzigen Brüder
Martinstraße 28-30, 3400 Klosterneuburg,
Tel. 02243 / 460 - 0,
bewohnerinnenservice@bbkritz.at, www.bbkritz.at

Herzlichen Glückwunsch – Sie haben gewonnen!

Im Rahmen der Sicherheitspartnerschaft mit der Stadtgemeinde Klosterneuburg informiert das Bundesministerium für Inneres über aktuelle Themen im Bereich Prävention.

KRIMINAL
PRÄVENTION

POLIZEI 



Die scheinbar unendlichen Weiten des „World Wide Web“ bieten Betrügern unzählige Möglichkeiten, unvorsichtige Menschen hereinzulegen und um große Geldsummen zu erleichtern. Der sogenannte Vorauszahlungsbetrug – die Ware wird bezahlt, aber nie geliefert – ist eine gängige Methode der Internetbetrüger. Die Kriminalprävention im Bundeskriminalamt informiert Sie, damit Sie sich mit Knowhow und Hausverstand keine Sorgen zu machen brauchen, Opfer zu werden. Lesen Sie weiter, um auf der sicheren Seite zu surfen.

Die Zahl der Online Shopper steigt konstant. Egal ob durch Angebote, wie Express-Lieferung, kostenlose Rücksendung oder große Auswahl zu niedrigen Preisen – Einkaufen im Internet wird immer beliebter. Professionelle Internetbetrüger versuchen, von diesem Konsumverhalten zu profitieren, indem sie Ware zu besonders niedrigen Preisen anbieten. Das setzt das rationale Denken bei den Kunden aus. Trotz Vorauszahlung wird die Ware nie geliefert. Experten der Kriminalprävention warnen daher: Niemand schenkt Ihnen etwas im Internet. In letzter Zeit kommt es auch vermehrt zu Betrügereien mit Dienstleistungen. Reinigungsservice, Taxi oder Übersiedelung werden zu günstigen Preisen angeboten. Im Betrugsfall werden die Leistungen trotz Bezahlung nicht erbracht – in manchen Fällen fallen bei der Erbringung Mehrkosten an.

Professionelle Betrüger verschicken aber auch seriös wirkende E-Mails, oftmals unter dem Deckmantel einer Anwaltskanzlei oder eines Notariats, und offerieren ein verlockendes Angebot: Sie erhalten eine große Geldsumme aus dem Ausland, einen fünfstelligen Eurobetrag beispielsweise einen Lotteriegewinn, eine Erbschaft, eine Provision oder ähnliches. Schließlich waren Sie schon einmal in besagtem Ausland und haben möglicherweise an einem Gewinnspiel teilgenommen, einen Verwandten besucht oder etwas Geschäftliches erledigt. Woher wüsste das der Absender, wenn er ein Krimineller wäre?

Sie bestätigen, dass Sie interessiert sind, doch da wäre noch eine Kleinigkeit: eine weitere Nachricht informiert Sie, dass die Notariatskosten von Ihnen zu tragen wären. „Kein Problem“ denken Sie, der Betrag ist so gering, dass es sich auszahlt, und Sie überweisen bedenkenlos. Wenn Sie tatsächlich überweisen, lassen die Täter nicht mehr locker. In regelmäßigen Abständen werden Ihnen nun Anweisungen geschickt, weitere Kosten fallen an. Provisionen, Gebühren, Steuern usw. – der Kreativität der Täter sind da keine Grenzen gesetzt. Es handelt sich zwar immer um verhältnismäßig kleine Beträge, die Opfer haben dennoch bereits so viel Geld überwiesen und sind an einem Punkt angekommen, an dem ein „Umdrehen“ nicht mehr möglich ist. Den versprochenen Geldbetrag

erhalten Sie freilich nicht. Die eingezahlten Beträge häufen sich und der Schaden macht, abhängig von der versprochenen Summe, oft mehrere Tausend Euro aus.

Wie können Sie sich vor Internetbetrug schützen?

- Seien Sie sich bewusst, dass jeder Internetnutzer auch Ziel eines Betrages sein kann.
- Lassen Sie sich nicht von scheinbar günstigen Angeboten täuschen. Seien Sie sich bewusst, dass niemand etwas zu verschenken hat.
- Öffnen Sie nur E-Mails, die von einem vertrauenswürdigen Absender stammen, geben Sie keinesfalls vertrauliche Informationen wie Passwörter oder Kreditkartennummern via E-Mail weiter. Löschen Sie verdächtige E-Mails ungeöffnet.
- Reagieren Sie nicht auf Mahnungen zu Bestellungen, die Sie nicht gemacht haben. Rufen Sie keinesfalls Mehrwertnummern an.
- Lassen Sie sich nicht von „dringenden“ Forderungen unter Druck setzen. Auch dann nicht, wenn persönlich bekannte oder prominente Personen genannt werden. Nehmen Sie sich Zeit und recherchieren Sie, ob der Sachverhalt stimmen kann.
- Sollten Sie geschädigt sein, so können Sie dies bei der nächsten Polizeiinspektion anzeigen. Speichern Sie den E-Mailverkehr ab.
- Verwenden Sie für die jeweiligen Portale unterschiedliche Passwörter. Wie ein sicheres Passwort aussehen kann sowie viele weitere Informationen zum sicheren Umgang im Internet finden Sie unter anderem auf www.saferinternet.at.

Weitere Informationen erhalten sie auf der Homepage der Kriminalprävention des Bundeskriminalamtes unter www.bundeskriminalamt.at oder auf den Facebook-Seiten www.facebook.com/bundeskriminalamt, mittels BM.I-Sicherheits-App und natürlich auch auf der Polizeiinspektion Klosterneuburg.

Liegenschaften / Räumlichkeiten zu vergeben

Zum Verkauf/zur Vergabe im Baurecht gelangt eine unbebaute Liegenschaft in 3421 Höflein, Hauptstraße 119

GstNr. 228/1, EZ 33, KG 01702 Höflein, Fläche lt. Grundbuch: 201m²
Widmung: Bauland-Kerngebiet, Bebauungsbestimmungen: 60%/geschlossene Bebauung/Bauklasse I, II, **Mindestkaufpreis: € 60.000,00 / Bauzins € 1.800,00/anno.** Das Angebot ist freibleibend.

Vermietung eines Geschäftlokales, 3400 Weidling

Zentral gelegenes Geschäftslokal im Ausmaß von 38,13 m², Weidling, Hauptstraße. Das sanierungsbedürftige Geschäftslokal, bestehend aus einem Verkaufsraum im Ausmaß von 25,42 m² und einem Lager im Ausmaß von 12,71 m², ist ebenerdig gelegen und wurde bisher als Tabakfachgeschäft betrieben. Für den Individualverkehr ist das Objekt gut erreichbar. Der Anschluss an den öffentlichen Verkehr ist durch Busverbindungen in unmittelbarer Nähe gewährleistet.

Monatlicher Mietzins: € 581,03

Vermietung von Büro/Ordinations- bzw. Geschäftsräumlichkeiten, 3400 Weidling

Zentral gelegenes Geschäftslokal im Ausmaß von 112,28 m², Weidling, Hauptstraße. Das ebenerdig gelegene Geschäftslokal ist für den Individualverkehr gut erreichbar. Der Anschluss an den öffentlichen Verkehr ist durch Busverbindungen in unmittelbarer Nähe gewährleistet. **Monatlicher Mietzins: € 1.095,88**

Vermietung von Büro/Ordinations- bzw. Geschäftsräumlichkeiten, 3400 Klosterneuburg

Zentral gelegene Geschäftsräumlichkeiten im Ausmaß von 60,82 m² (3 Zimmer), Klosterneuburg, Obere Stadt, Nähe Rathausplatz. Die sanierungsbedürftigen Räumlichkeiten befinden sich im 2. Stock eines dreigeschoßigen Altbaubauobjektes und können noch nach eigenen Vorstellungen adaptiert werden. Der Zugang zu den Geschäftsräumlichkeiten ist im Eingangsbereich behindertengerecht gestaltet. Das Altbauobjekt wird derzeit generalsaniert und mit einem Aufzug ausgestattet. Ein Kellerabteil ist den Geschäftsräumlichkeiten zugeordnet. Autoabstellplätze können zusätzlich angemietet werden. Für den Individualverkehr ist das Objekt gut erreichbar. Der Anschluss an den öffentlichen Verkehr ist durch Bus- und Bahnverbindungen gewährleistet. Geschäfte des täglichen Bedarfs befinden sich in unmittelbarer Nähe. Die Geschäftsräumlichkeiten sind für verschiedene Nutzungsmöglichkeiten (Ordination, Büro etc.) geeignet. Heizung: Gaszentralheizung, **Monatlicher Mietzins: € 1.082,10** inkl. Betriebskosten, Heiz- und Warmwasserpauschale und der gesetzl. USt.

Angebote sind schriftlich an die Stadtgemeinde Klosterneuburg, Referat Liegenschaften, Rathausplatz 1, 3400 Klosterneuburg zu richten. Sollten mehrere Angebote einlangen, die zumindest den von der Verkäuferin festgelegten Mindestkaufpreis ausweisen, behält sich die Stadtgemeinde Klosterneuburg vor, eine Bestpreisermittlung durchzuführen. Durch die Bewerbung entsteht der Stadtgemeinde Klosterneuburg keine Verpflichtung zum Vertragsabschluss. Die Stadtgemeinde Klosterneuburg behält sich in jedem Fall und grundsätzlich

das Recht zur Prüfung des Angebots in jeder Hinsicht vor und weist darauf hin, dass mit Abgabe des Höchstgebotes nicht automatisch das Recht zum Kauf erworben wird. Ein Vertragsabschluss bedarf der Beschlussfassung durch den Gemeinderat der Stadtgemeinde Klosterneuburg. Wichtige Informationen für Immobilienmakler sind online abrufbar unter: www.klosterneuburg.at > Aktuelles > Immobilien.

Bei Interesse richten Sie Ihre Rückfragen bitte an die Stadtgemeinde Klosterneuburg, GA II/4 - Liegenschaften, Rathausplatz 1, 3400 Klosterneuburg unter Tel. 02243 / 444 - 245, 242, 411, Mo. bis Fr. in der Zeit von 08.00 bis 12.00 Uhr oder per E-Mail an gelbmann@klosterneuburg.at.

Vergabe von Startwohnungen

Die Stadtgemeinde Klosterneuburg vergibt sog. Startwohnungen mit dem Ziel, junge Menschen und Jungfamilien mit Kindern bei ihrer Haushaltsgründung in Klosterneuburg zu unterstützen. Diese Startwohnungen sind bezugsfertig und befinden sich an der Adresse 3400 Kierling, Hauptstraße 163a.

Wenn Sie zwischen 18 und 35 Jahre alt sind, einen dringenden und begründeten Wohnbedarf nachweisen, Ihr monatliches Nettoeinkommen eine bestimmte Höchstgrenze nicht überschreitet und Sie seit mindestens 2 Jahren Ihren Hauptwohnsitz in Klosterneuburg begründet haben, können Sie sich ab sofort für eine der Startwohnungen im Stadtamt der Stadtgemeinde Klosterneuburg, GA II/4 – Liegenschaften, Rathausplatz 1, 3400 Klosterneuburg, persönlich oder per E-Mail unter liegenschaften@klosterneuburg.at bewerben. Sehr gerne können Sie unsere Unterlagen auch im Internet unter www.klosterneuburg.at > Bürgerservice > Formularcenter > Antrag Startwohnungen abrufen. Für weitere Auskünfte steht das Liegenschaftsreferat unter Tel. 02243 / 444 - 243, Mo. bis Fr. in der Zeit von 08.00 bis 12.00 Uhr zur Verfügung.

Mutter- / Elternberatung

Auch 2017 findet wieder eine Mutter- bzw. Elternberatung statt. Jeden ersten Mittwoch im Monat haben Eltern die Gelegenheit, kostenlos und ohne Voranmeldung Kinder bis zum sechsten Lebensjahr von Dr. Elisabeth Davis untersuchen zu lassen und sich in Ernährungs- und Entwicklungsfragen zu beraten. Weiters bietet sich dabei die Möglichkeit, andere Eltern kennen zu lernen und sich auszutauschen. Die Sprechstunden erfolgen in Kierling im Pfarrhof ab 08.30 Uhr, in Klosterneuburg in der NÖ Gebietskrankenkasse (Kontrollarztzimmer), Hermannstraße 6, ab 11.00 Uhr und in Weidling im Amtshaus, Schredtgasse 1, ab 13.00 Uhr.

Termine 2017:

01. Februar, 01. März, 05. April, 03. Mai, 07. Juni, 05. Juli, 09. September, 04. Oktober, 06. Dezember (Termine im August und November entfallen)

Babenbergerhalle – Küchenumbau abgeschlossen

Dieser Tage konnte dem neuen Pächter der Gastronomie der Babenbergerhalle, Christian Chytil – impacts catering solutions die fertig renovierte Küche des Hauses übergeben werden. Seit September 2016 betreut impacts bereits die Veranstaltungen der Babenbergerhalle, musste diese Betreuung jedoch ohne eigenen Aufbereitungsraum für die angelieferten Speisen ermöglichen. Die Renovierung des seit 1969 nahezu unveränderten Küchenraumes war jedoch dringend notwendig, es wurde die gesamte Haustechnik samt Elektrik, Beleuchtung und Installation erneuert sowie alle Geräte getauscht, die Kühlkammer erneuert und gleichzeitig vergrößert. Erfreulicherweise konnten die Kosten für die Renovierungsarbeiten, an denen impacts beteiligt ist, eingehalten werden.

„Es freut uns, dass wir die neue Herausforderung als Cateringbetrieb der Babenbergerhalle mit voller Kraft und bestausgerüstet im neuen Jahr angehen können“, meint Christian Chytil, der gleichzeitig sein neu für die Babenbergerhalle formiertes Team vorstellt. Christian Chytil, Nina Fritz, Christina Prohaska und Christoph Feucht sind ab sofort für das leibliche Wohl der Klosterneuburger Veranstaltungsbesucher der Babenbergerhalle zuständig.

Informationen über die Leistungen von impacts:
www.impacts.at

Anfragen für die Babenbergerhalle Klosterneuburg:
babenbergerhalle@klosterneuburg.at

Beratungstage des Finanzamtes

Die Mitarbeiter des Finanzamts Wien 9/18/19 Klosterneuburg kommen wieder ins Rathaus und bieten Unterstützung bei Steuerausgleich (Arbeitnehmerveranlagung) und Familienbeihilfeanträgen.

Termine 2017:
22. Februar, 26. April, 28. Juni, 27. September, 29. November

Jeweils von 08.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 15.00 Uhr
Rathaus Klosterneuburg, 2. Stock, Kleiner Sitzungssaal

Parteienverkehr am Faschingsdienstag

Am Faschingsdienstag, 28. Februar findet der Parteienverkehr im Rathaus nur bis 12.00 Uhr statt.



Das impacts-Team mit Christoph Feucht, Nina Fritz (v.l.) und impacts-Chef Christian Chytil (r.) freut sich bei der Übergabe der neu renovierten Küche durch Geschäftsführer Mag. Franz Brenner (2.v.r.) auf die kommende Saison.

Stellenausschreibung

Bei der Stadtgemeinde Klosterneuburg gelangt folgende Stelle zur Besetzung:

SaisonarbeiterInnen (Strandbad) im Beschäftigungszeitraum 10. April bis 15. September 2017

Aufgabenbereich:

Im Wechseldienst: Beaufsichtigung der Badebereiche, Personenrettung und Erste Hilfe Leistung, Ansprechperson für Badegäste, Beckenreinigung, Mistrunde im Badebereich, Betreuung des Verleihstandes, Personenruf und Durchsagen über die Sprechanlage, Aufnahme bzw. Behebung diverser Mängel im Badebereich, Kontrolle des Areals (Rundgänge)

Im Arbeitsdienst:

Pflege von Grünflächen und Blumenschmuck, Hecken- und Baumschnitt, Instandhaltung von Wegen, Reinigungsdienst, Allgemeine Wartungs- und Reparaturarbeiten an den gemeindeeigenen Objekten und Einrichtungen

Anforderungsprofil:

Abgeschlossene Ausbildung zur Badeaufsicht gem. ÖNORM S 1150 (z.B.: WIFI od. TÜV Kurs), Rettungsschwimmer lt. ÖWR Richtlinien (Helfer od. Retter), Erste Hilfe Kurs (16 Std.), Berufskennntnisse als Tischler erwünscht, gute Umgangsformen und gepflegtes Auftreten, soziale Kompetenz, Teamfähigkeit, Bereitschaft zur Arbeitsleistung im Wechseldienst, gute Deutschkenntnisse, einwandfreies Vorleben, EU-Staatsbürgerschaft

Anstellung und Entlohnung erfolgen nach den Bestimmungen des NÖ Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetzes 1976, i.d.g.F.

Bewerbungen mit Lebenslauf und Foto richten Sie bitte an:
Stadtgemeinde Klosterneuburg, Personalamt, Rathausplatz 1, 3400 Klosterneuburg, personalamt@klosterneuburg.at

Ärztbereitschaftsdienst

Ärztbereitschaftsdienst:

Tel. 141

Mo bis Fr: 19.00 bis 07.00 Uhr

Sa, So und Feiertag: 00.00 bis 24.00 Uhr

Ärztbereitschaftsdienst im Krankenhaus Klosterneuburg/Praktischer Arzt:

Sa, So und Feiertag jeweils von 10.00 bis

12.00 Uhr und 16.00 bis 17.00 Uhr

Zahnärztlicher Notdienst:

Auskunft unter Tel. 141

am Sa, So und Feiertag

jeweils von 08.30 bis 11.00 Uhr

Nachtdienste der Apotheken

Stadt-Apotheke Albrechtstraße 39, Tel. 02243 / 376 01	28.01.	02.02.	07.02.	12.02.	17.02.	22.02.	27.02.	04.03.	09.03.
Die Blaue Apotheke Hauptstraße 153, Kierling, Tel. 02243 / 870 50	29.01.	03.02.	08.02.	13.02.	18.02.	23.02.	28.02.	05.03.	10.03.
Apotheke zur hl. Agnes Wiener Straße 104, Tel. 02243 / 323 82	30.01.	04.02.	09.02.	14.02.	19.02.	24.02.	01.03.	06.03.	11.03.
Rathaus Apotheke Rathausplatz 13, Tel. 02243 / 322 13	31.01.	05.02.	10.02.	15.02.	20.02.	25.02.	02.03.	07.03.	12.03.
Apotheke zum hl. Leopold Stadtplatz 8, Tel. 02243 / 322 38	01.02.	06.02.	11.02.	16.02.	21.02.	26.02.	03.03.	08.03.	13.03.

Funde



www.fundamt.gv.at

3. Veröffentlichung der Funde

Zeitraum v. 23.08.2016 – 04.10.2016

6 Schlüsselbunde
2 Mobiltelefone
5 Fahrräder
1 Kinderjacke
4 Armbanduhren
4 Einzelschlüssel
1 Herrenjacke
1 Ring ohne Gravur
1 Autoschlüssel
1 Armbrette
1 Damenweste
3 Geldbeträge
1 Pokal
1 Handtasche

2. Veröffentlichung der Funde

Zeitraum v. 05.10.2016 – 03.11.2016

1 Fahrradschloss
4 Schlüsselbunde
1 Einzelschlüssel
2 optische Brillen
1 Kinderhaube
1 Kinderuhr
2 Fahrräder
1 Geldbetrag

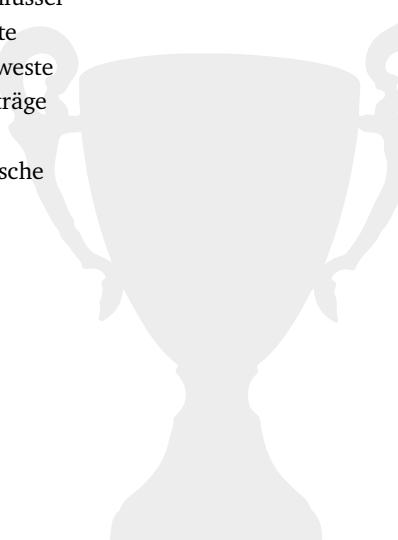
Strandbad Klosterneuburg (Saison 2016)

5 Armbanduhren
4 Sonnenbrillen
5 optische Brillen
2 Bilderbücher
1 Kopftuch für Kinder
mehrere Schlüssel

1. Veröffentlichung der Funde

Zeitraum v. 04.11.2016 – 09.01.2017

6 Schlüsselbunde
2 Handtaschen
2 Autoschlüssel
1 Geldbörse
1 kleine Tasche mit Service Tool
1 Brillenetui
3 Einzelschlüssel
1 Fahrrad
1 Kindermütze
1 optische Brille
1 Walkman
1 Reisetasche
2 Geldbeträge



Personenstandsfälle

Geburten



03.08. Konrad Annabelle
02.11. Gastinger Elsa
08.11. Wieser Ywen
11.11. Padelek Sophie
11.11. Salamon Johanna
17.11. Zhuta Subhije
23.11. Deutsch Noah
23.11. Ponzer Tobias
24.11. Schilling Hannah
26.11. Lang Luis
28.11. Merkel-Gontcharik Gustav
01.12. Beer Valerie
05.12. Fic Philipp
08.12. Kühnen Dirk
09.12. Kamberi Abdullah
11.12. Schütz Mila
20.12. Holzer Noah
20.12. Plank Levin
23.12. Lenz Lea
27.12. Fuchs Marlene
29.12. Goj Kasia
03.01. Nagl Laura
06.01. Hofbauer Julian

Sterbefälle



27.10. Eisinger Gertrude (*1928)
03.11. Mayer Margarete (*1935)
05.11. Kuttelwascher Johanna (*1928)
06.11. Miehl Margarete (*1929)
06.11. Wintoniak Leopold (*1939)
06.11. Kuchař Adelheid (*1929)
11.11. Berger Lucia (*1924)
13.11. DI Anner Walter (*1924)
13.11. Sturzeis Rudolf (*1919)
14.11. Neumayer Helene (*1928)
18.11. Neumayer Adolf (*1963)
19.11. Strehle Ernestine (*1921)
22.11. Křižek Erich (*1961)
25.11. Traun Paula (*1921)
26.11. Forkert Lotte (*1923)
26.11. Krajánek Klara (*1917)
26.11. Krusche Harald (*1942)
03.12. Spitzbart Hans (*1927)
05.12. Gabriel Wolfgang (*1960)
06.12. Unfried Gertrude (*1946)
07.12. Pichler Adalbert (*1931)
08.12. Ing. Alphart Alwin (*1940)
09.12. Mag. Tachezi Herbert (*1930)
12.12. Karbasch Herta (*1921)
14.12. Salminger Margarete (*1917)
15.12. Wieshaider Katharina (*1929)
17.12. Niedermaier Elfrida (*1933)
19.12. Baar Albin (*1933)
19.12. Suchánek Elisabeth (*1938)
20.12. Maringer Anna (*1952)
20.12. Lange Gudrun (*1945)
20.12. Schachinger Josef (*1931)
21.12. Dr. Binder Traude (*1950)
21.12. Hascher Margot (*1953)
23.12. Drnek Hermine (*1922)
24.12. Felbermayer Margareta (*1926)
24.12. Predony Amalia (*1916)
25.12. Landrichter Anna (*1934)
25.12. Velan Stefanie (*1921)
25.12. Wagner Regina (*1924)
28.12. Holenia Stefanie (*1920)
29.12. Strasser Anna (*1922)
30.12. Christof Freia (*1941)
30.12. Flamm Dr. Aloisia (*1924)
30.12. Zorn Josef (*1938)
31.12. Klecka Elfriede (*1928)
31.12. Probst Franz (*1938)
01.01. Lobner Anna (*1920)
03.01. Hruby Margaretha (*1925)
03.01. Hammermayer Erich (*1930)
03.01. Kopecky Luitfrieda (*1927)
03.01. Laber Angela (*1915)
04.01. Cuda Hubert (*1928)
06.01. Schwarz Aurelia (*1926)
07.01. Görig Gertrud (*1915)
09.01. Lippert Stefanie (*1929)

Eheschließungen



04.11. Kuzhanova Ardak und Frank Christoph

Offenlegung nach § 25 Mediengesetz:

Herausgeber: Stadtgemeinde Klosterneuburg; Medieninhaber und Redaktion: 3400 Klosterneuburg, Rathausplatz 1, Tel.: 02243 / 444 - 239, Fax: 02243 / 444 - 296, e-mail: amtsblatt@klosterneuburg.at; Redaktion: Mag. Gabriele Schuh-Edelmann, Mag. Birgit Maleschek, Benjamin Zibuschka, Mag. Christian Eistert; Layout: Benjamin Zibuschka; Anzeigenannahme: Manfred Stein, Handy: 0650 / 500 70 70, e-mail: stein@aon.at, www.mstein.at; Druck: Ferdinand Berger & Söhne GmbH, 3580 Horn, e-mail: office@berger.at; Verlagsort und Verlagspostamt: 3400 Klosterneuburg.

Das Aufgabengebiet des Amtsblattes der Stadtgemeinde Klosterneuburg besteht aus der Berichterstattung über kommunales und kommunalpolitisches Geschehen sowie aus der Veröffentlichung von amtlichen Informationen (Gesetze, Verordnungen, etc.). Behördliche Kundmachungen erfolgen ohne Gewähr, da dieses Amtsblatt die Amtstafel nicht ersetzen kann. Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen ausschließlich die Meinung des Verfassers dar. Die Stadtgemeinde Klosterneuburg übernimmt keine Gewähr für den Inhalt von Fremdbereichten. Irrtümer und Satzfehler vorbehalten. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde in der Regel die männliche Schreibweise verwendet. Wir weisen an dieser Stelle ausdrücklich darauf hin, dass sowohl die männliche als auch die weibliche Schreibweise für die entsprechenden Beiträge gemeint ist. Offenlegung unter www.klosterneuburg.at > Bürgerservice > Amtsblatt abrufbar.

Diese Ausgabe wurde am 30. Jänner 2017 vollständig der Post übergeben.

Titelfoto: [depositphotos/harley_](https://www.depositphotos.com/harley_)



TOYOTA

ALWAYS A
BETTER WAY



**NICHT JEDER HAT MEINEN STIL.
GUT SO.**

TOYOTA
C-HR

[keusch.com/toyota-chr](https://www.keusch.com/toyota-chr)

KEUSCH
DAS AUTOHAUS

Standort Wien
Lorenz-Müller-Gasse 7-11
1200 Wien
Tel.: 01/ 330 34 47-0

Standort Tulln
Landstraße 50
3430 Tulln an der Donau
Tel.: 02272/ 82 670-0

Normverbrauch kombiniert: 3,8–6,3l/100 km,
CO₂-Emission: 86–144 g/km. Symbolfoto.

JETZT AUCH ALS LIMITIERTE KEUSCH EDITION



C-HR
SONDEREDITION BY KEUSCH

**FIXPREIS
C-HR KEUSCH EDITION**

STATT € 35.700,-

€ 29.950,-

Inklusive hochwertiger Sonderausstattung
und Service- & Wartungsflatrate

www.keusch.com/toyota-chr